

**OP Kärnten 2007-2013 / EFRE:
Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung**

Programmabschlussbericht
gem. Art. 67 der VO (EG) 1083/2006

Hinweis der Verwaltungsbehörde: Die weiteren Abschlussarbeiten (wie beispielsweise die Abstimmung der Daten im Zusammenhang mit der Ausstellung des Schlusszahlungsantrages gem. Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 sowie der Abschlusserklärung gemäß Artikel 62, Abs. 1, lit. e der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006) oder die Berücksichtigung allfälliger Anmerkungen der Mitglieder des Begleitausschusses) können für den vorliegenden Bericht noch Änderungen erforderlich machen. Diese Änderungen werden keine wesentlichen Änderungen des Berichts über die inhaltliche Programmumsetzung beinhalten. Um einen reibungslosen Programmabschluss zu ermöglichen, werden die Mitglieder des Begleitausschusses davon in Kenntnis gesetzt, dass diese allfälligen Änderungen ohne weitere Beschlussfassung vorzunehmen sein

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
	Fördergebiet: Kärnten
	Programmplanungszeitraum: 2007-2013
	CCI 2007AT162PO005
	Bezeichnung: Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013
Abschlussbericht	1.1.2007-31.12.2016
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 10. März 2017 (im Rahmen eines schriftlichen Rundlaufverfahrens vom 24.02.2017)

Fassung:	Vom schriftlichen Rundlaufverfahren vom 24.02.2017 mit Wirkung per 10.03.2017 gebilligt
----------	---

Inhaltsverzeichnis

1.	Kenndaten	4
2.	Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms	4
2.1.	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	6
2.1.1.	Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene):.....	6
2.1.2.	Finanzielle Angaben (Finanztabelle).....	6
2.1.3.	Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	8
2.1.4.	Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen	10
2.1.5.	Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung	12
2.1.6.	Qualitative Analyse	14
2.2.	Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht.....	23
2.3.	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	23
2.4.	Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.).....	23
2.5.	Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.)	24
2.6.	Komplementarität mit anderen Instrumenten	24
2.7.	Vorkehrung zur Begleitung	27
3.	Durchführung nach Prioritätsachsen.....	32
3.1.	Prioritätsachse 1	32
3.1.1.	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	32
3.1.1.1.	<i>Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen</i>	<i>32</i>
3.1.1.2.	<i>Qualitative Analyse.....</i>	<i>33</i>
3.1.2.	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	34
4.	EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte	34
5.	Technische Hilfe.....	34
6.	Information und Öffentlichkeitsarbeit	36

Abkürzungsverzeichnis

AG VB	Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden
AF	Aktionsfeld
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BABEG	Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m. b. H.
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKA	Bundeskanzleramt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMWFW	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
BRP	Bruttoregionalprodukt, Regionales Pendant zum BIP
DF-VO	Durchführungsverordnung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EK	Europäische Kommission
ELER	Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ERP	»European Recovery Program«
ESIF-VO	Europäische Struktur- und Investitionsfonds -Verordnung
ESF	Europäischer Sozialfonds
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit
EU	Europäische Union
F&E	Forschung und Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FTE	Forschung, Technologie und Entwicklung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
KMU	Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen
KPC	Kommunal Kredit Consulting
KWF	Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
ÖNACE	Österreichische Umsetzung der Europäischen Wirtschaftstätigkeitenklassifikationen
OP	Operationelles Programm
ÖROK	Österreichische Raumordnungskonferenz
RWB	Regionale Wettbewerbsfähigkeit
STRAT.AT 2020	Partnerschaftsvereinbarung zwischen Österreich und der Europäischen Kommission 2014-2020
UA Reg Wi	Unterausschuss Regionalwirtschaft
VO	Verordnung
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1. Kenndaten

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
	Fördergebiet: Kärnten
	Programmplanungszeitraum: 2007-2013
	CCI 2007AT16/2/PO/005
	Bezeichnung: Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007 – 2013
Abschließender DURCHFÜHRUNGSBERICHT	1.1.2007-31.12.2016
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 10. März 2017 (im Rahmen eines schriftlichen Rundlaufverfahrens vom 24.02.2017)

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

Berichtszeitraum

Der gegenständliche abschließende Durchführungsbericht enthält grundsätzlich Informationen in aggregierter Form für den gesamten Durchführungszeitraum. Die Umsetzung in den Jahren 2007 bis 2014 ist auch in den diesbezüglichen jährlichen Durchführungsberichten dargestellt, weshalb auch diesen Berichten Informationen bzw. Details für diesen Zeitraum entnommen werden können.

Allgemeine Anmerkungen zur Umsetzung¹

Im Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013“ (RWB Kärnten) wurden 256 Projekte mit einem Förderungsvolumen von 127 Mio. EUR an öffentlicher Mittel umgesetzt. Damit wurden Projektkosten von rd. 672 Mio. EUR unterstützt und rd. 2.580 Arbeitsplätze geschaffen. Das Programm konnte mit einem Mittelbindungsgrad – öffentliche Mittel (nationale und EFRE Mittel) gemessen an den Planwerten – von 97,5% fast vollständig ausgeschöpft werden.

Die Programmumsetzung zeigt folgendes Bild:

- Den Umsetzungsschwerpunkt bildeten investive Projekte, auf die knapp zwei Drittel der genehmigten Programm-Mittel entfallen. Das Programm unterstützt damit stark private Investitionen. Zweiter Schwerpunkt sind überbetriebliche Forschungs- und Technologie-Projekte.
- Die Lissabon-Kompatibilität liegt bei 98%. Insbesondere ist ein starker Fokus auf den Ausbau der Forschungskompetenzen am Standort Kärnten hervorzuheben.
- Die umgesetzten Projekte waren auf Expansion und Beschäftigung ausgerichtet. Die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze übersteigt die Planwerte deutlich.
- Das Programm war sehr stark auf die Mobilisierung privater Mittel ausgerichtet. Die privaten Mittel erreichten knapp 170% der Planwerte. Die Relation öffentlicher Fördermittel zu privaten Mitteln liegt bei rd. 1:4.
- Diese Programmausrichtung war gerade angesichts eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes und zunehmender Anspannungen am Arbeitsmarkt in Kärnten eine entwicklungswichtige Funktion des EFRE-Programmes.

Im Programmverlauf konnten die Auszahlungen nicht mit dem hohen Genehmigungsstand Schritt halten. Als Folge mussten sowohl im Jahr 2013 als auch 2014 nach Art. 93 der Allgemeinen VO 1083/2006 Mittel im Ausmaß von 1,26 Mio. EUR bzw. rd. 1,17 Mio. EUR aufgelöst werden. In der Folge wurde das OP 2014 und 2015 zwei Mal entsprechend adaptiert. U.a. ist der Mittelverlust auch auf die geringen Auszahlungen bei den maßnahmenverantwortlichen Stellen des Bundes zurückzuführen. Diese konnten trotz überproportional starken Mittelbindungen der regionalen Förderungsstelle Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds letztlich nicht mehr vollständig kompensiert werden. Durch das zusätzliche Engagement des KWF konnten die Ausfälle jedoch stark reduziert werden.

¹ Für Details dieses Kapitels siehe die Abschnitte zu den qualitativen Analysen in diesem Bericht.

Insgesamt wurden in den Jahren 2007-2015 durch das Programm RWB Kärnten 2% der Projekte, jedoch insgesamt 20% der durch Bund und Land eingesetzten Förderungsmittel für die direkte Wirtschafts- und Innovationsförderung umgesetzt.

Das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013 übernahm daher einen wichtigen Teil der Kärntner Strukturpolitik, wenngleich es nur einen Ausschnitt der gesamten Aktivitäten abdecken konnte. Es zeigte sich, dass in der wirtschaftlich schwierigen Programmperiode:

- für den Standort Kärnten wichtige und strukturwirksame Unternehmens-Projekte angeschoben und umgesetzt wurden. Damit leistete das Programm auch einen signifikanten Beitrag zur Stimulierung der wirtschaftlichen Situation.
- zukunftsorientierte Investitionen im Aufbau von Forschungskompetenzen und zur Stärkung der regionalen Innovationssysteme ermöglicht wurden.
- zahlreiche den Programmzielen entsprechende Projekte aufgrund der gesetzten Rahmenbedingungen des EFRE-Programmes national umgesetzt wurden (beispielsweise in der betrieblichen F&E-Förderung, Softmaßnahmen).
- eine Fokussierung auf produktive Investitionen erfolgte. Es handelt sich um größere Investitionsprojekte, die im Kern Optimierungen & Kapazitätserweiterungen (EU Code o8) darstellen.

2.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

2.1.1. Stand der materiellen Abwicklung (Indikatorentabelle Programmebene):

Für Detailfragen zu quantifizierbaren Indikatoren wird an dieser Stelle auf Kapitel 3 verwiesen.

2.1.2. Finanzielle Angaben (Finanztabelle)

In der nachstehend angeführten Finanztabelle sind die von den Zwischengeschalteten Stellen überprüften und im Monitoring erfassten zuschussfähigen Ausgaben (Spalte c) und die korrespondierenden öffentlichen Mittel (Spalte d) angeführt.

Die Daten entsprechen der gemäß Anhang XVIII der Durchführungsverordnung (EG) 1828/2006 in der mit der Verordnung (EG) 832/2010 vom 17. September 2010 geänderten Fassung.

Finanztabelle für Abschlussbericht gemäß Anhang XVIII (Jahres- und Abschlussbericht), Punkt 2.1.2.(Finanzielle Angaben) der Durchführungsverordnung (EG) 1828/2006 i.d.g.F.					
EFRE-Programm KÄRNTEN Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013					
Angaben in Euro; Datenstand: 01.01.2007 - 15.02.2017					
Priorität / Priority	Gesamtfinanzierung des OP (Union und national) / Total funding of the OP (Union and national)	Berechnungsgrundlage für die Gemeinschaftsbeteiligung (öffentliche oder Gesamtkosten) / Basis for calculating Union contribution (Public or Total cost)	Gesamtbetrag der bescheinigten zuschussfähigen Ausgaben der Begünstigten ⁽¹⁾ / Total amount of certified eligible expenditure paid by beneficiaries ⁽¹⁾ (in EUR)	Entsprechender öffentlicher Beitrag ⁽¹⁾ / Corresponding public contribution ⁽¹⁾ (in EUR)	Ausführungsrate / Implementation rate (in %)
	a	b	c	d	e=c/a if T or e=d/a if P
1. Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	127.564.702,00	P	669.359.976,78	124.150.666,97	97,32%
2. Technische Hilfe	2.335.424,00	P	2.499.881,37	2.499.881,37	107,04%
Gesamtsumme	129.900.126,00	P	671.859.858,15	126.650.548,34	97,50%
⁽¹⁾ Kumulierte Zahlen. / Figures expressed in cumulative terms.					
Datenquelle: Angaben der EFRE-Monitoringstelle					

Im Berichtszeitraum wurden für das gegenständliche Programm 61.702.559,85 Euro an EFRE-Mittel von der Europäischen Kommission an Österreich überwiesen:

Überblick: Zahlungsanträge an und EFRE-Rückerstattungen durch die Europ. Kommission (Werte in EURO)

Nr. Zahlungsantrag	Datum Übermittlung Zahlungsantrag an EK	Aktenzeichen von BB zum Zahlungsantrag	angeforderter EFRE-Betrag	Kumulierte öffentliche Ausgaben	Datum Eingang EFRE-Mittel in Österreich(BMF)	Datum Eingang EFRE-Mittel auf Programm-Konto	Erhaltener EFRE-Betrag	Summe Vorschüsse, EFRE-Refundierungen pro Jahr
		1.Vorschuss			23.05.2007	21.01.2008	1.347.768,60	
		2.Vorschuss			14.04.2008	24.04.2008	2.021.652,90	
		3.Vorschuss			20.04.2009	28.04.2009	1.684.710,75	5.054.132,25
1.	08.05.2009	404.836/0002-IV/4/2009	183.235,00	366.470,00	29.05.2009	09.06.2009	183.235,00	
2.	28.09.2009	404.836/0008-IV/4/2009	2.377.351,19	5.121.172,37	15.10.2009	22.10.2009	2.377.351,19	
3.	10.11.2009	404.836/0010-IV/4/2009	1.771.797,73	8.664.767,83	11.12.2009	22.12.2009	1.771.797,73	4.332.383,92
4.	01.07.2010	404.836/0002-IV/4/2010	2.826.143,61	14.317.055,04	05.08.2010	12.08.2010	2.826.143,61	2.826.143,61
5.	08.02.2011	404.836/0001-IV/4/2011	3.055.307,51	20.427.670,07	25.02.2011	03.03.2011	3.055.307,51	
6.	04.10.2011	404.836/0004-IV/4/2011	3.083.029,25	26.593.728,57	13.10.2011	20.10.2011	3.083.029,25	
7.	08.11.2011	404.836/0006-IV/4/2011	2.179.945,00	30.953.618,57	21.11.2011	01.12.2011	2.179.945,00	
8.	06.12.2011	404.836/0008-IV/4/2011	1.780.977,55	34.515.573,67	28.12.2011	17.01.2012	1.780.977,55	10.099.259,31
9.	31.10.2012	404.836/0001-IV/4/2012	3.223.037,33	40.961.648,32	05.09.2013	02.10.2013	3.223.037,33	
10.	19.12.2012	404.836/0002-IV/4/2012	7.560.039,96	56.081.728,24	05.09.2013	02.10.2013	7.560.039,96	10.783.077,29
11.	20.12.2013	404.836/0003-IV/4/2013	9.794.049,85	75.669.827,95	10.04.2014	13.05.2014	9.794.049,85	9.794.049,85
12.	23.12.2014	404.836/0002-IV/4/2014	10.342.102,87	96.354.033,68	01.04.2015	07.05.2015	10.342.102,87	10.342.102,87
13.	11.04.2016	404.836/0001-IV/4/2016	8.471.410,75	126.880.389,59	31.05.2016	14.06.2016	8.471.410,75	
14.	23.06.2016	404.836/0003-IV/4/2016	-	127.290.195,25	-	-	-	8.471.410,75
15.								
							Bisher erhaltene EFRE-Vorschüsse	5.054.132,25
							Bisher erhaltene EFRE-Refundierungen	56.648.427,60
							Gesamtsumme	61.702.559,85

Verwendung der Zinsen

Insgesamt sind in der Programmlaufzeit Zinsen in der Höhe von EUR 232.236 € angefallen. Die Zinsen werden entsprechend Punkt 5.2.9 der Abschlussleitlinien als nationale öffentliche Beteiligung für die Bedeckung von Vorhaben im Rahmen der „Technischen Hilfe“ innerhalb des Programms verwendet.

Information zur Höhe der Zinserträge aus den EFRE-Vorschusszahlungen der EK

für den Zeitraum 1.1.2007 - 31.12.2016

232.235,64	Summe der Brutto-Zinserträge
-51.478,75	KeSt (Kapitalertragssteuer)
-896,78	Gebühren und Spesen

179.860,11 Summe der Netto-Zinserträge

2.1.3. Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Der vorliegende Datenstand umfasst den gesamten Durchführungszeitraum. Lt. DF-VO (EU) 1828/2006, Anhang II Part C sind im abschließenden Durchführungsbericht für die Kombination der Codes der Dimension 1 bis 5 die „geschätzten Beträge der Gemeinschaftsbeteiligung für jede Kombination von Bereichen“ anzugeben. Diese geschätzten Beträge sind in obiger Tabelle – in Abstimmung mit der Europäischen Kommission – auf Basis von 50 % der ausbezahlten öffentlichen Mittel dargestellt (vgl. E-Mail der GD REGIO F.2 an die ÖROK-Geschäftsstelle vom 8. September 2016).

Angaben gem. DF-VO 1828/2006 Anhang II Teil C:

Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen

Zeitraum 01.01.2007 bis 15.02.2017

Code Dimension 1 vorrangiges Thema	Code Dimension 2 Finanzierungs- form	Code Dimension 3 Art des Gebietes	Code Dimension 4 Wirtschafts- zweig	Code Dimension 5 Gebiet	Unionsbeitrag
01	01	06	06	21	2.803.700,00
01	01	06	16	21	2.614.095,37
01	01	06	18	21	229.879,47
02	01	06	16	21	7.467.627,65
02	01	06	22	21	3.531.047,27
03	01	06	16	21	1.142.560,33
04	01	06	06	21	2.284.959,02
04	01	06	13	21	138.296,50
04	01	06	21	21	399.023,50
04	01	06	22	21	305.219,00
05	01	06	22	21	273.612,81
06	01	06	06	21	1.940.941,33
07	01	06	05	21	595.850,00
07	01	06	06	21	8.349.841,97
07	01	06	21	21	162.750,00
08	01	06	03	21	158.250,00
08	01	06	05	21	6.073.492,02
08	01	06	06	21	10.408.801,53
08	01	06	11	21	1.475.730,00

o8	o1	o6	14	21	8.784.855,45
o8	o1	o6	16	21	72.000,00
o8	o1	o6	21	21	1.882.330,26
o8	o1	o6	22	21	980.470,00
81	o1	o6	17	21	210.093,20
85	o1	o6	17	21	387.520,40
86	o1	o6	17	21	652.327,10

Zusammenfassung

Das Programm weist vollständige Lissabon-Kompatibilität auf. 98% der eingesetzten EFRE-Mittel sind Lissabon-relevant. Es setzte auf den Aufbau neuer Forschungs- und Technologiekompetenzen und die Erneuerung der Produkte und Verfahren in Kärntens Unternehmen. Gegenüber der ursprünglichen Programmplanung war eine deutliche Akzentverschiebung in der Programmumsetzung zu beobachten. Während betriebliche F&E-Projekte deutlich weniger im Programm angesprochen wurden als ursprünglich geplant, verlagerte sich das Umsetzungsschwergewicht auf innovationsorientierter Investition. In Summe bündeln die Codes für produktive Investitionen (Code o6, o7, o8) rd. zwei Drittel der Programm-Mittel. Betriebliche F&E-Projekte wurden gegenüber der ursprünglichen OP-Planung im Periodenverlauf deutlich zurückgenommen und bzw. wurden überwiegend rein national finanziert.

Im Detail sind für die Umsetzung nach thematischen Codes folgende Punkte von Interesse:

Gewichtungsverschiebung während Programmlaufzeit

Im Zuge der zweimaligen Adaption des OPs (2014 und 2015) wurden die Zielwerte bezüglich der thematischen Codes den neuen Finanzplänen jeweils angepasst, wobei insbesondere die erste OP-Änderung erhebliche Verschiebungen mit sich brachte.

- In den Planwerten deutlich ausgebaut wurden der Code o2 (FTE-Infrastrukturen und technologiespezifische Kompetenzzentren), ebenso wie Code o6 (Investitionen in umweltfreundliche Produkte und Verfahren). Die stärkste Ausweitung geht jedoch auf sonstige betriebliche Investitionen zurück (Code o8).
- Demgegenüber wurden die technologieorientierten betrieblichen Investitionen in den Planwerten zurückgenommen (Code o7), ebenso wie Softförderungen im Bereich FTE (Code o4).
- Die Codes „sonstige Maßnahmen“ (Code o9) und jene im Zusammenhang mit IKT (11 und 15) wurden mit der ersten OP Änderung aus dem Programm genommen. Zahlreiche IKT-basierte Projekte fanden in der Programmperiode jedoch in den Lakeside Labs statt bzw. wurden außerhalb des Programmes umgesetzt. So wurden z.B. eigene Calls für Projekte im IT-Sektor durchgeführt.

Ausschöpfung thematischer Codes

Insgesamt liegt der Ausschöpfungsgrad bei 97 %. Grob lassen sich zwei Gruppen unterscheiden: Die Hälfte der Codes konnten vollständig oder sogar zum Teil deutlich über-ausgeschöpft werden. Die zweite Hälfte weist einen Mittelbindungsgrad um die 90% auf.

Vollständig ausgeschöpfte Thematische Codes:

- Vollständig ausgeschöpft wurden die F&E-bezogenen Codes o1&o2 (FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren sowie FTE-Infrastrukturen) sowie Code o7 (Unternehmensinvestitionen mit direktem Bezug zu Forschung und Innovation). Sie vereinigten rd. 40 % der Fördermittel.
- Der umweltbezogene Code o6 (Investitionen in umweltfreundliche Produkte und Verfahren) wurde mit einem Bindungsgrad von 148 % deutlich stärker geschöpft als im OP vorgesehen.

Unvollständig ausgeschöpfte Thematische Codes:

- Ausschöpfungsgrade um die 90 % und darunter weisen die softbezogenen Maßnahmen des Technologietransfer (Code o3), die FTE-Förderung, insb. in KMU (Code o4) und die Unterstützungsdienste für Unternehmen (Code o5) auf.
- Die „Sonstigen Unternehmensinvestitionen“ (Code o8) erfuhren während der Programmlaufzeit eine starke Ausweitung um knapp 23 Mio. EUR und entwickelten sich damit zum größten thematischen Code

des Programms. Gemessen an den Genehmigungen konnte dieser Bereich zwar ausgeschöpft werden. Aufgrund von Projektdimensionierungen weist der Code jedoch letztlich einen Ausschöpfungsstand von knapp 90 % auf.

Tabelle: öffentliche Mittel nach thematischen Codes (2007-2015)

Thematischer Code	Bezeichnung	öffentliche Mittel	In % aller Auszahlungen	Mittelbindung in % zu Plan
01	FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren	11.295.350	9%	97%
02	FTE-Infrastrukturen und Kompetenzzentren	21.997.350	17%	129%
03	Technologietransfer	2.285.121	2%	87%
04	FTE-Förderung, insb. in KMU	6.254.996	5%	90%
05	Unterstützungsdienste für Unternehmen	547.226	0%	81%
06	Investitionen in umweltfreundliche Produkte und Verfahren	3.881.883	3%	148%
07	Unternehmensinvestitionen mit direktem Bezug zu Forschung und Innovation	18.216.884	14%	99%
08	Sonstige Unternehmensinvestitionen	59.671.859	47%	88%
09	Sonstige Maßnahmen	-	-	-
11	Informations- und Kommunikationstechnologien	-	-	-
15	Sonstige Maßnahmen für IKT	-	-	-
81	Konzeption von Politiken, Begleitung, Evaluierung	420.186	0%	100%
85	Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	775.041	1%	122%
86	Evaluierung und Studien, Information und Kommunikation	1.304.654	1%	102%
	Gesamt	126.650.548	100%	97,5%

Quelle: EFRE-Monitoring, Auswertungen convelop

2.1.4. Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Förderungen nach Branchen

Insgesamt gingen mehr als 50% der Förderungsmittel an Unternehmen der Waren- und Sachgüterproduktion. Das Programm trug damit maßgeblich zur Erneuerung der industriellen Basis Kärntens bei. Darüber hinaus bestätigt die Auswertung die Ausrichtung der Programmumsetzung auf F&E und die starke Bedeutung des Tourismussektors, bei dem insbesondere produktive Investitionen umgesetzt wurden. Als die Sektoren mit den höchsten Anteilen weist der F&E-Sektor einen Anteil von 18% auf, das Beherbergungswesen 14%. Es folgen die Sektoren KFZ (11%) sowie Elektronik- und Datenverarbeitung (9%), Metallerzeugnisse (8%).

Tabelle: öffentliche Mittel nach Wirtschaftssektoren (2007-2015) – Auswahl der Top 10 Branchen

ÖNAC E	Branchenbezeichnung	öffentliche Mittel	Förderanteil in %
72	Forschung und Entwicklung	22.448.567	18%
55	Beherbergung	17.569.711	14%
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13.338.684	11%
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	11.664.096	9%
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	9.865.403	8%
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	9.570.260	8%
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6.799.247	5%
28	Maschinenbau	5.791.565	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5.461.201	4%
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	4.888.208	4%
	Gesamt (alle Branchen)	126.650.548	100,0%

Quelle: EFRE-Monitoring, Auswertung convelop

KMU-Orientierung: Der Anteil der für die direkte Unternehmensförderung eingesetzten öffentlichen Mittel am Gesamtprogramm beträgt knapp 90%. Innerhalb der betrieblichen Förderungen gehen 40% an KMU und 60% an Großunternehmen.

Insgesamt zeigt sich somit eine Ausrichtung des Programms auf produktive Unternehmensinvestitionen, was gerade in der schwierigen Zeit der Wirtschaftskrise von Bedeutung war und ist. Hier konnten also über EU-Mittel für Kärnten wichtige Projekte unterstützt und angeschoben werden. Die zweite große Säule stellen Investitionen in die Forschungskompetenzen des Standortes dar. Auch hier konnten durch die EU-Mittel zukunftsorientierte Investitionen vorangetrieben werden ebenso wie der Aufbau des regionalen Innovationssystems. Für eine genauere qualitative Einschätzung siehe Kapitel 2.1.6

2.1.5. Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

In den nachstehenden Tabellen sind die Daten zu den zurückgezogenen und wiedereingezogenen Beträgen, zu den noch ausstehenden Wiedereinziehungen sowie zu den nicht mehr einziehbaren Beträgen gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Durchführungsverordnung (EG) 1828/2006 i.d.g.F. zusammengefasst.

1. Herausgenommene und wiedereingezogene Beträge								
Stand: Abschlussberichtslegung								
Berichtsjahr	zurückgezogene Beträge = Streichungen				wiedereingezogene Beträge = Rückzahlungen			
	Gesamtbetrag der von den Begünstigten getätigten und einbehaltenen Ausgaben	Entsprechender einbehaltener öffentlicher Beitrag	Gesamtbetrag der einbehaltenen Ausgaben im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Gesamtbetrag der entsprechenden einbehaltenen öffentlichen Beiträge im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Wiedereingezogene öffentliche Beiträge	Gesamtbetrag der Ausgaben der Begünstigten	Gesamtbetrag der entsprechenden wiedereingezogenen öffentlichen Beiträge im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Gesamtbetrag der Ausgaben im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden
2007	-	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	14.356,00	-	-	-
2012	367.114,38	89.620,00	367.114,38	89.620,00	1.635,85	9.710,25	-	-
2013	-	-	-	-	51.005,80	121.155,56	-	-
2014	954.804,02	118.440,00	954.804,02	118.440,00	532.676,25	3.855.963,73	374.173,58	5.454.223,36
2015	-	-	-	-	-	-	-	-
2016	9.883.623,26	1.428.154,66	9.883.510,82	1.428.143,42	2.130.432,54	11.592.789,16	1.369.250,07	7.429.561,21
Insgesamt	11.205.541,66	1.636.214,66	11.205.429,22	1.636.203,42	2.730.106,44	15.579.618,70	1.743.423,65	12.883.784,57

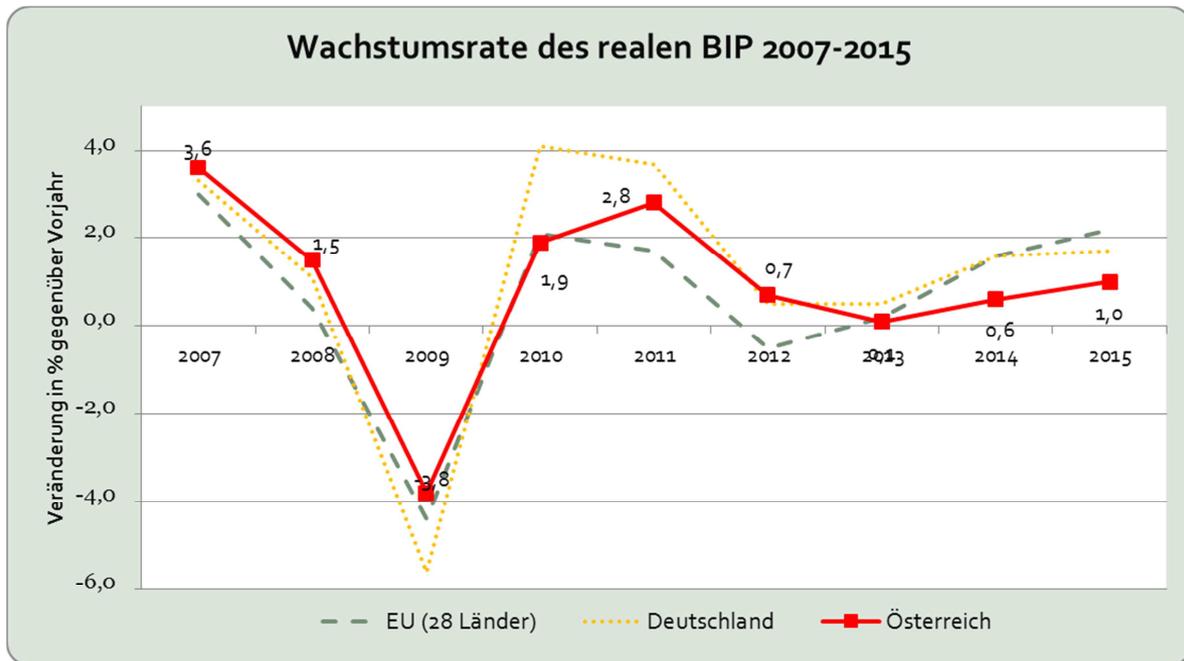
2. Noch ausstehende Wiedereinziehungen				
Stand: Abschlussberichtslegung				
Jahr des Beginns des Wiedereinziehungsverfahrens	Wiedereinzuziehende öffentliche Beiträge	Gesamtbetrag der von den Begünstigten getätigten förderfähigen Ausgaben	Gesamtbetrag der Ausgaben im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden	Gesamtbetrag der entsprechenden wiedereingezogenen öffentlichen Beiträge im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten, die gem. Art.28 Abs.1 der VO (EG) Nr.1828/2006 gemeldet wurden
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013				
2014	535.340,00	3.112.444,29	3.112.444,29	535.340,00
2015				
2016				
Insgesamt	535.340,00	3.112.444,29	3.112.444,29	535.340,00

Für „Nicht wiedereinziehbare Beträge“ sind im über die Programmlaufzeit keine Einträge zu berichten.

2.1.6. Qualitative Analyse

Konjunkturelle Entwicklung in der Förderperiode

Die abgeschlossene Förderperiode war geprägt durch die weltweiten wirtschaftlichen Erschütterungen, die im Jahr 2008 ihren Anfang nahmen und in den Kennzahlen ab dem Jahr 2009 ihren deutlich Niederschlag fanden. In diesem Jahr verzeichneten die meisten Staaten ein negatives Wachstum. (Mit-)unterstützt durch energische wirtschaftspolitische Interventionen konnte in den Folgejahren überraschend schnell EU-weit wieder ein Wachstumspfad eingeschlagen werden (2010/11). Dieses Wachstum verlor jedoch sehr rasch wieder an Schwung, sodass die Wachstumswahlen seitdem sehr verhalten ausfallen.



Quelle: EUROSTAT, Auswertungen convelop

Österreich konnte sich aufgrund der hohen internationalen Verflechtung den weltweiten Konjunkturerwartungen naturgemäß nicht entziehen und folgte dem internationalen wirtschaftlichen Trend. Dennoch hat sich Österreich in der unmittelbaren Krisenphase und in der Phase direkt danach vergleichsweise resilient erwiesen. Dem Abschwung im Jahr 2009 (-3,8 % Wachstum des BIP) folgte eine Erholung in der Phase 2010-2011. Das kumulative reale Wachstum des BIP zwischen 2008-2014 ist im Gegensatz zu vielen anderen EU Staaten positiv und liegt auch höher als der EU-Schnitt². Auch konnte die Arbeitslosenrate vergleichsweise stabil gehalten werden. Sie stieg zwischen 2007 und 2015 von 4,9% auf 5,7% (+0,8%-Punkte), deutlich geringer als die überwiegende Zahl der EU-Staaten (EU-28 2007: 7,2 %, 2015: 9,4%; 2007-15:+2,2 % Punkte³).

Diese – den schwierigen Umständen entsprechend – gute Performance darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass insbesondere gegen Ende der abgeschlossenen Förderperiode für Österreich ungünstige Entwicklungen beobachtbar sind. Erstmals seit über 15 Jahren liegt seit 2013 das Wirtschaftswachstum unter dem EU-Niveau und erreichte zuletzt (2015) lediglich 1 % (EU-28: 2,2 %). Auch stieg die Arbeitslosigkeit zuletzt stärker als im EU-28 Durchschnitt (2013/15: Österreich: +0,3 %-Punkte, EU-28: -1,5 %-Punkte).

² Vgl. European Commission (2016): Country Report Austria 2016. Including an In-Depth Review on the prevention and correction of macroeconomic imbalances, Seite 4.

³ Datenquelle: Eurostat Abfragedatum 14.12.2016

Die Entwicklung in Kärnten

Die großräumige Entwicklung spiegelt sich auch in Kärnten wider. Die BRP-Zahlen zeigen jedoch, dass mit Ausnahme des Jahres 2011 die jährlichen Wachstumszahlen in Kärnten geringer sind als in Gesamtösterreich. Zwar konnten in den Jahren 2007-2013 eine Reihe von strukturellen Maßnahmen umgesetzt und weitergeführt werden. Insgesamt waren diese Impulse jedoch nicht stark genug, dass von einem Aufholprozess gesprochen werden kann, der sich auch in den wichtigsten sozio-ökonomischen Kennzahlen widerspiegelt.

Rückwirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise

Die Umsetzung des EFRE Programms 2007-13 war insgesamt stark beeinflusst von den wirtschaftlichen Unsicherheiten seit Ausbruch der Wirtschaftskrise 2008/2009. Die Krise 2009 hat aufgrund der seitdem erhöhten Unsicherheiten nachhaltigen Einfluss auf das Verhalten der Unternehmen. Neben **Produktions- und Beschäftigungseinschränkungen** ab Herbst 2008 führte sie zu einem nachhaltigen Rückgang der Investitionsneigung der Unternehmen. Die Investitionsneigung von Unternehmen blieb während der gesamten Förderperiode in Österreich zurückhaltend. Zwar erreichte das Investitionsniveau 2015 wieder das Niveau von 2008, preisbereinigt blieb es jedoch weiterhin darunter⁴. Expansive Investitionsimpulse gingen v.a. von den Großunternehmen aus, das Investitionsniveau bei kleinen und mittleren Unternehmen war auch gegen Ende der Programmlaufzeit in Österreich sehr verhalten.

Die Folgen für die Programmumsetzung waren:

- verlängerte Projektlaufzeiten, geringere Projektgrößen und eine **geringe Risikobereitschaft** der Unternehmen.
- **Verzögerungen** bei den Auszahlungen durch die zeitliche Erstreckung der Projekte.
- Die geringere Risikobereitschaft führte gegenüber der ursprünglichen Planung zu einer verstärkten **Verlagerung** der Projekte hin zum thematischen Code o8 „Sonstige Unternehmensinvestitionen“.
- Größere Projekte kamen erst mit Verzögerung zur Umsetzung. Die Mittelbindung konzentrierte sich damit eher auf die späteren Jahre der Programmlaufzeit, was auch zu einer Herausforderung im Hinblick auf die rechtzeitige Auszahlung der Programm-Mittel führte.

Insgesamt konnten dennoch durch das EU-Programm für Kärnten – gerade in der Krisensituation – struktur- und standortpolitisch wichtige Projekte genehmigt und eine vollständige Bindung der Programmmittel erreicht werden.

Qualitative Einschätzung der Programmumsetzung

Eckdaten Umsetzung

Mit Programmende wurden zur Umsetzung des Operationellen Programms IWB Kärnten 2007-13 rd. 127 Mio. EUR an öffentlichen Mitteln investiert. Damit wurde in ca. 256 Projekten⁵ insgesamt ein Projektvolumen von rd. 672 Mio. EUR bewegt. Das Programm konnte mit einem **Mittelbindungsgrad** – öffentliche Mittel gemessen an den Planwerten – von 97% fast vollständig ausgeschöpft werden.

Umsetzungsverlauf

Der Umsetzungsverlauf des Programms weist eine für diese Art an Programmen typische Charakteristik auf. Während in der Startphase das Niveau unterdurchschnittlich war, erreichte die Umsetzung in der zweiten Hälfte der Programmlaufzeit das höchste Aktivitätsniveau. Im Vergleich zu vorhergehenden Programmperioden war dieses Muster im Programm 2007-2013 jedoch besonders stark ausgeprägt, insbesondere was den Programmstart betrifft. Dies ist auf mehrere Gründe zurückzuführen:

- Die im Übergang zu der Förderperiode 2000-2006 erfolgten geänderten Förderkonditionen brachten es mit sich, dass einige große Projekte in der Übergangsphase noch aus Mitteln der Förderperiode 2000-2006 finanziert wurden. Dies wirkte auf den geringeren Umsetzungsstand in die Förderperiode 2007-2013 hinein.
- Der operative Programmstart fiel zeitlich mit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 und den Folgejahren zusammen. Diese haben das wirtschaftliche Umfeld auch in Kärnten nachhaltig getrübt. Die insgesamt deutlich reduzierter Risiko- und Investitionsbereitschaft der Unternehmen in dieser Programmperiode war

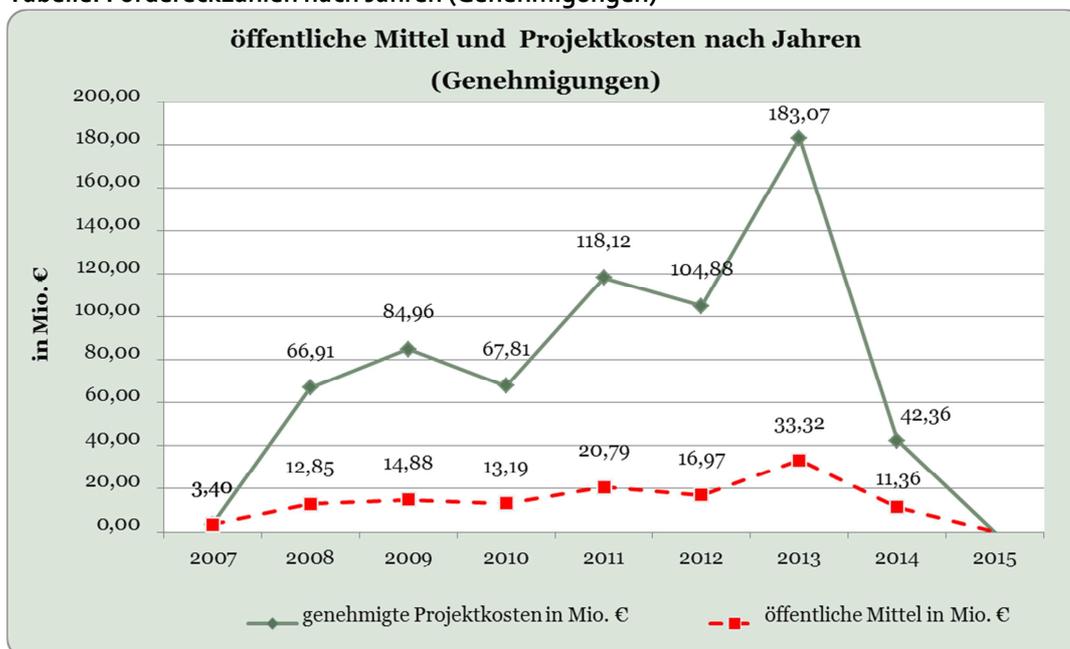
⁴ Vgl. WIFO (2015): Monatsberichte 7/2015, S. 582 sowie WIFO (2016): Monatsberichte 7/2016, S. 500

⁵ Insgesamt sind laut Programm-Monitoring 256 Projekte umgesetzt worden. In dieser Zahl sind jedoch 3 Pauschalkorrekturen enthalten (je eines in den Jahren 2014/2015/2017), die im Monitoring als „Projekte“ ausgewiesen sind. Die Zahl der tatsächlichen Förderprojekte beläuft sich demnach auf 253. Um eine Kohärenz zum Monitoring zu gewährleisten, basieren die Auswertungen dieses Berichts – wenn nicht anders angegeben – auf Basis der Projektumsetzung einschließlich der „Pauschalkorrekturprojekte“.

aber vor allem in den akuten Krisenjahren 2008-10 besonders stark ausgeprägt und hat im Programm deutliche Spuren hinterlassen.

Unterstützt durch eine pro-aktive Herangehensweise des KWF erfuhr das Umsetzungsniveau erst ab 2011 eine deutliche Niveaushiftung nach oben, sodass in den Jahren 2011-13 fast 60 % der Fördermittel genehmigt wurden. Insbesondere im Jahr 2013 wurden Projekte mit einem erheblichen Förderumfang unterstützt (vgl. Abbildung und Tabelle).

Tabelle: Fördereckzahlen nach Jahren (Genehmigungen)



Quelle: EFRE-Monitoring, Stand Februar 2017, Auswertungen convelop

Tabelle: Fördereckzahlen nach Jahren (Genehmigungen)⁶

Jahr	geförderte Projekte	genehmigte Projektkosten in EUR	Öffentliche Mittel in EUR	Anteil an den genehmigten Mittel gesamt 2007-2015	Genehmigte Mittelbindung kumuliert nach Jahren
2007	15	3,40	3,40	3%	3%
2008	31	66,91	12,85	10%	10%
2009	30	84,96	14,88	12%	11%
2010	33	67,81	13,19	10%	10%
2011	34	118,12	20,79	16%	16%
2012	45	104,88	16,97	13%	13%
2013	48	183,07	33,32	26%	26%
2014*	17	42,36	11,36	9%	9%
2015*	2	-0,57	-0,08	-0,06%	0%
2017*	1	-0,11	-0,03	-0,02%	0%
2007-2017	256	670,83	126,65	100%	97%

Quelle: EFRE-Monitoring, Stand Februar 2017, * davon jeweils ein Pauschal- bzw. Selbstkorrekturprojekt, Auswertungen convelop

⁶ Gegen Programmende kam es in der Programmumsetzung zu Pauschalkorrekturen-Projekte. Hieraus erklären sich die negativen Förderwerte für die Jahre 2015 und 2017 in der Tabelle.

Verlauf Mittelauszahlungen:

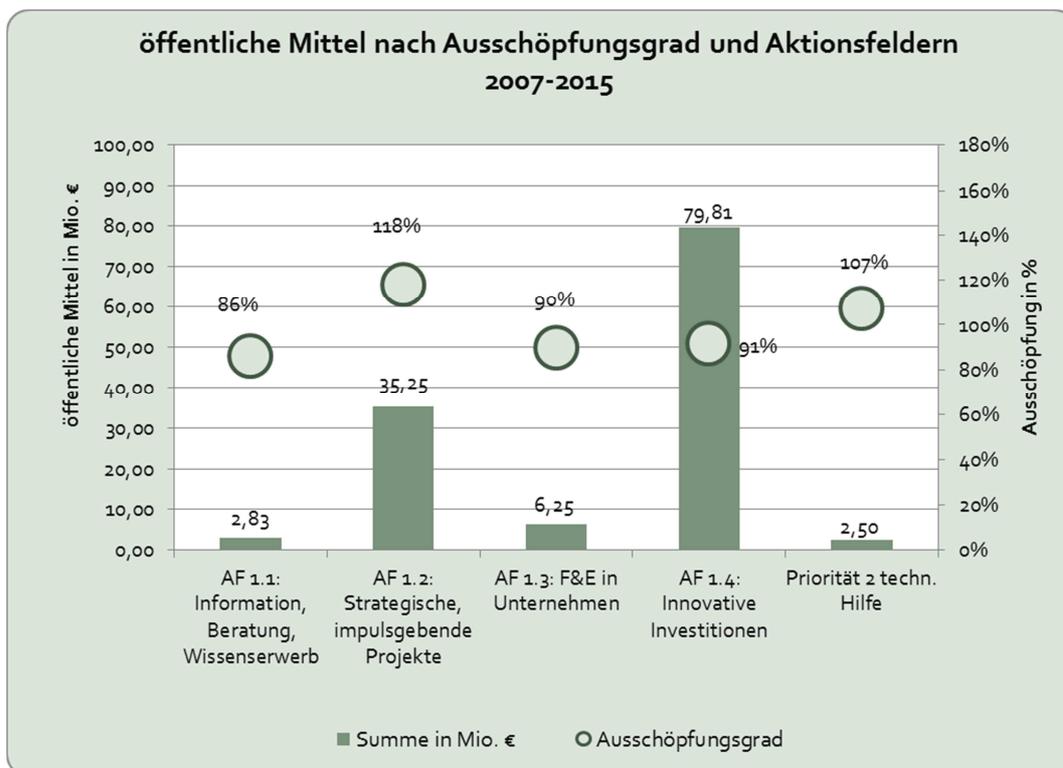
Während damit bei der Mittelbildung der über einige Jahre bestehende Mismatch zwischen Programmlaufzeit und Projektgenehmigungen egalisiert wurde, konnte die Programmumsetzung in Bezug auf Auszahlungen nicht Schritt halten. Als Folge mussten sowohl im Jahr 2013 als auch 2014 nach Art. 93 der Allgemeinen VO 1083/2006 Mittel aufgelöst werden. U.a. ist dies auf die geringen Auszahlungen bei den maßnahmenverantwortlichen Stellen des Bundes zurückzuführen. Diese konnten durch die überproportional starken Mittelbindungen der regionalen Förderungsstelle Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds - entgegen der Jahre zuvor – 2013 und 2014 nicht mehr vollständig kompensiert werden. Durch das zusätzliche Engagement des KWF konnten die Ausfälle jedoch reduziert werden.

Kennzahlen im Hinblick auf Projektstruktur und Zielindikatoren (siehe dazu auch Abschnitt 3).

Im Hinblick auf die angestrebten Zielindikatoren zeigt sich für die Programmumsetzung folgendes Muster: Das Programm war insgesamt stark auf investitionsorientierte Maßnahmen ausgerichtet, schaffte stärker Beschäftigung als erwartet und unterstützte den Einsatz privater Mittel. Dies hängt mit einer in der wirtschaftlich schwierigen Situation verstärkten Ausrichtung auf betriebliche Investitionen und deren Arbeitsplatzeffekte zusammen. Gemessen an den Mittelbindungen werden die Zielwerte bei Arbeitsplätzen sowie privaten Investitionen deutlich übertroffen. Dies ist insbesondere in der zunehmend schwierigeren Arbeitsmarktlage Kärntens sehr positiv hervorzuheben. Die Projekte waren expansiv und auf Beschäftigung ausgerichtet. Dementsprechend wurde das Innovationsniveau etwas zurückgenommen (siehe dazu thematische Codes), ohne jedoch die grundsätzliche Lissabon- und Innovationsorientierung des Programmes zu verlassen. Für Details in der Umsetzung siehe auch Kapitel 3.1.1.2.

Umsetzungsschwerpunkte und Aktionsfelder (AF)

Während in der ersten Programmhälfte in einigen Aktionsfeldern deutliche Abweichungen zwischen Programmplanung und tatsächlicher Umsetzung zu beobachten waren, wurde auch unterstützt durch die Adaption der OPs eine deutlich erhöhte Übereinstimmung von Programmplan und Umsetzung erreicht. Der Größe der Aktionsfelder geordnet, zeigt sich folgendes Umsetzungsbild:



Quelle: EFRE-Monitoring, Darstellung convelop

- **AF 1.4 Innovative Investitionen:** Mit 109 Projekten und öffentlichen Mitteln von 80 Mio. EUR entfallen rund zwei Drittel (63%) der Programmumsetzung auf das Aktionsfeld 4 „Innovative Investitionen“ (Plananteil 67%). Mit 72 Projekten bzw. einem Fördervolumen von 46 Mio. EUR lag der Schwerpunkt dieses

AF auf Projekten der Aktivität „Sachgüterbereich sowie produktionsnahe Dienstleistungen“. Quantitativ zweitwichtigster Bereich war der Tourismussektor mit einem Fördervolumen von 21 Mio. EUR in 23 Projekten. Insgesamt konnte dieses Aktionsfeld zu 91 % ausgeschöpft werden.

- **AF 1.2 Strategische, impulsgebende Projekte:** Die zweite Säule in der Programmumsetzung sind Forschungs- und Technologieprojekte im Rahmen des Aktionsfeldes 1.2. Mit insgesamt 19 Projekten und einem öffentlichen Mittelvolumen von 35 Mio. EUR ist das Aktionsfeld mit einem Bindungsgrad von 118% mehr als ausgeschöpft⁷. Das Aktionsfeld wurde zum Aufbau von Forschungskapazitäten und wirtschaftsnaher Infrastruktur genutzt, ebenso sowie für impulsgebende Projekte im Tourismus. Angesprochen wurden hier in erster Linie die Aktivitäten „Stärkung der Forschungskapazitäten“ (A 1.2.1 – Lakeside Labs) und Forschungs- und Technologieprojekte (A 1.2.2 – Lakeside Labs, Universität Klagenfurt). Alle angesprochenen Aktivitäten des Aktionsfeldes wurden entweder fast vollständig ausgeschöpft (Grundlagennahe Forschungs- und Technologieprojekte) oder deutlich überausgeschöpft. Eine Dotierung innovativer Finanzierungsinstrumente (A 1.2.5) wurde nicht vorgenommen. Entsprechend wurden jedoch nationale Finanzierungsinstrumente, u.a. Start-Up-Darlehen, eingesetzt.
- **AF 1.3 „Forschung und Entwicklung in Unternehmen“:** Im AF 1.3 wurden 25 Projekte mit einem Volumen von 6 Mio. EUR unterstützt, wobei nach 2013 kein Projekt mehr genehmigt wurde. Insgesamt wurde das AF deutlich weniger angesprochen, als in der ursprünglichen Programmprogrammierung geplant. Die Planwerte wurden daher auch bei den Adaptionen des OPs (Version 2) redimensioniert. Die Gründe für die eingeschränkte Inanspruchnahme lagen weniger im fehlenden unternehmerischen Potenzial, als vielmehr in den Rahmenbedingungen und dem Umstand, dass betriebliche F&E-Projekte überwiegend rein national gefördert wurden. So förderte bspw. die FFG in der Programmperiode 2007-2015 Kärntner F&E-Einrichtungen und Unternehmen im Rahmen des FFG Basisprogramms mit etwa 114 Mio. EUR (Barwert).
- Im insgesamt kleinsten Aktionsfeld **AF 1.1 „Information, Beratung und Wissenserwerb“** wurden 9 Projekte mit 3 Mio. EUR gefördert (z.B. Gründungszentrum BUILD! sowie Lakeside Labs). Das AF konnte mit einem Umsetzungsstand von insgesamt 86 % nicht vollständig ausgeschöpft werden, da aufgrund der Rahmenbedingungen zahlreiche beratungsorientierte und programmkonforme Projekte rein national finanziert wurden.
- Im Rahmen der **Technischen Hilfe** (Priorität 2) wurden 92 Projekte umgesetzt. Die Priorität weist einen Mittelbindungsgrad von 107 % auf (für Details siehe auch Kapitel 5).

Regionale Verteilung

In regionaler Perspektive zeigt sich eine Mittelabsorption des Zentralraumes von knapp 50 %, mehr als ein Drittel der Förderungen gehen an Unterkärnten, ein knappes Fünftel an Oberkärnten.

⁷ Exkl. drei Selbstkorrekturprojekte, die im Monitoringsystem ATMOS diesem Aktionsfeld zugeordnet wurden. Im ATMOS sind daher diesem Aktionsfeld 22 Projekte zugeordnet.

Tabelle: Regionale Verteilung der öffentlichen Mittel*

NUTS-Region	AF.1.1	AF.1.2	AF.1.3	AF.1.4	AF.2.1	AF.2.2	Gesamt
Absolut in €							
Kärnten	-		-	-	-	148.535	148.535
Klagenfurt-Villach	2.832.346	33.541.843	5.476.469	17.316.341	420.186	1.931.160	61.518.345
Oberkärnten	-	1.960.940	202.746	18.812.144	-	-	20.975.830
Unterkärnten	-	-	575.781	43.681.199	-	-	44.256.980
Gesamt	2.832.346	35.502.783	6.254.996	79.809.685	420.186	2.079.695	126.899.691
Anteile in%							
Kärnten	0%	0%	0%	0%	0%	7%	< 1%
Klagenfurt-Villach	100%	94%	88%	22%	100%	93%	48%
Oberkärnten	0%	6%	3%	24%	0%	0%	17%
Unterkärnten	0%	0%	9%	55%	0%	0%	35%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: EFRE-Monitoring, eigene Auswertung,* ohne Pauschalkorrekturprojekte

Produktive Investitionsprojekte werden in allen Landesteilen gefördert. Hier dominiert die Region Unterkärnten mit rd. 55% der in AF 1.4 „Innovative Investitionen“ eingesetzten Förderungsmittel. In den Kärntner Zentralraum fließen rd. 22%, nach Oberkärnten knapp ein Viertel der eingesetzten Fördermittel in AF 1.4.

Die Forschungs- und Technologieprojekte konzentrierten sich vollständig auf den Zentralraum Kärnten. Dies entspricht auch dem strategischen Ansatz des Programmes, technologische Kompetenzen zu bündeln und kritische Größen zu erreichen. Aber auch F&E-Projekte konzentrierten sich mit einem Fördermittelanteil von knapp 90 % stark auf den Zentralraum. Rd. 10 % der betrieblichen F&E Projekte (Aktionsfeldes 1.3) flossen in den Unterkärntner Raum.

Berücksichtigung horizontaler Themen

Die Bereiche Umweltschutz|Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, staatliche Beihilfen und öffentliches Auftragswesen wurden im Zuge der Projektauswahl und –prüfung berücksichtigt.

„Nicht funktionierende Projekte“

Es sind keine „nicht funktionierenden Projekte“ im Sinne von Punkt 3.5 der Abschlussleitlinien zu berichten.

Adaption des Operationellen Programms

Vor dem Hintergrund der Aufhebung der automatischen Mittelbindung wurde das Operationelle Programm insgesamt zweimal (im Jahr 2014 und 2015) angepasst. Inhaltlich waren die OP Versionen 2 und 3 mit dem OP zu Programmbeginn weitgehend ident. Adaptiert wurden jedoch der Finanzrahmen sowie die Gewichtung in den Aktionsfeldern. Parallel wurden die Zielwerte bezüglich Ergebnis- und Outputindikatoren sowie EU-Codes angepasst (siehe hierzu 2.1.4).

Die Änderungen zu den finanziellen Plandaten orientierten sich an den Erfahrungen, wonach einige Aktionsfelder in der Programmumsetzung deutlich stärker angesprochen wurden, als ursprünglich programmiert. Dies trifft insbesondere für betriebliche Investitionen zu. Umgekehrt erreichten andere Bereiche nicht das erwartete Aktivitätsniveau (z.B. F&E in Unternehmen⁸). Diese Bereiche wurden in

⁸ Die Gründe für die geringe Inanspruchnahme sind zum Teil aus den Rahmenbedingungen erklärbar. So ist zum Beispiel der Umstand, dass betriebliche F&E-Projekte im Rahmen des RWB-Programms nur eingeschränkt gefördert wurden, kein Kärntner Spezifikum, sondern zeigte sich in den meisten Bundesländern. Die schwache Auslastung war auch keineswegs (nur) eine Ursache der Wirtschaftskrise und

entsprechend geringer dotiert. Im Detail ergaben sich folgende Änderungen in der finanziellen Gewichtung (für Details diese Tabelle im Anhang):

- Eine kräftige Aufwertung hat das Aktionsfeld 1.4 Innovative Investitionen erfahren. Die Plandaten für öffentliche Mittel liegen bei rd. 87 Mio. €. Dies entspricht einem Förderanteil von 67 %. Gesteigert wurden vor allem die Planwerte für Investitionen in der Sachgüterproduktion, in produktionsnahen Dienstleistungen, dem Tourismus sowie der Bereich Unternehmensgründungen.
- Demgegenüber wurde die betriebliche Forschungsförderung (Aktionsfeld 1.3: Forschung und Entwicklung in Unternehmen) im OP deutlich verringert. Mit einem vorgesehenen Fördervolumen von knapp 7 Mio. € sollten 5 % der Programmmittel in diesem Bereich fließen.
- Umschichtungen waren auch im Aktionsfeld 1.2: Strategische, impulsgebende Projekte zu verzeichnen. Während der Bereich der innovativen Finanzierungsinstrumente entgegen der ursprünglichen Planung nicht mehr angesprochen wurde, erfuhr das Feld wirtschaftsnaher Infrastruktur eine starke finanzielle Ausweitung.

ihrer Folgen, sondern vielmehr den administrativen Rahmenbedingungen für die Abwicklung geschuldet und der Tatsache, dass offensichtlich ausreichend nationale Mittel für die F&E-Förderung zur Verfügung standen (Förderungskonkurrenz). Beispielsweise hat die nationale Forschungsförderagentur FFG im Jahr 2014 52 betriebliche F&E-Projekte mit einem Förderungsbarwert von 15,3 Mio. € in Kärnten gefördert. Die Projekte wurden jedoch mit rein nationalen Mitteln gefördert. Die hohen administrativen Anforderungen im Rahmen der EFRE-Abwicklung (Stichwort: Personalförderung, Overheads) bewirkten eine sehr restriktive Haltung der Bundesförderagenturen im Hinblick auf den Einsatz einer EU-Kofinanzierung im Bereich betrieblicher F&E-Projekte. Die Vereinfachungen im Zuge der „Simplifikation“ haben daher kaum eine Wirkung gezeigt.

Tabelle: finanzielle Plandaten öffentliche Mittel – Vergleich OP Versionen 1-3

Priorität/ Aktionsfelder	OP Version 3 (gültig ab April 2015)	OP Version 2 (gültig April 14- April 15)	OP Version 1 (gültig bis April 2014)	Anteil OP Version 3	Anteil OP Version 2	Anteil OP Version 1
Priorität 1: Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	127.564.702	129.918.002	131.407.436	98%	98%	97%
Aktionsfeld 1.1: Information, Beratung, Wissenserwerb	3.292.066	3.292.066	6.738.842	3%	2%	5%
A. 1.1.1: Zugang zu Innovationsdienstleistungen und Beratung, Netzwerke	679.250	679.250	4.717.190	1%	1%	3%
A. 1.1.2: Destinationsentwicklung und Innovationsdienstleistungen im Tourismus	-	--	673.884	0%	0%	0%
A. 1.1.3: Wissenserwerb & Innovation	2.612.816	2.612.816	1.347.768	2%	2%	1%
Aktionsfeld 1.2: Strategische, impulsgebende Projekte	29.885.900	29.885.900	37.146.942	23%	23%	28%
A. 1.2.1: Stärkung der Forschungskapazitäten	8.859.518	9.370.358	9.434.380	7%	7%	7%
A. 1.2.2: Grundlagennahe, zielgerichtete Forschungs- und Technologieprojekte	6.092.202	6.097.542	8.760.496	5%	5%	7%
A. 1.2.3: Wirtschaftsnaher Infrastruktur	13.757.240	13.200.000	1.347.768	11%	10%	1%
A. 1.2.4: Touristische impulsgebende Projekte	1.176.940	1.218.000	4.126.612	1%	1%	3%
A. 1.2.5: Innovative Finanzierungsinstrumente	-	-	13.477.686	0%	0%	10%
Aktionsfeld 1.3: Forschung und Entwicklung in Unternehmen	6.987.806	7.272.000	26.955.372	5%	5%	20%
Aktionsfeld 1.4: Innovative Investitionen	87.398.930	89.468.036	60.566.280	67%	68%	45%
A. 1.4.1: Sachgüterproduktion und produktionsnahe Dienstleistungen	53.306.592	55.362.908	39.293.776	41%	42%	29%
A. 1.4.2: Nachhaltiges Wirtschaften	3.163.442	3.163.442	3.329.168	2%	2%	2%
A. 1.4.3: Innovative Investitionen im Tourismus	22.117.826	22.117.826	14.063.744	17%	17%	10%
A. 1.4.4: Unternehmensgründungen	8.811.070	8.823.860	3.879.592	7%	7%	3%
Priorität 2: Technische Hilfe	2.335.424	2.335.424	3.369.424	2%	2%	3%
Technische Hilfe im e. S.	420.186	426.786	2.021.654	0%	0%	2%
Technische Hilfe im w. S.	1.915.238	1.908.638	1.347.770	1%	1%	1%
Gesamtergebnis	129.900.126	132.253.426	134.776.860	100%	100%	100%

Quelle: OP RWB Kärnten 2007-13, Versionen 1-3

Rahmenbedingungen der EU-Programmumsetzung

Als stark einschränkend für die Umsetzung wurde das Strukturfonds-Regulativ wahrgenommen. Zwar wurde auf der **Programm-Ebene** eine deutliche Flexibilisierung vorgenommen wurde. Diese wurden aber durch die administrativen Regeln **konterkariert**, wobei ein Bewusstsein darüber besteht, dass ein Gutteil der hohen Regelungsdichte Österreich-intern hervorgerufen wird. Insgesamt haben Dokumentations- und Kontrollaufwand in Menge und Tiefe der Überprüfungen deutlich zugenommen.

Im EU-kofinanzierten Bereich hat sich über die Jahre und Programmperioden hinweg auf EU- und nationaler Seite ein Regelwerk aufgebaut, das zu einer großen Unsicherheit unter den beteiligten AkteurInnen führt. Bei

einer konsequenten Einhaltung des Regulativs auf EU- und nationaler Ebene stößt das System sowohl hinsichtlich der Abwicklung als auch der Prüfroutinen an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit.

Die in der Programmlaufzeit vereinbarten Vereinfachungen im Rahmen der „**Simplification**“ wurden insgesamt positiv gesehen. Für das RWB Kärnten hatten sie in der Förderpraxis jedoch kaum unmittelbare Auswirkungen.

Da in Österreich die Strukturfonds-Förderungen in das bestehende System der Wirtschafts-, Technologie- und Innovationsförderung des Bundes und des Landes eingebunden sind, konzentrierte sich das EFRE-Programm auf finanztechnisch möglichst sicher abwickelbare Projekte. Zahlreiche, den Programmzielen entsprechende Projekte wurden hingegen rein national finanziert.

Kontext: Allgemeine Wirtschaftsförderung

Geförderte Projekte und Förderungsmittel – allgemeine Wirtschaftsförderung

	2007-2015		Durchschnitt pro Jahr	
	Projekte	Förderbarwert	Projekte	Förderbarwert
AWS	3.133	84.787.000	348	9.420.778
FFG*	501	114.057.000	56	12.673.000
ÖHT	1.023	20.112.000	114	2.234.667
KPC	2.574	63.799.000	286	7.088.778
Bund	7.231	282.755.000	803	31.417.222
KWF	6.235	336.160.599	693	37.351.178
Gesamt	13.466	618.915.599	1.496	68.768.400
Davon:				
RWB KTN	256	126.650.548	28	14.072.283
RWB in% zu KWF-Förderung	4%	38%		
RWB in% zu Gesamtförderung	2%	20%		

Quelle: KWF, EFRE-Monitoring, *nur Basisprogramm, Berechnungen convelop

Innerhalb der **wirtschaftsbezogenen Gesamtförderungen** in Kärnten kommt dem Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit (RWB) eine wichtige Funktion zu. Zwar werden über das Programm nur 4% der Förderungsfälle abgewickelt, bezogen auf die Förderbarwerte sind die Anteile für die Jahre 2007-2015 jedoch substantiell. Über das Programm werden 38% des Förderbarwertes des KWFs abgewickelt, bzw. 20% des gesamten für die Wirtschaftsförderung in Kärnten eingesetzten Förderbarwertes.

Der Beitrag des Programms für die **regionalwirtschaftliche Entwicklung** ermöglichte offensive, struktur- und standortwirksame Projekte für Kärnten. Gleichzeitig erfolgte im Programm eine Konzentration auf jene Projekte, die unter den schwierigen Rahmenbedingungen des EFRE-Förderungsregimes in Österreich „kofinanzierbar“ sind. Zahlreiche in der insgesamt ausgewogenen Programmplanung vorgesehene Aktivitäten wurden rein national umgesetzt. Das Programm zeigt damit nur einen sehr selektiven Ausschnitt der gesamten regionalwirtschaftlichen Interventionen.

Das Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013 übernahm insgesamt einen wichtigen Teil der Kärntner Strukturpolitik, konnte jedoch nur einen Ausschnitt der gesamten Aktivitäten abdecken⁹.

⁹ Für detaillierte Details vgl. Jahresdurchführungsbericht 2010.

Lissabonrelevanz für Gesamtösterreich:

In Bezug auf das im Nationalen Strategischen Rahmenplan 2007-13 (STRAT.AT) gesetzte Ziel zur Umsetzung der EU-Prioritäten „Förderung der Wettbewerbsfähigkeit“ und „Schaffung von Arbeitsplätzen“ [Art. 27 lit. (4) d) der VO 1083/2006], dass in Österreich als Durchschnittswert über den gesamten Programmplanungszeitraum für das Ziel „Konvergenz (Phasing Out)“ ca. 60% und für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ ca. 78% der Mittel für die „lissabonrelevanten“ Bereiche eingesetzt werden sollen, kann berichtet werden, dass im Rahmen der regionalen EFRE-Programme tatsächlich rund 79% der öffentlichen Mittel für das Ziel Konvergenz|Phasing Out und rund 86% der öffentlichen Mittel für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ zum Einsatz gekommen sind.

2.2. Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Im Programmzeitraum sind keine Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten. Die Bereiche Umweltschutz|Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, staatliche Beihilfen und öffentliches Auftragswesen sind im Verwaltungs- und Kontrollsystem beschrieben und wurden frühzeitig bei der Auswahl und Begleitung von Projekten berücksichtigt und auf sämtlichen Stufen der Projektumsetzung (Vorbesprechungen, Beratungen, Antrag, Förderungsvertrag, etc.) mit einbezogen. Zum Teil stehen dafür auch eigene Checklisten zur Verfügung bzw. es erfolgt eine Erfassung im Monitoringsystem ATMOS (z. B. Umweltauswirkungen, Arbeitsplätze gliedert nach männlich|weiblich).

2.3. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Zeitraum 2007-2011 sind keine derartigen wesentlichen Probleme aufgetreten.

2012: Erhöhte Fehlerquoten der gesamtösterreichischen OP-s führten zu einem pre-suspension Schreiben der Europäischen Kommission. Im Sinne von »Abhilfemaßnahmen« wurden für die Erfüllung des OP-Kärnten 2007-2013 zusätzliche Prüfschleifen eingeführt und eine finanzielle Selbstkorrektur durchgeführt.

2013: Im Jahr 2013 wurden nach Art. 93 der Allgemeinen VO 1083|2006 Mittel im Ausmaß von rd. 1,26 Mio. Euro aufgelöst. Institutionell ist dies auch auf die geringeren Auszahlungen bei den Maßnahmenverantwortlichen Stellen des Bundes zurückzuführen. Im Sinne von »Abhilfemaßnahmen« hat die regionale Förderungsstelle Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds die Mittel überproportional stark gebunden und so einen Teil der Verluste kompensiert.

2014: Im Jahr 2014 wurden nach Art. 93 der Allgemeinen VO 1083|2006 Mittel im Ausmaß von rd. 1,17 Mio. Euro aufgelöst. Einerseits ist dies aufgrund der wirtschaftlichen Lage bzw. konjunkturellen Entwicklung auf Projektverringeringen, -verzögerungen bzw. -ausfälle bei den Unternehmen zurückzuführen. Andererseits waren auch geringe Auszahlungen bei den maßnahmenverantwortlichen Stellen des Bundes zu verzeichnen. Im Sinne von »Abhilfemaßnahmen« hat die regionale Förderungsstelle Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds die Mittel verstärkt gebunden und so einen Teil der Verluste kompensiert. Erhöhte Fehlerquoten der gesamtösterreichischen OP-s führten weiters zu einer finanziellen Selbstkorrektur.

2015|2016: Die Jahre 2015 und 2016 standen im Fokus des Abschlusses der Förderperiode 2007-2013 und Realisierung der genehmigten Projekte. Aufgrund der Verschiebung der Mittelvergabe in Richtung Ende der Periode und der bereits angeführten wirtschaftlichen Entwicklungen wurden Projekte in geringerem Umfang realisiert und teilweise storniert. Geringfügig erhöhte Fehlerquoten der gesamtösterreichischen OP-s führten zudem zu einer Selbstkorrektur der Ausgabenjahre 2015 und 2016.

2.4. Änderungen der Durchführungsbestimmungen des OP (ggf.)

Während der Förderungsperiode gab es keine Änderungen der Durchführungsbestimmungen des gegenständlichen Operationellen Programms. So blieben die im Operationellen Programm »Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013« unter Punkt »Durchführungsbestimmungen«¹⁰ angeführten Bestimmungen zur Durchführung seit seiner Genehmigung im Jahr 2007 unverändert. Diese Bestimmungen wurden mit der Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems ergänzt und konkretisiert.

¹⁰ vgl. dazu »Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013« Seite 55 ff.

Für Änderungen der konjunkturellen Entwicklung in der Programmperiode siehe die entsprechenden Ausführungen in Kapitel 2.1.6

2.5. Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 (ggf.)

Während der Förderungsperiode wurden keine Änderungen gemäß Artikel 57 der VO (EG) Nr. 1083/2006 vorgenommen.

2.6. Komplementarität mit anderen Instrumenten

Die Komplementarität mit den beiden für Kärnten relevanten grenzüberschreitenden Programmen – Österreich-Slowenien und Österreich-Italien – konnte sichergestellt werden, zumal der KWF auch regionale koordinierende Stelle für die Partnerregion Kärnten in beiden grenzüberschreitenden Programmen war. Insbesondere gelang es dadurch auch spezifische Programmziele des OP „Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013“ mit einer grenzüberschreitenden Komponente zu versehen bzw. durch grenzüberschreitende Kooperationen einen für die Grenzregion Kärnten wichtigen Mehrwert zu erzielen. Durch die organisatorische Verschränkung der Aufgaben beim KWF konnte somit hinsichtlich der ETZ-Programme nicht nur von einer Komplementarität, sondern auch von einer interessanten Ergänzung und einem sich daraus ergebenden spezifischen Mehrwert ausgegangen werden. Zu erwähnen ist hier z.B. ein Programm zur Stimulierung des aktiven Technologietransfers, welches über ETZ zur Umsetzung kam.

Hinsichtlich der Abgrenzung zum ELER kann festgehalten werden, dass die Förderstellen im OP „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013“ aufgrund der spezifischen nationalen Rechtslage (z.B. KWF-Gesetz) ausdrücklich keine Projekte im Bereich der Landwirtschaft förderten. Grundsätzlich kam es daher zu keinen Doppelförderungen. Um in spezifischen Einzelfällen dennoch Überlappungen zu vermeiden, gab es im OP auch eine Abgrenzungstabelle.

Auch für etwaige Überschneidungen zwischen ESF und EFRE kann für Kärnten festgehalten werden, dass im Gegensatz zur Förderperiode 2000-2006 das OP „Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013“ keine Fördermaßnahmen im Bereich der ArbeitnehmerInnenförderung vorsah. Etwaige Doppelförderungen können auch aufgrund der klaren Beschreibung der Zielgruppen in beiden OPs ausgeschlossen werden.

Generell kann für die Frage der Abgrenzung bzw. Komplementarität zu diversen anderen Instrumenten festgehalten werden, dass insbesondere die österreichweiten Koordinationsgremien im Rahmen der ÖROK sich als sehr wertvoll erwiesen, da rechtzeitig eventuell drohende Überschneidungen erkannt und somit vermieden werden konnten.

Komplementarität zu nationalen Instrumenten:

Die Programmumsetzung erfolgte durch die „Verantwortlichen Förderstellen“ der Länder und des Bundes. Über diese Stellen wurden auch nationale und regionale Wirtschafts-, Innovations- und Umweltpolitik umgesetzt. Durch diese Integration der EU-Förderungen in das nationale Förderungssystem war die Kohärenz mit den nationalen Politikbereichen sichergestellt.

Koordination im Rahmen der ÖROK

Unterausschuss Regionalwirtschaft

Der bei der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) angesiedelte „Unterausschuss Regionalwirtschaft“, dem die für die EU-Regionalpolitik verantwortlichen Hauptakteure des Bundes und der Länder, des Städte- und Gemeindebundes sowie der Wirtschafts- und Sozialpartner angehören, dient der Behandlung von Fragen und Themen von gemeinsamem Interesse zur Durchführung der Regionalpolitik in Österreich.

Dieses Gremium hat während der gesamten Periode Koordinationstätigkeiten entfaltet und so maßgebliche Beiträge zur Sicherstellung der Abstimmung zwischen den relevanten Politikbereichen sowie Programmen geleistet. Vom Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben (Oktober 2006) bis Dezember 2016 haben insgesamt

24 Sitzungen stattgefunden und wurden Abstimmungen auch auf schriftlichem Wege vorgenommen. Weiters wurde der strategische Begleitprozess zum STRAT.AT 2007-13 unter der Federführung dieses Gremiums durchgeführt sowie Abstimmungen im Rahmen von Arbeitsgruppen vorgenommen.

Details zu den Tätigkeiten in den Jahren 2007 bis 2014 sind den jährlichen Durchführungsberichten zu entnehmen. In den Jahren 2015 und 2016 fanden vier "klassische" Sitzungen des Unterausschusses REGIONALWIRTSCHAFT statt: 94. Sitzung am 11. Juni 2015, 95. Sitzung am 26. Jänner 2016, 96. Sitzung am 28. Juni 2016 sowie 97. Sitzung am 30. November 2016.

In der 94. Sitzung wurde seitens des BMWFW C/1/8 über Novellierungen im Rahmen der Reform des EU-Beihilfenrechts mit Schwerpunkt auf Neuerungen in der AGVO informiert. Es erfolgten Berichte zum aktuellen Stand zum Start der ESI-Fonds-Programmimplementierung für 2014-2020. Die von der EK geforderte Änderung der Partnerschaftvereinbarung STRAT.AT 2020 zur (Wieder-)Herstellung der Kohärenz der Finanzzahlen mit den zwischenzeitlich genehmigten vier österreichischen ESIF-Programmen wurde vom Unterausschuss beschlossen. Einen weiteren wesentlichen Sitzungsgegenstand bildeten die Präsentationen und die Diskussion zur Konkretisierung der Gestaltung des STRAT.AT 2020-Begleitprozesses zur Gewährleistung der Koordinationspflichten gem. ESIF-VO. Diesbezüglich wurde eine STRAT.AT 2020-Partnerschaft eingerichtet, die im September 2015 ihre Arbeit aufgenommen hat. Auch über die Planungen zum initiierten ESI-Fonds-Curriculum der Verwaltungsakademie des Bundes in Kooperation mit der ÖROK-Geschäftsstelle wurde informiert. In einem eigenen Tagesordnungspunkt fand ein fondsübergreifender Informationsaustausch über laufende und geplante Evaluierungstätigkeiten in den Programmperioden 2007-2013 wie auch 2014-2020 statt. Weitere Themen waren das Nationale Reformprogramm 2015 und aktuelle Punkte aus den Arbeitsgruppen des UA RegWi.

In der 95. Sitzung wurden Erfahrungen aus 20 Jahren EU-Regionalpolitik aus dem Blickwinkel der Kohäsionspolitik erörtert und aktuelle Hauptergebnisse der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung diskutiert. Einen weiteren wesentlichen Sitzungsgegenstand bildeten die Präsentationen und die Diskussion zur Gestaltung des STRAT.AT 2020-Begleitprozesses zur Gewährleistung der Koordinationspflichten gem. ESIF-VO. Diesbezüglich wurde das Prozessdesign sowie die angelaufenen Arbeiten der STRAT.AT 2020 Partnerschaft „Smart Specialisation“ einberichtet. Die Programmverantwortlichen Stellen berichteten traditionellerweise den aktuellen Stand der ESI-Fonds-Umsetzung ein. Aktuelle Informationen wurden vom BKA IV/8 zum Nationalen Reformprogramm, vom BMWFW C/1/8 zum EU-Beihilfenrecht sowie vom BKA IV/4 zu Aktivitäten auf Europäischer Ebene, wie z.B. zur „High Level Group on Simplification“, eingebracht.

In der 96. Sitzung wurden unter dem Punkt zum STRAT.AT 2020-Begleitprozess die Ergebnisse der STRAT.AT 2020 Partnerschaft „Smart Specialisation“ einberichtet und diskutiert. Das zu veröffentlichende Papier „Politikrahmen zu Smart Specialisation in Österreich“ wurde abgestimmt und vom UA RegWi beschlossen. Weiters wurden vom BKA zum Projekt „EU-Kooperationen“ und von der ÖROK-Gst. zu den Vorbereitungen für den ersten Fortschrittsbericht 2017 informiert. Ein weiterer Besprechungspunkt waren aktuelle Themen auf Europäischer Ebene und diesbezüglich auch ein Austausch zur Zukunftsdebatte „post 2020“. Seitens des WIFO wurden aktuelle Informationen über die regionalwirtschaftliche Entwicklung Österreichs präsentiert. Schließlich erfolgten die traditionellen Berichte der Programmverantwortlichen Stellen zum aktuellen Stand der ESI-Fonds-Umsetzung und wiederum des BMWFW C/1/8 zu aktuellen Informationen im Bereich EU-Beihilfenrecht.

Im Rahmen der 97. Sitzung am 30. November 2015 wurde im Rahmen des Vormittagsblocks ein STRAT.AT 2020 Diskurs zu aktuellen Entwicklungen der Rahmenbedingungen für die Abwicklung bzw. Gestaltung von Förderungsinstrumenten organisiert. Dabei erfolgten Inputs von BMF II/2 und BKA IV/4 über das „budget review“ zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-20 sowie die EU-Haushaltsordnung. Zur nationalen Perspektive der Wirkungsorientierung / Wirkungsfolgenabschätzung des Bundes folgte ein Beitrag des BKA III/9. Zur Wirkungsorientierung bei Umweltförderungen stand das BMLFUW I/3 zur Verfügung. Ebenfalls aus dem Blickwinkel des Diskursthemas informierte das BMWFW C/1/8 über Aktuelles im EU-Beihilfenrecht. Am Nachmittag wurden u.a. aktuelle Informationen zum Europäischen Semester / NRP vom BKA IV/8 sowie über die aktuellen Arbeiten im Rahmen des STRAT.AT 2020 Begleitprozesses eingebracht.

Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden (AG VB)

Die vom UA Regionalwirtschaft eingesetzte „Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden“ setzt sich aus VertreterInnen der Verwaltungsbehörden, der Zahl- und Monitoringstelle sowie der ÖROK-Geschäftsstelle

zusammen und befasst sich vor allem mit der Klärung von gemeinsamen abwicklungs- und verwaltungstechnischen Fragen, die sich aus der konkreten Programmumsetzung und -abwicklung ergeben. Vom Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben (Oktober 2006) bis Dezember 2016 haben insgesamt 47 Sitzungen stattgefunden und wurden Abstimmungen auch auf schriftlichem Wege vorgenommen.

Details zu den Tätigkeiten in den Jahren 2007 bis 2014 sind den jährlichen Durchführungsberichten zu entnehmen. In den Jahren 2015 und 2016 hat die Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden Berichtszeitraum sechs Sitzungen abgehalten: 27. Februar, 15. September und 11. Dezember 2015 sowie 30. Mai, 27. September und 2. November 2016.

Gegenstand der 61. Sitzung im Februar 2015 war einerseits die Planung der Zahlungsanträge 2015, andererseits die erforderliche Durchführung der verstärkten Aufsichtstätigkeiten durch die Verwaltungsbehörden, insbesondere die Abstimmung einer koordinierten Vorgangsweise zur Ausübung der Aufsichtstätigkeiten über die Bundesförderstellen.

Die 62. Sitzung im September 2015 hatte die Vorbereitungen auf den bevorstehenden Programmabschluss der EFRE-OPs der Ziele RWB & PhO 2007-13 zum zentralen Thema.

Die 63. Zusammenkunft der AG VB fand am 11. Dezember 2015 als „Dringlichkeits-Sitzung“ im Zusammenhang mit dem Jahreskontrollbericht 2015 (über das Ausgabenjahr 2014) und einer (vorläufig) über 2% liegenden Fehlerrate für die RWB/PhO-Programme 2007-13 statt. Um eine „eingeschränkte Prüfmeinung“ für den Jahreskontrollbericht 2015 und damit allfällige Aktions-pläne zu vermeiden, wurde eine „Selbstkorrektur“ vor Abgabe der Prüfmeinung durch die Prüf-behörde vorgenommen. Weiters wurde die weitere Vorgangsweise zur Vorbereitung des Programmabschlusses (Fristen, Stichprobenziehung etc.) besprochen.

In der 64. Sitzung der AG VB am 30. Mai 2016 wurden die intensiven Arbeiten zum Programmabschluss und damit zusammenhängende Fragen erörtert. Dies umfasst etwa die Erstellung der abschließenden Durchführungsberichte, die Bereitstellung der Daten aus dem EFRE-Monitoringsystem, (melde)technische Fragen, die Verwendung der Zinsen auf den Programmkonten, den Umgang mit Übererfüllungen sowie die Vorgangsweise für den Schlusszahlungsantrag und die Übermittlung der Abschlussunterlagen an die EK.

Die 65. Sitzung der AG VB am 27. September 2016 widmete sich einerseits wiederum der Abstimmung der Arbeiten zum Programmabschluss. Dabei erfolgte ein Austausch der VBs zum aktuellen Stand der Abschlussarbeiten. Aufgrund der Tatsache, dass erst nach dem Abschluss der SLC-Prüfungen die finalen Monitoringdaten verfügbar sind, die wiederum für die Erstellung der Schlussberichte und des Schlusszahlungsantrags erforderlich sind, war es notwendig den ursprünglich gesetzten Arbeitsplan anzupassen. Gemeinsames Ziel ist die fristgerechte Übermittlung aller Abschlussunterlagen bis zur Frist 31. März 2017 sicherzustellen. Als zweiter Themenbereich wurde in der 65. Sitzung die Beantwortung eines „*warning letters*“ der EK vom August 2016 (ergangen an alle neun RWB/PhO- sowie an die vier österreichischen CBC-Verwaltungsbehörden 2007-13) behandelt. Dieser junktimierte das laufende Vertragsverletzungsverfahren der EK gegen Österreich betreffend die Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie mit der Aussetzung der Behandlung von Zahlungsanträgen für die zuvor genannten EFRE-Programme. Die österreichische Antwort auf den *warning letter* erfolgte zwischenzeitlich in einer koordinierte Herangehensweise durch das BKA (in enger Abstimmung mit dem BMWFW), welche von der Europäischen Kommission positiv beantwortet wurde.

In der folgenden 66. Sitzung der AG VB am 2. November 2016 standen wiederum intensive Abstimmungen zu den zu erstellenden Abschlussunterlagen und dafür erforderliche Vorarbeiten im Zentrum.

Weiters wurden – neben der routinemäßigen Vor- und Nachbereitung der Begleitausschuss-Sitzungen und des Treffens EK-VB – die Themenbereiche Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit behandelt. Das „Sommertreffen“ der Verwaltungsbehörden hat weder 2015 noch 2016 stattgefunden.

2.7. Vorkehrung zur Begleitung

STRAT.ATplus



Ziele und Leitlinien der österreichischen EU-Kohäsionspolitik der Strukturfondsperiode 2007-2013 sind im Nationalen Strategischen Rahmenplan – STRAT.AT beschrieben. Dementsprechend war auch die Begleitung der operationellen Strukturfondsprogramme 2007-13 inhaltlich in das strategische Konzept des nationalen Strategischen Rahmenplans „STRAT.AT“ und der dazu im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz durchgeführten strategischen Umsetzungsbegleitung („STRAT.ATplus“) zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion eingebettet.

Erarbeitet wurde der STRAT.AT entsprechend der föderalen Struktur Österreichs partizipativ unter Einbindung der für die Koordination der österreichischen Regionalpolitik verantwortlichen Akteure. Hierzu zählen regional-politische Stakeholder auf Bundes- und Länder-Ebene ebenso wie Wirtschafts- und Sozialpartner und NGO-VertreterInnen. Dem traditionellen österreichischen Koordinationsmuster folgend wurden *bottom-up* die Vorstellungen der involvierten Stellen gesammelt, durch *top-down* Inputs ergänzt, gewichtet und schrittweise auf eine strategische Ebene „hochaggregiert“.

Dieser Planungs- und Strategieentwicklungsprozess wurde in einen strategischen Begleitungsprozess (STRAT.ATplus) übergeleitet. Inhaltlich verfolgte „STRAT.ATplus“ das Ziel der Förderung des Erfahrungsaustauschs und der Reflexion sowie der Generierung praktischer Impulse. Damit wurde in Österreich ein Rahmen gesetzt, in dem neben administrativen bzw. förderrechtlichen Fragestellungen eine inhaltliche Auseinandersetzung bzw. eine dialoggetriebene Themenbearbeitung Informations-, Reflexions- und Lernprozesse für alle verantwortlichen Akteure der österreichischen Regionalpolitik unterstützt.

Für den STRAT.ATplus-Prozess fungierte der im Rahmen der ÖROK eingerichtete Unterausschuss Regionalwirtschaft als federführendes Koordinationsforum, in dem thematisch-inhaltliche Fragestellungen im Vordergrund stehen.

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Veranstaltungen im Rahmen des Strategischen Begleitprozesses zum Nationalen Strategischen Rahmenplans Österreichs 2007-13 (Arbeitstitel „STRAT.ATplus“).

Übersicht über die Veranstaltungen im Rahmen des Strategischen Begleitprozesses zum Nationalen Strategischen Rahmenplans Österreichs 2007-13 – Arbeitstitel „STRAT.ATplus“		
Datum	Ort	Titel
6. Juni 2007	Eisenstadt	"Auftaktveranstaltung für die Strukturfondsperiode 2007-2013"
21. November 2007	St. Pölten	STRAT.AT plus-Forum "Wirkungen – Impulse: 12 Jahre EU-Strukturfonds in Österreich"
9. April 2008	Wien	"7. Forschungsrahmenprogramm - CIP - EU-Strukturfonds in Österreich"
18. Juni 2008	Wien	"EU-Kohäsionspolitik 2014+: Hat die Zukunft schon begonnen?!"
29. Oktober 2008	Wien	STRAT.ATplus-Forum "12 Jahre Strukturfonds in Österreich - Eine Bilanz"
27. November 2008	Wien	STRAT.ATplus-Forum im Rahmen der Reihe "Synergien":

		"Steuerung regionaler Entwicklung!?"
28. Jänner 2009	Wien	STRAT.ATplus-Forum "Trends & Challenges"
26. Mai 2009	Linz	STRAT.ATplus-Forum "Aktuelle Krise und langfristige Trends: Neue Herausforderungen für Regional- und Beschäftigungspolitik"
12. Oktober 2009	Wien	ÖROK-Expertenseminar: "Der Barca-Bericht und die Zukunft Europäischer Kohäsionspolitik in Österreich"
13. Oktober 2009	Wien	STRAT.EVA-Workshop "Evaluierung: Ergebnisse, Einschätzungen, Ausblick"
16. November 2009	Graz	STRAT.ATplus-Forum "Aktuelle Wirtschaftskrise und langfristige Herausforderungen für Regionen / Strategische Berichte 2009"
24. Februar 2010	Wien	STRAT.ATplus-Forum "Regionalentwicklung braucht Beschäftigungspolitik!?"
15. April 2010	Salzburg	STRAT.ATplus-Synergie Veranstaltung "Regional Governance - Eine Reise durch die österreichischen Regionen"
8. Juni 2010	Krems	STRAT.ATplus-Forum "Europa 2020 - Die neue Europäische Leitstrategie und ihre regionale Dimension"
28. September 2010	Wien	STRAT.ATplus-Synergie Veranstaltung "GDP and beyond: Gibt es Alternativen zum Wachstum und was bedeutet das für Regionen und Regionalentwicklung?"
11. November 2010	Linz	STRAT.ATplus-Forum "Shaping the Future: 5. Kohäsionsbericht der Europäischen Kommission"
15. November 2010	Bregenz	STRAT.ATplus-Forum "Energieautonome Regionen – Nutzen für die Regionalentwicklung?!"
27. Jänner 2011	Wien	STRAT.ATplus-Forum "INTERREG / Europäische Territoriale Zusammenarbeit in Österreich: Rückschau & Ausblick"
7. April 2011	Wien	STRAT.EVA-Workshop "Evaluierung: Laufende Arbeiten & Überlegungen für 2014+"
30. Mai 2011	Neukirchen	STRAT.ATplus-Forum "Regionale Dimension von Innovation in Hinblick auf die Programmierung 2014+"
17. November 2011	Klagenfurt	STRAT-ATplus-Forum "Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT 2020 - Erfahrungen, Herausforderungen, Perspektiven"

In einer ersten Phase (2007/2008) konzentrierte sich der STRAT.ATplus-Prozess inhaltlich auf eine **Rückschau gemachter Erfahrungen** in den letzten beiden Strukturfondsperioden. Die Ergebnisse dieses Prozesses wurden im Frühjahr 2009 veröffentlicht (vgl. ÖROK 2009b). Im Jahr 2009 stand der STRAT.ATplus-Prozess ganz im Zeichen von Zukunftsthemen. Im Rahmen des Arbeitstitels „**Trends and Challenges – Die großen Zukunftsherausforderungen und ihre Auswirkungen auf die Regionalpolitik**“ wurden eine Reihe von Workshops und Tagungen veranstaltet, in denen vor allem die Themen Forschung – Technologie – Innovation, Klimawandel, Ressourcen- und Energieknappheit sowie demografische Veränderungen als die zentralen Zukunftsthemen unter dem Blickwinkel regionaler Entwicklung erörtert wurden. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die diskutierten Megatrends wurden ebenso mitreflektiert.

Im Arbeitsprogramm 2010 wurden schwerpunktmäßig **strategische Perspektiven für die Zukunft** eröffnet und entlang von drei STRAT.ATplus-Foren (zu den Themen "Beschäftigungswachstum und Qualifizierung", „Europa 2020-Strategie und ihre Bedeutung für die österreichische (EU-)Regionalpolitik“, „aktuelle Entwicklungen in Bezug auf 2014+“) sowie drei STRAT.ATplus-Synergieveranstaltungen behandelt. Im Bereich der „Synergien“ wurde das Thema "Regional Governance" (gemeinsam mit dem Regionalmanagement Österreich) behandelt sowie in Kooperation mit dem Lebensministerium im Rahmen der Reihe „Wachstum im Wandel“ eine Veranstaltung zum Thema „GDP and beyond – gibt es Alternativen zum Wachstum und was bedeutet das für Regionen und Regionalentwicklung?“ sowie eine weitere zum Thema „Energieautonome Regionen“ organisiert.

Das Arbeitsprogramm für 2011 hatte die Behandlung **spezifischer regionaler Themen in Hinblick auf 2014+** zum Inhalt:

Im Rahmen von „15 Jahre INTERREG/ETZ in Österreich – Rückschau und Ausblick“ wurden die Ergebnisse des ÖROK-Projekts präsentiert sowie eine Reflexion über Erfahrungen und Nutzen der österreichischen Beteiligung mit Blick auf zukünftige Perspektiven durchgeführt. Die Ergebnisse des Projekts wurden im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe Nr. 183 publiziert.

Als weiteres Thema wurde die regionale Dimension von Innovation behandelt. Innovation ist in der Strategie „Europa 2020“ eine tragende Säule als wichtiger Beitrag zur Erreichung der Ziele für Wachstum und Beschäftigung und hat einen zentralen Stellenwert für die Wettbewerbsfähigkeit aller österreichischen Regionen. Im Rahmen des STRAT.ATplus-Forums „Regionale Dimension von Innovation in Hinblick auf die Programmierung 2014+“ wurden relevante Faktoren für Regionen als erfolgreiche Innovationsorte beleuchtet und der Bezug zum erwarteten Beitrag der EU-Kohäsionspolitik zur Europa 2020-Strategie hergestellt. Als abschließendes Schwerpunktthema des Arbeitsjahres 2011 wurden mögliche Schwerpunktsetzungen für die Strategie Österreichs für die Periode 2014-20 identifiziert. Dazu fand am 17. November 2011 in Klagenfurt das abschließende STRAT.ATplus-Forum „Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT 2020: Erfahrungen – Herausforderungen – Perspektiven“ statt.

Von STRAT.ATplus zu STRAT.AT 2020



Grafik: Pflegergrafik, Bildquelle: EK-Vertretung AT/APA-Fotoservice/Hörmandinger

Der STRAT.ATplus-Prozess wurde Ende 2011 in eine neue, vergleichbare Plattform zur Vorbereitung der Programmperiode 2014-20 übergeführt, dem STRAT.AT 2020-Prozess zur Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung Österreichs mit der Europäischen Kommission. Der Schlusspunkt im Erstellungsprozess wurde nach der erfolgten Genehmigung des STRAT.AT 2020 am 17. Oktober 2014 durch die Europäische Kommission mit einer öffentlichen Präsentation gesetzt. Am 20. Oktober 2014 fand in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich eine öffentliche Präsentation und Überreichung der Partnerschaftsvereinbarung mit EU-Kommissar Johannes HAHN und Staatssekretärin im Bundeskanzleramt Sonja STESSL im Haus der Europäischen Union in Wien statt.

Zur strategischen Begleitung des STRAT.AT 2020 ist beginnend mit der Umsetzung der ESIF-Programme ab dem Jahr 2015 wiederum ein partnerschaftlicher Begleitprozess unter Federführung des ÖROK-

Unterausschusses REGIONALWIRTSCHAFT und unter Koordination der ÖROK-Geschäftsstelle gestartet, welcher im Laufe des Jahres 2014 konzipiert und von den ÖROK-Gremien 2015 beschlossen wurde.

Als erstes „Projekt“ wurde im Sommer 2015 eine STRAT.AT 2020-Partnerschaft zum Thema „Smart Specialisation“ eingerichtet, welche ab Herbst 2015 ihre Tätigkeit mit externer ExpertInnenunterstützung aufgenommen hat. Als Ergebnis liegt das Papier „Politikrahmen für Smart Specialisation in Österreich“ vor, welches im November 2016 in der ÖROK-Schriftenreihe als Nr. 199 zweisprachig (Deutsch / Englisch) publiziert wurde.

Begleitausschüsse

Gemäß Artikel 63 der AF-VO (EG) Nr. 1083/2006 sind für die operationellen Programme 2007-2013 Begleitausschüsse eingerichtet, die die Programmumsetzung hinsichtlich Effektivität und Ordnungsmäßigkeit begleiten bzw. überwachen. Entsprechend der durch die Verordnung eröffneten Möglichkeit, einen Begleitausschuss auch für mehrere Programme einzusetzen, sind in Österreich die folgenden zwei Begleitausschüsse installiert:

1. Begleitausschuss für die beiden operationellen Programme des Ziels „Konvergenz / Phasing Out“ Burgenland 2007-2013 (EFRE und ESF)
2. Begleitausschuss für die acht aus dem EFRE kofinanzierten operationellen Programme des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Österreichs 2007-2013

Damit ist eine verstärkt strategische Ausrichtung unter Wahrung des partnerschaftlichen Ansatzes bei der Begleitung gegeben, was zu einer intensivierten inhaltlichen Auseinandersetzung beigetragen hat. Die Funktion des gemeinsamen Sekretariats wird von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) wahrgenommen.

Nachstehende Übersichten geben einen Überblick über die abgehaltenen Begleitausschusssitzungen. Details zu den Sitzungen sind den jährlichen Durchführungsberichten sowie auch der ÖROK-Homepage unter dem Link <http://www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik/eu-strukturfonds-in-oesterreich-2007-2013/ziel-rwb-efre/begleitausschuss.html> zu entnehmen.

Sitzungen des gemeinsamen Begleitausschusses des EFRE- sowie des ESF-Programms des Ziels „Konvergenz/Phasing Out“ Burgenland	
1. Sitzung	13. Juni 2007 in Lutzmannsburg (B)
2. Sitzung	4. Juni 2008 in Stegersbach (B)
3. Sitzung	9. Juni 2009 in Neusiedl am See (B)
4. Sitzung	10. Juni 2010 in Neufeld/Leitha (B)
5. Sitzung	7. Juni 2011 Eisenstadt (B)
6. Sitzung	6. Juni 2012 in Bad Tatzmannsdorf (B)
7. Sitzung	7. Juni 2013 in Parndorf (B)
8. Sitzung	18. Juni 2014 in Pamhagen (B)

Sitzungen des gemeinsamen Begleitausschusses der österreichischen EFRE-Programme des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung“	
1. Sitzung	12. Juni 2007 in Lutzmannsburg (B)
2. Sitzung	3. Juni 2008 in Pörtschach (K)
3. Sitzung	27. Mai 2009 in Linz (OÖ)
4. Sitzung	9. Juni 2010 in Krems (NÖ)
5. Sitzung	31. Mai 2011 in Neukirchen (S)
6. Sitzung	15. Mai 2012 in St. Lambrecht (ST)

7. Sitzung	28. Mai 2013 in Alpbach (T)
8. Sitzung	2. Juni 2014 in Wien

In den Jahren 2015 und 2016 fanden keine Sitzungen der Begleitausschüsse statt. Für das Jahr 2015 sind laut Programmabschlussleitlinien 2007-13 keine Jahresberichte vorgesehen, lediglich eine Berichterstattung über die beiden Finanzinstrument (FI) im Rahmen der EFRE-OPs PhO Burgenland und RWB Oberösterreich. Das FI-Reporting für das Jahr 2015 wurde jeweils im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen. Abschließend wurden im 1. Quartal 2017 die abschließenden Durchführungsberichte im Rahmen von schriftlichen Rundlaufverfahren von den Begleitausschüssen behandelt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Begleitausschüsse ihre in der Verordnung (EU) 1083/2006 vorgesehenen Aufgaben vollständig erfüllt haben.

Treffen EK-VB

Im Rahmen der Jahrestreffen der Europäischen Kommission mit den österreichischen Programmbehörden fanden Abstimmungen und Informationsaustausche zu den jeweils aktuellen Themenstellungen statt. Die Sitzungen wurden von Österreich und der Europäischen Kommission entsprechend gemeinsam vereinbarter Modalitäten vorbereitet, abgehalten und protokolliert. Nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die absolvierten Sitzungen.

Übersicht: Treffen der Europäischen Kommission mit den österreichischen Programmbehörden der EFRE-Programme der Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung“ 2007-2013	
1. Sitzung	21. November 2007 in St. Pölten (NÖ)
2. Sitzung	12. November 2008 in Brüssel
3. Sitzung	17. November 2009 in Graz (ST)
4. Sitzung	16. November 2010 in Bregenz (V)
5. Sitzung	18. November 2011 in Klagenfurt (K)
6. Sitzung	20. November 2012 in Linz (OÖ)
7. Sitzung	4. Dezember 2013 in Wien
8. Sitzung	6. Mai 2015 in St. Pölten (NÖ)

Informationen zu den Treffen der Jahre 2007 bis 2014 sind den jährlichen Durchführungsberichten zu entnehmen. Im Rahmen des Treffens am 6. Mai 2015 in St. Pölten wurde insbesondere der aktuelle Umsetzungsstand der Programmperiode 2007-2013 erörtert und zu ausgewählten Schwerpunkten, Instrumenten bzw. Projekten und territorialen Strategien Umsetzungsindikatoren präsentiert. Weitere wichtige Themen waren die Aufhebung der Zahlungsunterbrechungen und die Planungen hinsichtlich des Zahlungsflusses sowie die Jahresdurchführungsberichte 2014. Im Rahmen der Sitzung wurde gemeinsam der Ausblick auf den Abschluss der Programme inklusive Programmänderungen diskutiert und aktuelle Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit vonseiten einzelner VBs berichtet bzw. präsentiert.

3. Durchführung nach Prioritätsachsen ¹¹

3.1. Prioritätsachse 1

3.1.1. Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.1.1.1. Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen

Indikatortabelle nach dem Muster gem. DF-VO 1828/2006 Anhang XVIII Punkt 3.1.1.													
OP Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013													
Stand: Jahresbericht 2015 (Daten Auszahlungen per 31.12.2015)													
Prioritätsachse 1: "Innovation und wissensbasierte Wirtschaft"													
Indikatoren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt			
<i>Outputindikatoren</i>													
1.	Zahl der Vorhaben insgesamt*	Ergebnis	0	3	19	13	19	24	35	39	12	164	
		Zielvorgabe 07-15											250
		Ausgangswert											0
1.1.	davon investive Projekte	Ergebnis	0	2	16	10	13	18	20	31	3	113	
		Zielvorgabe 07-15											130
		Ausgangswert											0
1.2.	davon Neugründungen*	Ergebnis	0	0	3	4	0	3	3	3	1	17	
		Zielvorgabe 07-15											20
		Ausgangswert											0
1.3.	davon F&E-Projekte**	Ergebnis	0	0	3	3	6	3	12	6	9	42	
		Zielvorgabe 07-15											63
		Ausgangswert											0
1.3.1	davon F&E-Projekte in Unternehmen	Ergebnis	0	0	0	0	4	1	8	4	8	25	
		Zielvorgabe 07-15											18
		Ausgangswert											0
1.3.2	davon Zahl der in F&E-Zentren durchgeführten Projekte	Ergebnis	0	0	3	3	2	2	4	2	1	17	
		Zielvorgabe 07-15											15
		Ausgangswert											0
1.3.3	davon F&E-Kooperationsprojekte*	Ergebnis	0	0	4	4	2	6	8	5	1	30	
		Zielvorgabe 07-15											30
		Ausgangswert											0
1.4.	davon Zahl der Projekte mit Investitionen in FTE-Infrastruktur inkl.	Ergebnis	0	1	0	0	0	1	0	2	1	5	
		Zielvorgabe 07-15											5
		Ausgangswert											0
1.5.	davon Investitionsprojekte in Umweltechnologien*	Ergebnis	0	0	1	1	0	1	1	0	0	4	
		Zielvorgabe 07-15											5
		Ausgangswert											0
1.6.	Dotierung 1 VC-Fonds, erreichte Unternehmen?	Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Zielvorgabe 07-15											0
		Ausgangswert											0
1.7.	Zahl der durch Beratungen erfassten Unternehmen einschließlich Technologietransfer	Ergebnis	0	0	1	0	0	3	56	14	0	74	
		Zielvorgabe 07-15											65
		Ausgangswert											0
<i>Ergebnisindikatoren</i>													
2.	Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze (VZA) ³	Ergebnis	0	33	85	8	100	190	394	690	1.076	2.576	
		Zielvorgabe 07-15											1.000
		Ausgangswert											0
2.1.	davon F&E-Arbeitsplätze*	Ergebnis	0	0	5	0	0	0	21	23	112	161	
		Zielvorgabe 07-15											50
		Ausgangswert											0
3.	Unterstütztes Projekt-/Investitionsvolumen in EURO ⁴	Ergebnis	0	4.219.769	58.395.088	57.208.765	77.594.177	117.024.499	117.786.000	118.046.573	119.085.106	669.359.977	
		Zielvorgabe 07-15											400.000.000
		Ausgangswert											0

* Teil der gemeinsamen Zielindikatoren für die operationellen Programme (EFRE) der Ziele Konvergenz/Phasing Out und RWB Österreichs

¹ FTE in Forschungszentren (thematischer Code 01), Investitionen in F&E-Infrastrukturen (thematischer Code 02), FTE-Förderung in Unternehmen (Code 04) sowie Technologietransfer (Code

² Darunter können auch Neugründungen enthalten sein.

³ Beschäftigungsentwicklung im geförderten Unternehmen zwischen Projektbeginn und Projektende; gemessen in Vollzeitäquivalenten und als Bruttowert. Im Rahmen des Monitorings werden

⁴ Das durch die EFRE-Förderung unterstützte gesamte Investitionsvolumen der Vorhaben (öffentliche und private Mittel). Hebelwirkung der Förderung; Bruttoeffekt.

¹¹ Prioritätsachse 2 umfasst im Programm die Technische Hilfe – für Details zur Umsetzung der Technischen Hilfe siehe Kapitel 5

3.1.1.2. Qualitative Analyse

Kennzahlen und Zielindikatoren des Programms

Im Hinblick auf die angestrebten Zielindikatoren zeigt sich für die Programmumsetzung folgendes Muster: Das Programm war mit insgesamt 253 Projekten¹² stark auf investitionsorientierte Maßnahmen ausgerichtet, schaffte stärker Beschäftigung als erwartet und unterstützte den Einsatz privater Mittel. Dies hängt mit einer in der wirtschaftlich schwierigen Situation verstärkten Ausrichtung auf betriebliche Investitionen und deren Arbeitsplatzeffekte zusammen. Gemessen an den Mittelbindungen werden die Zielwerte bei Arbeitsplätzen sowie privaten Investitionen deutlich übertroffen. Dies ist insbesondere in der zunehmend schwierigeren Arbeitsmarktlage Kärntens sehr positiv hervorzuheben. Die Projekte waren expansiv und auf Beschäftigung ausgerichtet. Dementsprechend wurde das Innovationsniveau etwas zurückgenommen (siehe dazu thematische Codes), ohne jedoch die grundsätzliche Lissabon- und Innovationsorientierung des Programmes zu verlassen.

Im Detail zeigt sich folgendes Umsetzungsbild:

- **Innovationsorientierung:** Das Programm weist vollständige Lissabon-Kompatibilität auf. 98% der eingesetzten EFRE-Mittel sind Lissabon-relevant. Das Programm setzt auf den Aufbau neuer Forschungs- und Technologiekompetenzen und die Erneuerung der Produkte und Verfahren in Kärntens Unternehmen. Gegenüber der ursprünglichen Planung ist eine Akzentverschiebung in der Programmumsetzung zu beobachten. Im betrieblichen Bereich wurden F&E-Projekte deutlich geringer angesprochen als ursprünglich geplant. Derartige Projekte wurden in der Programmlaufzeit überwiegend rein national finanziert. Der Umsetzungsschwerpunkt bei Unternehmen verlagerte sich gleichzeitig auf innovationsorientierte Investition.
- **F&E-Infrastruktur:** Das Programm war stark auf den Aufbau von F&E-Kompetenzen ausgerichtet. Die vorgesehenen Mittel wurden dafür bereits weitgehend gebunden, entsprechend oszillieren die entsprechenden Indikatoren um die Zielwerte (vgl. Code 02, Kapitel 2.1.4).
- **Unterstützung von privaten Mitteln:** Das insgesamt über das Programm unterstützte Investitionsvolumen in Priorität 1 liegt bei rd. 670 Mio. EUR. Damit wurde der Planwert um knapp 70% überschritten. Die Relation von öffentlichem zu privatem Mitteleinsatz liegt bei rd. 1:4 (öffentliche Fördermittel: 124 Mio. € / private Mittel 545 Mio. €.) Die Projekte sind damit stark auf die Unterstützung von privatem Mitteleinsatz ausgerichtet.
- **Beschäftigung:** Das Programm wirkte stark expansiv und beschäftigungsorientiert. Mit den umgesetzten Projekten konnten Arbeitsplätze im Ausmaß von rd. 2.580 Vollzeitäquivalenten geschaffen werden. Der Zielwert von 1.000 wurde damit um fast 1.660 Arbeitsplätze übertroffen. Diese über den Erwartungen liegenden Beschäftigungseffekte ergeben sich aufgrund einer Konzentration auf beschäftigungsschaffende Investitionen. Gerade in einer schwierigen Wirtschaftslage ist dies von entscheidender Bedeutung. Dementsprechend musste das Innovationsniveau etwas zurückgenommen werden, ohne jedoch die grundsätzliche Lissabon- und Innovationsorientierung des Programmes zu verlassen. Dies zeigt sich auch daran, dass die geplanten Beschäftigungseffekte bei F&E Arbeitsplätzen deutlich übertroffen wurden. Mit rd. 160 geschaffenen F&E Arbeitsplätzen wurde der Planwert um das Dreifache überschritten.
- **KMU-Orientierung:** Der Anteil der für die direkte Unternehmensförderung eingesetzten Mittel am Gesamtprogramm beträgt knapp 90%. Innerhalb der betrieblichen Förderungen gehen 41% an KMU und 59% an Großunternehmen. 18% der Mittel richteten sich an Forschungseinrichtungen.
- **Gründungsberatung und Technologietransfer:** Die build! Gründerzentrum Kärnten GmbH als Kärntner Kompetenzzentrum im Bereich Gründungsförderung und Stimulierung ergänzt das Angebot von innovativen Unternehmensgründungen für den nichtakademischen Gründer- und Gründerinnenkreis. In der Programmlaufzeit wurden 2 gründungs- und beratungsbezogene Build! Projekte mit EFRE-Mitteln kofinanziert. Insgesamt wurden dabei rd. 75 Unternehmen unterstützt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Lakeside Labs 5 Projekte im Bereich Transfer umgesetzt. Hervorzuheben ist, dass zahlreiche beratungsorientierte und programmkonforme Projekte während der Programmlaufzeit rein national finanziert wurden. Zu erwähnen sind hierbei z.B. die Förderung von Innovationsassistenten, Weiterbildungsprogramme für UnternehmerInnen oder Netzwerkförderungen für Cluster. Ein Ansatz des Aktiven Technologietransfers wurde wiederum über die ETZ-Programme finanziert.

¹² Exkl. Pauschalkorrekturprojekte, einschließlich Projekte im Rahmen der Technischen Hilfe (Prioritätsachse 2)

- Der ursprünglich geplante **Venture Capital-Fonds** wurde nicht eingerichtet und kam daher auch nicht zur Umsetzung. Entsprechend wurden jedoch nationale Finanzierungsinstrumente wie Start-Up-Darlehen von Seiten des KWF sowie bundesweit Instrumente wie Seed Financing durch die aws eingesetzt.

Für die Einschätzung der Umsetzungsstärken / Umsetzungsschwächen nach Aktionsfeldern anhand der Projektgenehmigungen wird auf den Abschnitt 2.1.6 Qualitative Analyse – Qualitative Einschätzung der Programmumsetzung verwiesen.

3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Während der Förderungsperiode sind keine wesentlichen Probleme innerhalb der Prioritätsachse aufgetreten.

4. EFRE und Kohäsionsfonds-Programme Großprojekte

Nachfolgende Großprojekte wurden im Zeitraum 2007-2013 genehmigt:

Förderungswerber: BMTS Austria, 9143 St. Michael ob Bleiburg, St. Michael 219

Projektbezeichnung: »Produktive Investition - Ausweitung Marktanteile, neue Technologien, BMTS Austria« (CCI-Nr. [2013AT162PR001])

Im Jahr 2013 wurde ein Antrag für das Großprojekt »Produktive Investition - Ausweitung Marktanteile, neue Technologien, BMTS Austria (CCI-Nr. [2013AT162PR001])« bei der Europäischen Kommission via SFC2007 eingereicht, der am 12.12.2013 als zulässig erklärt wurde.

Aufbauend auf den Erfahrungen des Pilotprojektes im PKW-Bereich wurde mit dem gegenständlichen Projekt der breite Markteintritt vorbereitet und umgesetzt. Die mit 7 internationalen Kunden laufenden Projekte beinhalteten bereits Turbolader für die nächsten Fahrzeuggenerationen mit steigenden Ansprüchen aufgrund strengerer Abgasnormen und neuen Anforderungen seitens der Automobilhersteller. Die für diese neue Produktdiversifikation notwendigen Produktionsanlagen nahmen diesen Technologiesprung bereits vorweg und gingen einher mit dem Einsatz neuer Technologien und Prozesse. Zusätzlich bedeutete der Markteintritt im Bereich der Nutzfahrzeuge (NKW) und im Bereich der Stationärmotoren die Umsetzung adaptierter Prozess-, Prüf-, und Fertigungstechnologien. Ergänzt wurde die Investition durch den Transfer und Aufbau der Musterproduktion in St. Michael. Die Erfahrungen aus den Grundsatzversuchen und den Kundenfunktionsmustern konnten so bestmöglich zur Auslegung künftiger Serienproduktionslinien genutzt werden. Das Projekt wies einen hohen Innovationsgrad im Bereich der Prozesstechnologien, Prozesssteuerung und integralen Qualitätsüberwachungssystemen auf und setzte damit Maßstäbe in der industriellen Fertigung, speziell in der Fertigung von hochkomplexen Baugruppen.

2014 wurde - mit Beschluss der Kommission vom 19.9.2014 - das Projekt genehmigt [C(2014) 6445 final].

Mit Ende September 2015 wurde seitens des Förderungswerbers das geplante Projektvorhaben realisiert und beim KWF zur Schlussabrechnung eingereicht. Es wurden seitens KWF Landes- und EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt EUR 5,4 Millionen ausbezahlt. Im Zuge des strategischen Projektvorhabens für den Standort Kärnten wurde ein erheblicher Aufbau von neuen Arbeitsplätzen nachgewiesen (von 109 auf über 480 mit September 2015!). Mit Dezember 2015 konnte das Unternehmen bereits einen Mitarbeiterstand von rund 635 darstellen. Damit stellt das gegenständliche Projektvorhaben ein wesentliches Investitions- und Wachstumsprojekt sowohl in der technischen als auch wirtschaftlichen Entwicklung für die Region und den Standort Kärnten dar.

5. Technische Hilfe

Mit rd. 2,5 Mio. EUR öffentlicher Mittel (EFRE: ca. 1,25 EUR) wurden in 92 Projekten 2 % der Förderungen im Rahmen der Technischen Hilfe aufgewandt. Die Mittel der Technischen Hilfe wurden insbesondere für Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit verwendet (Code 86). Ein großer Teil der Mittel entfiel hierbei auf die Vorbereitung und Umsetzung der Innovations- und Forschungspreisverleihung, das auch der Promotion des gegenständlichen Programms diente sowie einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Ausrichtung des Programms (Lissabon-Strategie) leistete. Die genaue Aufstellung für die Jahre 2015/16 der einzelnen Maßnahmen folgt im Kapitel 6. Innerhalb des Codes 85 wurde vor allem die Teilnahme an den diversen Programm-Sitzungen finanziert - wie Begleitausschuss, Verwaltungsbehördentreffen etc.

Im Rahmen der Technischen Hilfe im weiteren Sinn wurden diverse Aktivitäten zur Programmbegleitung finanziert(Code 81).

6. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsziele des KWF im Bereich Information und Öffentlichkeitsarbeit waren in der Periode 2007-2013 primär darin definiert, die Kärntnerinnen und Kärntner über die Bedeutung des EU Ziel 2 Programms 2007–2013 für wirtschaftliche Förderungen in Kärnten zu sensibilisieren. Im Sinne einer möglichst effizienten Kommunikation waren geplanten Maßnahmen vor allem auf die unmittelbaren Begünstigten der Maßnahmen ausgerichtet.

Die wichtigsten Kommunikationsziele im Rahmen der Umsetzung des operationellen Ziel 2 Programms 2007–2013 für Kärnten waren:

- Information der potenziellen Begünstigten und Endbegünstigten über die durch die gemeinsame Intervention der Europäischen Union und der Mitgliedsstaaten gebotenen Möglichkeiten
- Ermutigung der potenziellen Begünstigten zur Teilnahme beziehungsweise zumindest zur Einholung von Detailinformationen
- Schaffung und Bekanntmachung von eindeutigen Wegen der Projekteinreichung und -abwicklung
- dadurch Gewährleistung der Transparenz der Intervention, insbesondere unter Berücksichtigung der Chancengleichheit
- Information aller Zielgruppen über die Umsetzung und Erfolge der Maßnahmen des Ziel 2 Programms 2007–2013

Die zentralen Zielgruppen der Kommunikationsstrategie konnten durch die Umsetzung des operationellen Ziel 2 Programms 2007-2013 inhaltlich erreicht.

Im Anschluss ist ein Überblick über die entsprechenden Indikatoren gemäß der gesetzten Maßnahmen über die gesamte Periode ersichtlich:

Das Wichtigste aus 7 Jahren auf einen Blick.		
Indikator (Maßnahme)	Faktor (Jahre)	Gesamt-Zahlen 07-13
Besucher www.kwf.at inkl. Menüpunkt EU	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Ø 47.420 Besucher jährlich	331.940 Besucher
Seitenaufrufe EU/Ziel 2 auf www.kwf.at	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Ø 11.306 Seitenaufrufe jährlich	79.142 Seitenaufrufe
Seitenaufrufe EU/Ziel 2 Übersicht „Geförderte Projekte 2007-2013“	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Ø 1.481 Seitenaufrufe jährlich	10.367 Seitenaufrufe
KWF Jahresbericht inkl. EU-Themen	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Auflage: 2.000 Stück jährlich	14.000 Stück (11.900 Stück davon personalisiertes Mailing) Ø Leser: 28.000
Ziel 2-Broschüre d „Mit dem KWF zur EU-Förderung“	1 (ET: 2007) Vertrieb: Fördersprechtage Wirtschaftskammer, KWF-Veranstaltungen, Beraterforum, Bankenmitarbeiter, EAK Betriebsansiedlungsagentur	2.100 Stück
Ziel 2-Broschüre e „Structural Funds – Objective 2 2007-2013 With KWF and EU structural funds“	1 (ET: 2007) Einsatz im Ausland durch die EAK Betriebsansiedlungsagentur Kärnten	2.040 Stück
KWF Blitzlicht (Schnellinfo, ergänzt NL): elektronischer Versand	4 x jährlich (2007,08,09,10,11,12,2013) Ø 6.000 Empfänger	168.000 Kontakte (Unternehmen, Multiplikatoren, Medien/Presse, Politik, Interessensvertreter, Wissenschaft, Bildung)

KWF Newsletter (NL): elektronischer Versand	5 x jährlich (2007,08,09,10,11,12,2013) Ø 6.000 Empfänger	210.000 Kontakte (Unternehmen, Multiplikatoren, Medien/Presse, Politik, Interessensvertreter, Wissenschaft, Bildung)
ORF TV-Beiträge „Kärnten 2020 – Zukunft durch Innovation“ ORF 2, Kärnten heute (EU Ziel 2-Logo Ankündigungstrailer)	RW: 22 % 103.000 Seher (2012, 2013, 2014, 2015) 48 Beiträge á 2 Minuten	4,9 Mio. Seherkontakte
ORF TV-Beiträge Preisträger „Innovations- u. Forschungspreis“	RW: 22 % 103.000 Seher (2007,08,09,10,11,12,2013) 70 Beiträge á 2 Minuten 7 Ausstrahlung „Kärnten heute“, 63 Ausstrahlung Preisverleihungsveranstaltung (Ø 200 Besucher) Anzahl Einreichungen 07-13: 222	0,7 Mio. Seherkontakte 1.400 Seherkontakte Besucher Preisverleihung 70 Preisträgertafeln (Aushang in den Unternehmen Blickkontaktzahlen: nicht verifizierbar
Innovationspreisverleihung (Preisträgertafeln, CDs, ORF Preisträgerbeiträge etc.)	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) (Ø 200 Besucher)	1.400 Besucher- /Seherkontakte
Testimonial-Kampagne (17 Unternehmerporträts) Querschnitt durch unterschiedliche Branchen und Unternehmensgrößen	3 (2007, 2008, 2010) Kleine Zeitung (RW Ktn. 51,4 %), Auflage: 98.000; 16 Inserate Kärntner Wirtschaft, Auflage: 32.320; 7 Inserate Kärntner Woche, Auflage: 223.000; 1 Inserat	Kleine Zeitung: 1,6 Mio. Auflage, Ø Nutzung 2,3 x lt. MA 2015 = 3,7 Mio. Kontakte Kärntner Wirtschaft: 226.240 Auflage K-Woche: 223.000
Ziel 2 Teaser-Inserate mit Link www.kwf.at (EU/Ziel 2) Wirtschaftsaufschlagseite „Kleine Zeitung“	1 (2008) Kleine Zeitung (RW Ktn. 51,4 %), Auflage: 98.000; 34 Inserate Kärntner Wirtschaft, Auflage: 32.320; 7 Inserate	Kleine Zeitung: 3,3 Mio. Auflage, Ø Nutzung 2,3 x lt. MA 2015 = 7,7 Mio. Kontakte Kärntner Wirtschaft: 226.240 Auflage
EU Ziel 2-Abschlussfilm „Umwelt und Technologie im Einklang“ Geförderte Projekte 2007-2013: Eine Bilanz Dauer: 13:28 Min. Versionen: d, e	1 (2015) www.kwf.at/eu/abschlussfilm_2007-2013 ; Zugriffe 2015: 253 Zugriffe 2016: 1.702! KWF-Newsletter: 6.000 Empfänger	YouTube-Portal 1.955 Aufrufe KWF- Website Mailing an Multiplikatoren (Land, Bund, EU) + 6.000 KWF-Kunden
EU EFRE-Tafel „Investition in Ihre Zukunft“ Kofinanziert aus Mitteln des EFRE Investitionsvolumen > 500.000,- EUR Hochwertige Alu-Dipont butler-finish-Tafel (90x120 cm)	(2007,08,09,10,11,12,2013) 51 Tafeln wurden produziert Erinnerungstafel montiert am geförderten Objekt in einem gut sichtbaren und frequentierten Bereich ohne Ablaufdatum	51 Tafeln, montiert am geförderten Objekten in einem gut sichtbaren Bereich ohne Ablaufdatum; Blickkontaktzahlen: Nicht verifizierbar
KWF Jahres-Pressekonferenz zum abgelaufenen Geschäftsjahr inkl. EU- Förderungen (jährlich im März im KWF)	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Einladung an 130 Journalisten APA-OTS-Aussendung: 800 Redaktionen in Österreich, alle österr. Tageszeitungen, Periodika + ORF; 8.000 APA-OTS Plattform Nutzer; 21.000 OTS- Mailabonnenten	910 Journalistenkontakte PK; 5.600 Redaktionskontakte APA-OTS; 56.000 APA-OTS Nutzerkontakte; 147.000 Abonnentenkontakte

Ziel 2-Logo am KWF Briefpapier	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Druckauflage gesamt: 107.200	107.200 KWF-Briefe mit EU Ziel 2-Logo
A4 4c-Info-Balzt „Die neue Förderpraxis“ Gebietskulisse, Fördersätze Versionen: d, e, ital.	ET: 2007 Vertrieb: 2007-2013 Druckauflage gesamt: 4.500 Download KWF Website Verteilung Veranstaltungen	Printversion: 4.500 Personen Visitis Website: Zahl nicht verfügbar
Fördersprechtage Wirtschaftskammer Kärnten	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) 120 Teilnehmer (Unternehmen)	840 Unternehmerkontakte
KWF Förderinfo- Veranstaltung „Strategie und Förderkuchen“, Congress-Center Villach, 16. 10. 2007	1 (2007) 250 Teilnehmer Förderprogramm-Informationen zur neuen EU-Förderperiode	250 Teilnehmer DVD-Mitschnitt für Teilnehmer EU-Branding
KWF Begleitausschuss Fachveranstaltung, Lakeside Science & Technology Park Klöft., 2.+3.6.2008	1 (2008) Thema: „Das Unternehmen F&E“ 828 Einladungen (Postversand) 218 Einladungen Multiplikatoren 350 Einladungen englisch Ziel 2-Logo Beamer-Folien, Wegleitsystem, DVD-Hülle Mitschnitt Veranstaltung; www.kwf.at	1.396 personalisierte Einladungen
10 Jahre „KWF Innovationsassistent“, 27.10.2011, Hotel Schloss Seefeld, Keynote Anton Innauer	1 (2010) 190 Einladungen an spezielle Technologieunternehmen 130 Teilnehmer	190 Technologiekontakte (Multiplikatoren)
„F&E in Kärnten“ Pressekonferenz und – Presseausendung, 14.2.2011	1 (2011) Einladung an 130 Journalisten APA-OTS-Aussendung: 800 Redaktionen in Österreich, alle österr. Tageszeitungen, Periodika + ORF;8.000 APA-OTS Plattform Nutzer; 21.000 OTS-Mailabonnenten	130 Journalistenkontakte 800 Redaktionskontakte 8.000 APA-OTS Nutzerkontakte 21.000 Abonnentenkontakte
„Internationale Schule in Kärnten“, Online-Umfrage (inkl. Reminder), 14.11.2011	2 (2011) 600 Geschäftsführer von Kärntner Unternehmen; Bedarfserhebung; Institut der Bildungsforschung der Wirtschaft Wien	1.200 Geschäftsführerkontakte EU Ziel 2-Branding
3. KWF-Wirtschaftsdialog „Wirtschaftliche Freiräume als Folge nachhaltigen Handelns“, 19.1.2012, Hotel Sandwirth, Klöft.	2 (2011, 2012) mit Jakob von Üexküll, Gründer des "Alternative Nobelpreis" Einladungsversand Einladungsversand an 100 Personen	200 Meinungsbilderkontakte
„TD IKT – Technologische Dienstleistungen Informations- und Kommunikationstechnologien Kärnten“, jährlicher Wettbewerb der besten Projekte Ausschreibung + Einladung zur Preisverleihung	7 (2007,08,09,10,11,12,2013) Einladung an 130 Journalisten APA-OTS-Aussendung: 800 Redaktionen in Österreich, alle österr. Tageszeitungen, Periodika + ORF;8.000 APA-OTS Plattform Nutzer; 21.000 OTS-Mailabonnenten	910 Journalistenkontakte PK; 5.600 Redaktionskontakte APA-OTS; 56.000 APA-OTS Nutzerkontakte; 147.000 Abonnentenkontakte 21 Preisträgertafeln (Aushang in den Unternehmen Blickkontaktzahlen: nicht verifizierbar

Im Anhang sind des Weiteren die Einzelmaßnahmen im Detail und für das jeweilige Jahr aufgeschlüsselt. („ANHANG Einzelmaßnahmen Information und Kommunikation KWF-Kommunikationsplan Ziel 2 EU-Förderprogramm für Kärnten 2007-2013 „)

Informations- und Publicitätsmaßnahmen sowie Best Practice Projekte

Als **Informations- und Publicitätsmaßnahmen** können für die Förderperiode folgende erfolgreiche Aktivitäten hervorgehoben werden:

- **Testimonial-Kampagne:** Zu Beginn der Förderperiode wurden in den Jahren 2007, 2008 und 2010 in der »Kleinen Zeitung Kärnten« und in der »Kärntner Wirtschaft« (Zeitung der Wirtschaftskammer Kärnten) insgesamt 17 Unternehmerportraits in Form von 1/4-seitigen 4c-Anzeigen im Wirtschaftsaufschlagteil geschaltet. In den Inseraten berichten die UnternehmerInnen über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung von (Investitions-) Projekten: welche Problem-/Aufgabenstellungen es gab und wie ihnen durch den KWF, die unterschiedlichen Förderprogramme auf Landes-, Bunde- und EU-Ebene geholfen werden konnte. Die Portraits reichen vom Kleinst- bis zum Großunternehmen und quer durch alle Branchen. Dadurch, dass UnternehmerInnen über Erfahrungen berichten - z.B. dass die Förderabwicklung unbürokratisch und rasch verlief - werden Hemmnisschwellen abgebaut und neue Kontakte generiert. Die Rückmeldungen aus der Unternehmenslandschaft sind jedenfalls sehr positiv. Folgende UnternehmerInnen kamen zu Wort: Hans Zarfl, Reinhard Iro, Sissy Sonnleitner, Franz Mlinar, Gabriel Obernosterer, Siggie Neuschitzer (alle 2007), Patrick Brandstätter, Andrea Lenzhofer, Johann Weinberger, Erich Falkensteiner, Franz Kreuzer (alle 2008) sowie DI Friedrich Willitsch, DI Leopold Schnaubelt, Edith Jandl, Ing. Peter Grabuschnig, Mag. Karin Ramsbacher und Christof Müller (alle 2010).
- **IFP / Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten:** **IFP / Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten:** Der Preis ist die höchste Auszeichnung auf Landesebene in diesem Bereich - drei der Landespreisträger werden von der Jury für den »Staatspreis Innovation« und jeweils ein Preisträger für den KMU-Preis »Econovius« sowie den Sonderpreis »VERENA powered by Verbund« nominiert. Dabei wird auf die zentrale Stoßrichtung des Programms »Regionale Wettbewerbsfähigkeit Kärnten 2007-2013«, die der Bereich Forschung und Entwicklung darstellt, fokussiert. Der Preis wird in vier Kategorien (Kleinst-, Klein- und Mittel-, Großunternehmen, Sonderpreis »Innovationskultur – ein langer Prozess der kleinen Schritte«) vergeben und ist je Kategorie mit je 10.000,- dotiert. Über die Preisträger werden vom ORF Landesstudio Preisträger-Beiträge á je 2 Minuten produziert (in der Periode 2007-2013 waren es insgesamt 70 Beiträge), die die Preisträger für werbliche Maßnahmen – z.B. auf Messen, auf deren Website, bei Präsentationen vor Kunden etc. – verwenden dürfen. Zudem berichtet der ORF Kärnten in der Sendung »Kärnten heute« um 19:00 Uhr über die Preisträger. Die Categoriesieger erhalten zudem eine hochwertige Siegerskulptur, eine eigene Preisträgersignatur zur Verwendung auf den Drucksorten, gerahmte Urkunden und Preisträgertafeln im Format 90 X 120 cm (Projektbeschreibung und Foto des Projektteams) zur Anbringung am Firmengelände sowie Erinnerungs-CD vom Abend der Preisverleihung. Der Preis wurde in der Förderperiode jährlich – also sieben Mal – jeweils im November im Zuge einer feierlichen Preisverleihung unter Beisein des Landeshauptmannes vergeben unter großem Publikumsinteresse vergeben.
- **EU EFRE-Tafel:** Vereinbarungsgemäß müssen Betriebe, die EU EFRE-Mittel erhalten, diese Mittelverwendung in Form einer Tafel auf dem geförderten Objekt anbringen. Die Auflage stieß vielfach auf wenig Gegenliebe und wurde zu Beginn der Förderperiode nur zäh umgesetzt. Der KWF entschloss sich daher eine hochwertige, sehr elegante Alu-Dipond butler finish-Tafel (Edelstahl - Optik) im Format 90 x 120 cm zu gestalten, die ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet. Die Tafelproduktion wird zum Selbstkostenpreis vom KWF koordiniert, sodass dem Förderempfänger nur mehr die Anbringung obliegt (auf Wunsch organisieren wir auch die Anbringung). Durch diese Maßnahme konnte eine zügigere Anbringung erreicht werden. Insgesamt konnten in der Förderperiode 51 Tafeln zur Produktion freigegeben werden.
- **TV-Kampagne »Kärnten 2020 – Zukunft durch Innovation«:** In einer Kooperation mit dem ORF-Landesstudio Kärnten wurden seit 2012 jährlich 16 innovative Kärntner KMU in Form von zweiminütigen Beiträgen in der Sendung »Kärnten heute« (Ausstrahlung zur Primetime um 19:00 Uhr) einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In den Beiträgen, die durch einen speziellen »Trailer« angekündigt werden, wird die Wichtigkeit von Forschung und Entwicklung hervorgehoben und es werden innovative

Produktionsprozesse in Kärntner Unternehmen präsentiert. Insgesamt wurden damit im Zeitraum zwischen 2012 und 2015 48 Kurzfilme produziert und ausgestrahlt.

- **Geförderte Projekte 2007-2013 | Eine Bilanz | Abschlussfilm (Dauer: 13:28 Minuten): »Umwelt & Technologie im Einklang«:** Zum Programmabschluss »Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung EFRE Kärnten 2007-2013« hat der KWF Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds als Verwaltungsbehörde eine Bilanz (»Mit dem KWF zur EU-Förderung«) in Form eines Abschlussfilms (Länge: 13:28 Minuten) über die geförderten EFRE-Projekte in Kärnten gezogen. (www.kwf.at/eu/abschlussfilm_2007-2013, www.kwf.at/eu/abschlussfilm_2007-2013-en)

Unter dem Motto »Umwelt und Technologie im Einklang« wurde ein RWB|EFRE Abschlussfilm mit 7 Firmenporträts (Leuchtturmprojekte) von Kärntner Unternehmen erstellt:

- Jack Filter GmbH: Produktion von Luftfiltern; EU-Projekt: »Greenfield Optimierung Mini-Pleat-Filter«
- Wild GmbH: Technische Optik, u.a. für Mikrodrohnen, im Katastropheneinsatz; EU-Projekt: Weiterentwicklung der optomechatronischen Fertigung
- Lakeside Labs GmbH: Mikrodrohnen für z. B. den Katastropheneinsatz; EU-Projekt: Erfassung, Analyse und Interpretation von Sensordaten – Kooperierende Mikrodrohnen
- Tubex Tubenfabrik Wolfsberg GmbH: Aluminium Tubenproduktion an neuesten Stand der Technik; EU-Projekt: Neue Produktionslinie
- Lindner Recycling Tech GmbH: Abfallwiederaufbereitung, Aufbereitung von Ersatzbrennstoffen; EU-Projekt: Ankauf Drehzentrum und bauliche Erweiterung am Standort Spittal/Drau
- KMF Kärntner Maschinenfabriken GmbH: MASTERmax – COOLmax – MILLmax: Hocheffizientes Aluminium-Recycling; EU-Projekt: Alu-Dross-Prozesstechnik & Pilotanlage für Kalt- und Warmanwendung
- IMR Metallverarbeitungs-GmbH: Korrosions- und Verschleißschutz; EU-Projekt: Ausweitung der Produktionspalette und der F&E-Kompetenz.

Folgende **Best Practice Projekte** in der Förderperiode können hervorgehoben werden:

Projektbeispiele der Priorität 1:

1. Die EFRE-Mittel des nachfolgenden Projektvorhabens wurden im Rahmen des **Aktionsfeldes AF 2** Strategische, impulsgebende Projekte der **Aktivität 1.2.3** Wirtschaftsnaher Infrastruktur gemäß der **Kategorisierung 02 – F&E Infrastruktur** vergeben.

Förderungswerber: Lakeside Science & Technology - Park GmbH, Lakeside B11, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Projektbezeichnung: »Lakeside Park 2.0 - Entwicklung und Erweiterung des Wissenschafts- und Technologieparks«

Projektbeschreibung:

Im Jahr 2013 wurde ein Antrag für das gegenständliche Projektvorhaben »Lakeside Park 2.0 - Entwicklung und Erweiterung des Wissenschafts- und Technologieparks« (KWF-17978 | 24675 | 36593) beim KWF gestellt, der am 19.12.2013 genehmigt wurde.

Der Startschuss zur Errichtung des Lakeside Science & Technology Parks als Wissenschafts- und Technologiepark am Campus der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt erfolgte im Jahr 2002. Seither etablierte sich dieser Park als Gemeinschafts- und Vorzeigeprojekt der Republik Österreich (1/3), des Landes Kärnten (1/3) und der Landeshauptstadt Klagenfurt zu einer Plattform der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Universitäts- bzw. Fachhochschulinstitutionen mit IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) als Querschnittstechnologie.

Nach Abschluss der dritten Baustufe des Lakeside Science & Technology Parks im Jahr 2010, konnte die erste Entwicklungsphase abgeschlossen werden. Nach einem kurzen Konsolidierungszeitraum wurde 2013 unter

dem Titel »Lakeside Park 2.0« die nächste Entwicklungsphase als gesamthafte, qualitative, infrastrukturelle und thematische Weiterentwicklung des Parks, in Richtung eines international wahrgenommenen Innovationsraumes in Angriff genommen.

Über einen Architekturwettbewerb wurden für das rund 30 ha große Parkareal städtebauliche Konzepte erarbeitet, welche eine etappenweise Weiterentwicklung des Parks ermöglichen, sodass schlussendlich bis zu 2.500 Menschen am Gelände forschen, entwickeln, lehren, lernen und arbeiten werden. Einen wesentlichen Bestandteil dieser Vision stellte ein erweitertes Angebot im Sozialumfeld (Kinderbetreuung- und Ausbildung, Wohlbefinden) dar. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Zusammenwirken von Jung und Alt, Neuem und Bestehendem, arbeits- und umfeldbegleitenden Bedürfnissen (Kinder, Essen, Kommunikation, Ruhe, Sport, Bildung, Kultur, Wohnen) sowie Arbeits- und Lebensqualität gelegt. Die Alpen-Adria-Universität und der Lakeside Science & Technology Park wurden durch entsprechende städtebauliche Ansätze und Elemente der Grünraumgestaltung räumlich wieder ein Stück weiter zusammengeführt (ein Campus), und bilden so die Voraussetzungen für einen Forschungs-, Entwicklungs-, Kultur- und Bildungsstandort von besonderer Qualität und mit überregionaler Bedeutung.

Die inhaltliche Weiterentwicklung, des Aufbaus eines neuen thematischen Schwerpunkts anknüpfend an die bestehenden IKT-Schwerpunktbereiche erforderten die Konzeption und Umsetzung des gegenständlichen Projekts, mit dem Hauptzweck der Gewährleistung einer nationalen und internationalen Sichtbarkeit zur Forcierung bzw. Schaffung hochqualifizierter Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Kernstück der weiteren Bauphase stellte die im gegenständlichen Projektvorhaben umgesetzte Weiterentwicklung des Lakeside Science & Technology Parks zu einem international wahrgenommenen Hotspot innerhalb der Kärntner Innovations- und Bildungslandschaft dar. Das Projektvorhaben stellt somit einen weiteren wichtigen Baustein der Zukunftsstrategie »Kärnten 2020« als wirtschaftspolitische Maßnahme dar. Durch wenig Zuwanderung, hoher Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte und einen anhaltenden Rückgang der Geburtenrate läuft Kärnten Gefahr wirtschaftliche und gesellschaftliche Einbußen zu verzeichnen.

Die im gegenständlichen Projektvorhaben geschaffene Infrastruktur wird zu Zwecken eines Forschungslabors für neue Formen der Bildung, Aus- und Weiterbildung genutzt. Innovative Lehr- und Lernformen werden in konkreten Bildungsformaten forschend entwickelt, erprobt und umgesetzt und mit Unterstützung einer Begleitforschung weiterentwickelt.

Inhaltlich fokussiert das educational lab auf MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und zielt auf die Begeisterung der AdressatInnen für Wissenschaft, Forschung, Entrepreneurship und Internationalität ab. Das educational lab erfüllt damit folgende Funktion:

- Es weckt das Interesse von (jungen) Menschen für die Themen MINT, Forschung bzw. Entrepreneurship und Internationalität
- Es schafft ein kreatives, innovatives Milieu (innovative learning environment) und unterstützt das Alleinstellungsmerkmal des Lakeside Park
- Es ermöglicht Impulse für die Gestaltung von Bildungs- und Lernformen im Kontext der MINT-Nachwuchsförderung und -ausbildung.

Längerfristig eingerichtete und temporäre Module bieten unterschiedliche Bildungsformate. Die Vernetzung der Aktivitäten durch eine Begleitforschung macht das educational lab zu einem lernenden System. Mit dem educational lab entsteht eine Plattform, auf der Lehrende und Lernende aller Altersstufen, Forschende und an Forschung interessierte Personen aus der breiten Öffentlichkeit, etablierte und angehende WissenschaftlerInnen aufeinandertreffen. Worum es geht, ist Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Forschung und Entwicklung, zwischen Information, Unterhaltung und einem aktiven Ausprobieren und Gestalten zu ermöglichen um Menschen für Wissenschaft und Forschung mit speziellem Fokus auf MINT-Fächer sowie Forschung und Entwicklung, Entrepreneurship und Internationalität zu begeistern, ihren Forschungsgeist zu wecken oder zu vertiefen und eigenen Umsetzungswillen wie Erfindergeist zu wecken.

Mit Mitte November 2015 wurde seitens des Förderungswerbers das geplante Projektvorhaben realisiert und beim KWF zur Schlussabrechnung eingereicht. Dabei wurden seitens KWF Stadt-, Landes-, Bundes- und EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt EUR 11,8 Millionen ausbezahlt.

2. Die EFRE-Mittel des nachfolgenden Projektvorhabens wurden im Rahmen des **Aktionsfeldes AF 1** Beratung, Information und Wissenserwerb der **Aktivität 1.1.** »Information, Beratung, Wissenserwerb«, Aktivität 1.1.3. »Wissenserwerb & Innovation« vergeben.

Förderungswerber: Lakeside Labs GmbH, Lakeside Bo4 B, 1.OG, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Projektbezeichnung: Smart Microgrid Lab

Projektbeschreibung:

Im **Jahr 2011** wurde der Antrag für das Projekt »Smart Microgrid Lab KWF-20214|22935|34445)« eingereicht und am 19.12.2011 genehmigt.

Die Transformation des Energiesystems von konventioneller Energieerzeugung in Richtung erneuerbarer Energieerzeugung ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation ist die Integration aller Akteure: Es müssen Benutzer und Erzeuger zusammenwirken sowie eine hohe Anzahl an gut ausgebildeten Technikern verfügbar werden, die die notwendige Erfahrung im Umgang mit intelligenten Netzen haben.

Ziel des im Jahr 2011 beantragten Vorhabens war die Schaffung eines experimentellen Umfelds im Bereich »Smart Microgrids«, in dem Doktoranden das nötige Wissen für die Transformation des Energiesystems generieren und in einem praxisnahen Testumfeld mit dem entsprechenden Laborequipment vertiefen können. Durch die gezielte Unterstützung von Doktoranden wurde die Entwicklung von regionalen Humanressourcen auf höchstem Niveau erreicht.

Der Umstieg von einem Energiesystem, das primär auf fossilen Brennstoffen (Erdöl, Kohle, Gas, etc.) beruht, in Richtung eines nachhaltigen Energiesystems impliziert eine fortschreitende Elektrifizierung unserer Gesellschaft. Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor werden durch Elektrofahrzeuge ersetzt; Großkraftwerke, die fossile Energieträger zur Stromerzeugung einsetzen, werden durch verteilte, erneuerbare Energiequellen wie Fotovoltaik und Windenergie ersetzt. Während das bestehende Stromnetz nicht intelligent und unidirektional arbeitet, in dem Energie von einem Kraftwerk zu den Verbrauchern transportiert wird, soll ein intelligentes Stromnetz mit verteilten Erzeugern und Verbrauchern sowie Energiespeichern umgehen können. Diese Herausforderungen müssen unter Beibehaltung einer zuverlässigen Versorgung bei gleichzeitiger Kosteneffizienz bewältigt werden.

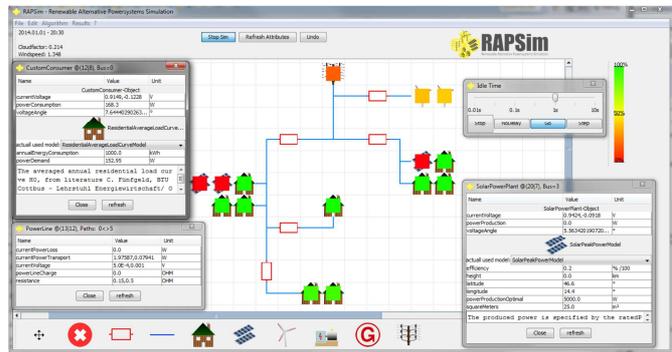
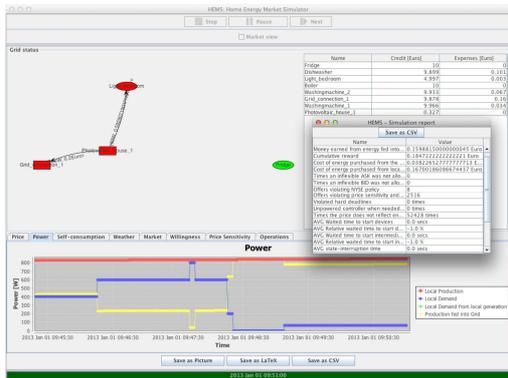
Im Forschungsfeld von »Smart Grids« treffen Disziplinen wie Kraftwerkstechnologie, Kommunikationstechnologie, Steuerungstechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie aufeinander. Daraus können sich neue, selbstorganisierende Steuerungs- und Speichertechnologien entwickeln, die ein stabiles intelligentes Stromnetz schaffen, welches selbst Störfällen oder Attacken von außen (Hacking) standhalten kann.

Während konventionelle Stromnetze elektrische Energie nicht speichern können, kann in einem intelligenten Stromnetz ein Erzeugungsüberhang effizient mit der Energienachfrage ausbalanciert werden. Allein durch die derzeit fehlende Nachfrage-Angebots-Balance werden Schätzungen zufolge zwischen 5% und 20% der weltweit produzierten Energie ungenutzt verschwendet.

Die Etablierung von »Smart Grids« wird insbesondere durch neue Entwicklungen im Bereich der Sensorik ermöglicht, die den Status der Stromversorgung der einzelnen Verbraucher sowie die Verfügbarkeit von gespeicherter Energie in Echtzeit ermitteln helfen.

Diese Technologien verbessern insgesamt die Möglichkeiten einer selbstorganisierenden Steuerung von Makrosystemen, die aus einer Vielzahl an Energie-Subsystemen bestehen, um so die Vision eines robusten, autonom agierenden, intelligenten Stromnetzes zu verwirklichen.

Die Etablierung von »Smart Grids« birgt enorm hohes wirtschaftliches Potenzial. Legt man die derzeit weltweite Produktion von ca. 16 PWh und einen Preis von ca. USD 0,10 pro kWh zugrunde, könnten durch »Smart Grids« jährlich weltweit mehr als USD 100 Mrd. eingespart werden.



- Die EFRE-Mittel des nachfolgenden Projektvorhabens wurden im Rahmen des **Aktionsfeldes AF 4** Innovative Investitionsprojekte der **Aktivität 4.1**. Sachgüter und produktionsnahe Dienstleistungen gemäß der **Kategorisierung o8 – Sonstige Investitionen in Unternehmen** vergeben.

Förderungswerber: Jack Filter Produktions GmbH, 9520 Sattendorf, Ossiachersee Straße 40 und Jack Filter Lufttechnik GmbH, 9552 Steindorf/Ossiacher See, Bundesstraße 16 (in Schuldnergemeinschaft)

Projektbezeichnung: Greenfield-Projekt

Projektbeschreibung:

Das Unternehmen Jack Filter Produktions GmbH erzeugt seit 1947 Filter für die industrielle Entstaubung und seit 1990 Filter für Lüftungs- und Klimaanlage. Als größter österreichischer Hersteller genießt Jack Filter internationale Reputation für die hohe Qualität und das hervorragende Preis-Leistungsverhältnis. Das Unternehmen befindet sich von Beginn an im Familienbesitz.

Jack Filter ist Marktführer am österreichischen Markt und einer der bedeutendsten mitteleuropäischen Filterproduzenten. Rund 50% der erbrachten Leistungen gehen in den Export.

Das Unternehmen stellt Filter(anlagen) her, welche einerseits dazu eingesetzt werden, luftgetragene Partikel aus der Ab- oder Prozessluft von Industrieanlagen zu separieren. Andererseits werden Filter für den Bereich Lüftungs- und Klimatechnik produziert.

Jack Filter ist es gelungen, Umsatzrückgänge, die aufgrund der Wirtschaftskrise bei Entstaubungsfiltern für die Schwerindustrie aufgetreten sind, durch den Bereich der »Luftfilter«, welche vor allem in Krankenhäuser, Einkaufszentren usw. eingesetzt werden sehr gut zu kompensieren, da diese Art von Filtern nicht gereinigt, sondern nur getauscht werden können.

Weiteres Potenzial für Jack Filter besteht im Bereich Reinraumtechnik und Gasturbinenfilter. Diese Märkte konnten aufgrund der beschränkten räumlichen und maschinellen Kapazitäten bis dato noch nicht realisiert werden. Das Marktpotenzial besteht jedoch nach wie vor und sollte nun mit den neuen Infrastrukturvoraussetzungen mittelfristig bedient werden können.

Das gegenständliche Projektvorhaben wird in Schuldnergemeinschaft durch die Unternehmen Jack Filter Produktions GmbH und Jack Filter Lufttechnik GmbH gemeinsam realisiert, da die baulichen Investitionen bei der Jack Filter Produktions GmbH aktiviert werden und an die produzierende Schwestergesellschaft, der Jack Filter Lufttechnik GmbH, am neuen Produktionsstandort in Steindorf vermietet werden.

Durch das Investment entwickelt sich die Jack Lufttechnik GmbH von einem reinen Handelsunternehmen zu einem produzierenden Betrieb.

Im Rahmen des gegenständlichen Projektes kommt es zu einem Neubau der Produktionshalle am neuen Standort in Steindorf und zur Anschaffung der maschinellen Ausstattung für die Optimierung der »Mini-Pleat-Filter«-Produktion. Diese Technologie führt es zu einem hohen und konstanten Qualitätsniveau, zu einer flexiblen Produktion auf für Sonderdimensionen und zu einem teilautomatisierten Fertigungsprozess.

Durch das gegenständliche Projekt können folgenden Ziele erreicht werden:

- Langfristige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Prozessoptimierung und Stückkostenreduktion durch Neubau einer Werkshalle für die Produktion von Mini-Pleat Filter
- Prozessoptimierung und Stückkostenreduktion für Z-Line Filterzellen durch Übersiedlung des Bereichs in die Räumlichkeiten der aktuellen Mini-Pleat Produktion
- Bessere Übersicht und Steuerbarkeit der gesamten Organisation
- Ausbau der Produktionskapazität durch Reduktion der Durchlaufzeiten
- Erhöhung der Qualität durch Produktion unter definierter Luftreinheit (Reinraum)
- Schaffung der Möglichkeit zur mittelfristigen Kapazitätserweiterung durch Einführung einer zweiten Produktionsschicht
- Aufbau von Lagerkapazitäten von Rohstoffen und Fertigprodukten
- Einführung einer Lagerfertigung für Standardprodukte
- Verbesserte Entwicklungsbedingungen durch Praxistest der Filter in der eigenen Lüftungsanlage
- Schaffung eines Zentrallagers für hochwertige Schwebstoff-Filter



4. Die EFRE-Mittel des nachfolgenden Projektvorhabens wurden im Rahmen des **Aktionsfeldes AF 4 Innovative Investitionsprojekte der Aktivität 4.3. Innovative Investitionen im Tourismus** gemäß der **Kategorisierung o8 – Sonstige Investitionen in Unternehmen** vergeben.

Förderungswerber: Panoramahotel Balance GmbH, 9210 Pörschach am Wörthersee, Winklernerstraße 68,

Projektbezeichnung: Hotelum- und -zubau

Projektbeschreibung:

Das Ehepaar Andrea und Mag. Karl Grossmann hatte im Herbst 2005 das Hotel »Walter« gekauft und die Panoramahotel Balance GmbH gegründet. Mit einer Verzögerung von zwei Jahren investierte das Unternehmen in den Ausbau und die Erweiterung des gesamten Hotels. Ein Gesamtkonzept zur alten Gesundheitslehre der Kelten und Römer unter der Zuhilfenahme der Lebens Elemente Wasser, Erde, Feuer, Luft wurde verwirklicht, was maßgeblich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit beitrug und die Attraktivität des Unternehmens für die Zukunft stärken sollte. Primär wurde eine Auslastungssteigerung speziell im Winter angestrebt.

Durch den Ausbau des Panoramahotels Balance wurde eine Kapazität geschaffen, die international wettbewerbsfähig ist, wobei es gleichzeitig den Stellenwert von Pörschach als Ganzjahresdestination in der Tourismusregion Wörthersee stärkte.

Das gegenständliche Projektvorhaben umfasste einerseits die Schaffung von 24 neuen Zimmern und Suiten und andererseits die Errichtung eines Wohlfühlbereiches im Ausmaß von 500m² – alles abgestimmt auf die neue Strategie der alten Gesundheitslehre der Kelten und Römer - aufbauend auf die Balance der 4 Elemente Wasser, Erde, Feuer, Luft.

Folgende Investitionen wurden durchgeführt:

- Freizeitbereich mit Beautyanwendungen, Massage, Saunalandschaft, Schlammbad, Whirlpool, Ruheräumen, Carport und diverse Nebenräume im Keller.

- Im Erdgeschoß großzügige Empfangs und Wirtschaftsräume, ein neues Restaurant mit Café und Barbereich und eine Zigarrenlounge.
- Drei weitere Etagen bieten jeweils eine Nutzfläche von 400 m² für 24 Suiten und Doppelzimmer. Die Zimmer sollen jeweils nach einem Lebelement hochwertig und harmonisch ausgestaltet werden.
- Im Dachgeschoß bietet ein moderner Seminarraum einen Panoramablick über den Wörthersee.

Verzeichnis der Begünstigten

Gemäß Artikel 7 (2) d) der Verordnung (EG) 1828/2006 liegt die Zuständigkeit für die Publizität von Einzelprojekten bzw. die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten bei der jeweiligen Verwaltungsbehörde. Die veröffentlichten Verzeichnisse der Begünstigten werden – so auch in den Jahren 2015 und 2016 – von der Verwaltungsbehörde in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Vorgangsweise und Inhalt der Veröffentlichung wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe Verwaltungsbehörden einvernehmlich festgelegt, wobei folgende Informationen publiziert werden:

1. Name des/der Begünstigten
2. Bezeichnung des Vorhabens
3. Bereitgestellte öffentliche Beteiligung (EU und national)
4. Projektstatus (genehmigte bzw. ausbezahlte Mittel)

Das Verzeichnis der Begünstigten ist sowohl über die Homepage des operationellen Programms „Kärnten 2007-2013“ www.kwf.at als auch über die Europakarte auf der Homepage des INFORM-Netzwerks der GD Regionalpolitik abrufbar:

http://ec.europa.eu/regional_policy/country/commu/beneficiaries/index_en.htm

Portal zu den Programm-Webseiten 2007-2013

Auf der Webseite der ÖROK wurde ein Portal Portal zu den Programm-Webseiten der Ziele Konvergenz/Phasing Out Burgenland sowie Regionale Wettbewerbsfähigkeit 2007-2013 eingerichtet, das unter der Adresse <http://www.oerok.gv.at/eu-regionalpolitik/eu-strukturfonds-in-oesterreich-2007-2013.html> erreichbar ist.

[Home](#) | [Kontakt](#) | [Glossar](#) | [Impressum](#) | [Sitemap](#) | [English Summary](#) | [Schriftgröße](#) A⁺ a⁻





Die ÖROK
Raum & Region
EU-Regionalpolitik
Contact Point
Publikationen

Europäische Struktur- und Investitionsfonds in Österreich 2014-2020

- » EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013
 - » EU-Kohäsionspolitik
 - » Nationale Strategie
 - » Abwicklungsstrukturen
 - » Ziel Konvergenz
 - » Ziel RWB EFRE
 - » Ziel RWB ESF
 - » Ziel ETZ grenzüberschreitend
 - » Ziel ETZ transnational & interregional
 - » Themen und Projekte
 - » Rechtsgrundlagen
- » EU-Strukturfonds in Österreich 2000-2006
- » EU-Strukturfonds in Österreich 1995-1999
- » Regionales EU-Beihilfenrecht
- » Ländlicher Raum

suchen

Quick-Links

- » [Förderfähige Regionen](#)

ÖROK » EU-Regionalpolitik » EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

**Portal zu den Programm-Webseiten
Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie
Regionale Wettbewerbsfähigkeit**



RAUMEINHEITEN: NUTS II REGIONEN

Die Strukturfondsreform 2007-2013 bewirkte eine grobe Neuausrichtung der europäischen Strukturfondspolitik mit folgenden Auswirkungen für Österreich:

- Nunmehr drei neue Ziele:
 - o **Konvergenz** (bisher Ziel 1)
 - o Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (bisher Ziel 2 und 3)
 - o Europäische Territoriale Zusammenarbeit (bisher die Gemeinschafteinitative INTERREG)

STRAT.AT 2020-FORUM

STRAT.AT 2020 FORUM

Am Dienstag, den 18. Juni 2013 fand im Tagungshotel Heffterhof in Salzburg das dritte STRAT.AT 2020-FORUM statt, bei dem der Entwurf der österreichischen Partnerschaftvereinbarung (= "Rohbericht") präsentiert wurde.

[weiter »](#)

19.06.2013

STRAT.AT 2020-

Stellungnahmeverfahren

STRAT.AT 2020

Vom 18. Juni bis 31. Juli 2013 fand das zweite öffentliche Konsultationsverfahren zum ersten Entwurf der Partnerschaftvereinbarung (= "Rohbericht") statt. Der Bericht zur Auswertung der Stellungnahmen kann hier abgerufen werden.

[weiter »](#)

05.11.2013

Portal für die PhO & RWB-OPs auf der ÖROK-Homepage (altes Layout) bis Herbst 2014



ÖROK
ÖSTERREICHISCHE RAUMORDNUNGSKONFERENZ
AUSTRIAN CONFERENCE ON SPATIAL PLANNING

Barrierefreiheit





Die ÖROK	Raum & Region	ESI-Fonds AT	EU-Regionalpolitik	EU-Kooperationen	Publikationen
EU-Strukturfonds in Österreich 2014-2020	EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013	EU-Strukturfonds in Österreich 2000-2006	EU-Strukturfonds in Österreich 1995-1999	Regionales EU-Behilfenrecht	Ländlicher Raum
EU-Kohäsionspolitik	Nationale Strategie	Abwicklungsstrukturen	Ziel Konvergenz	Ziel RWB EFRE	Ziel RWB ESF
Ziel ETZ grenzüberschreitend	Ziel ETZ transnational & interregional	Themen und Projekte	Rechtsgrundlagen		

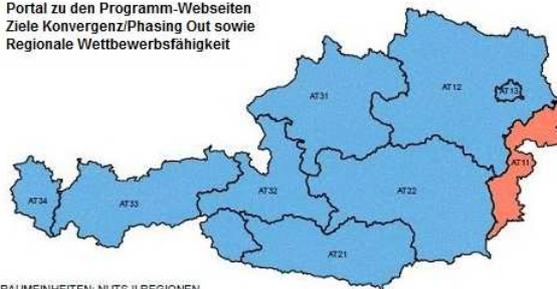
[ÖROK» EU-Regionalpolitik» EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013](#)

- Quick-Links**
- [Förderfähige Regionen 2007-2013](#)
 - [Nationale Strategie STRAT.AT 2007-2013](#)
 - [Strategischer Bericht 2012](#)
 - [Rechtsgrundlagen 2007-2013](#)
 - [STRAT.AT 2020](#)
 - [ESI-Fonds 2014-2020](#)
 - [ÖROK-Newsletter](#)



EU-Strukturfonds in Österreich 2007-2013

Portal zu den Programm-Webseiten
Ziele Konvergenz/Phasing Out sowie
Regionale Wettbewerbsfähigkeit



RAUMEINHEITEN: NUTS II REGIONEN

Die Strukturfondsreform 2007-2013 bewirkte eine grobe Neuausrichtung der europäischen Strukturfondspolitik mit folgenden Auswirkungen für Österreich:

Portal für die PhO & RWB-OPs auf der ÖROK-Homepage (neues Layout) ab Herbst 2014

Abschließend ist festzuhalten, dass die die gesetzten Kommunikationsmaßnahmen laut Kommunikationsplan konsequent umgesetzt wurden und die damit verbundenen Ziele im Rahmen des operationellen Ziel 2 Programms 2007-2013 für Kärnten erfolgreich erreicht werden konnten.

ANHANG: Einzelmaßnahmen Information & Öffentlichkeitsarbeit

Anmerkung: Das Ziel 2-Thema und -Logo wurde weit über die vereinbarten Maßnahmen hinaus (auch ohne EU-Kofinanzierung) beworben.

KWF-Maßnahmen im Jahr 2007

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
KWF NL 3.2007, 25.9.	9.800 Email-Adressen	Themenschwerpunkt EU, Hinweis Online-Umfrage
KWF NL 4.2007, 19.12.	9.800 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Lakeside Labs, IFP 07, Förderveranstaltg. "Strategie & Förderkuchen"
KWF Blitzlicht 2.2007, 11.10.	9.800 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Online-Mafo; Förderveranstaltg. "Strategie & Förderkuchen (16.10.)"
KWF Blitzlicht 3.2007, 19.10.	9.800 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; Wibis Herbst-Prognose
KWF Blitzlicht 4.2007, 20.11.	9.800 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Einladung Preisverleihung IFP
Fördersprechtag WK Kärnten, 26.4.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen (EU)-Förderprogrammen; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
Fördersprechtag WK Kärnten, 3.10.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen (EU)-Förderprogrammen; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
KWF Info-Veranstaltung, 16.10., CCVillach	250 Teilnehmer	Förderinforveranstaltung zu den neuen (EU)-Förderprogrammen (neue Förderperiode); Titel: "Strategie & Förderkuchen", CongressCenter Villach
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Hans Zarfl, Lavanttaler Tischlergemeinschaft", 5.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Reinhard Iro, Vorstand Treibacher", 6.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Sissy Sonnleitner, Haubenköchin u. Unternehmerin, Kötschach", 11.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Franz Mlinar, GF Mahle Filtersysteme, St. Michael ob Bleiburg", 12.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Gabriel Obernosterer, Touristiker im Lesachtal", 13.10.
	Auflage: 223.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kärntner Woche", Testimonial "Siggie Neuschitzer, Kinder- u. Babyhotelpionier, Trebesing", 10.10.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/1-seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Veranstaltung" in "Kärntner Wirtschaft" vom 5.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	125 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf DVD-Hülle und DVD; Mitschnitt der Veranstaltung
	9 Einzelplakate Leitsystem	Ziel 2-Logo auf den Leitsystem-Plakaten auch als Fotodokumentation
	PPT-Folien	Ziel 2-Logo auf den Power-Point-Folien der Präsentationen Fotodokumentation
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at mittels "Ticker (!)" und unter "Kalender"

Innovationspreisverleihung, 26.11., Lakeside-Park	240 Gäste	Feierliche Veranstaltung im Lakeside-Park Klagenfurt; ORF-Berichterstattung TV & HF; sämtl. Kärntner Printmedien
	1.093 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 1.093 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	507 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 507 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 16.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	4 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen der ORF-Preisträger-Spots
	12 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung erging an alle Preisträger
	10 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
	4 CD-Hüllen Signatur	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
	PPT Beamer-Folien (14)	Ziel 2-Logo auf den Beamer-Folien während Preisverleihung
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at mittels "Ticker (!)", unter "Innovationspreis" und unter "Kalender"
Ziel 2-Inserate, Oktober	Auflage: 98000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Hans Zarfl, Lavanttaler Tischlergemeinschaft", 5.10.
	Auflage: 98000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Reinhard Iro, Vorstand Treibacher", 6.10.
	Auflage: 98000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Sissy Sonnleitner, Haubenköchin u. Unternehmerin, Kötschach", 11.10.
	Auflage: 98000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Franz Mlinar, GF Mahle Filtersysteme, St. Michael ob Bleiburg", 12.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Gabriel Obernosterer, Touristiker im Lesachtal", 13.10.
	Auflage: 223.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne mit Veranstaltungsankündigung "Kärntner Woche", Testimonial "Siggie Neuschitzer, Kinder- u. Babyhotelpionier, Trebesing", 10.10.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/1-seitiger 4c-Anzeige Einladung zur Veranstaltung "Strategie & Förderkuchen" im CC Villach am 16.10. in "Kärntner Wirtschaft" vom 5.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
Online-Mafo, 19.9.-22.10.	85 Teilnehmer	Die Umfrage wurde im KWF NL 3.2007 vom 25.9. exklusiv beworben.
		Auf der KWF-Home www.kwf.at wurde ein roter "Ticker" unter dem Titel "Online-Umfrage KWF-Förderungen" installiert.
		Der "Ticker" zeigt direkt auf den Fragebogen (Link: www.opinions.at/uc/kwf)
		Die Maximal-Version umfasste 10 Fragen.
		Ziel: aktuelles Wissen zu EU-(Ziel2)-Förderungen abfragen.

		Die Konzeption, Erstellung und Programmierung erfolgte über SLP Consulting (Mag. Susanne Laggner-Primosch) und OOP Opinions Online Panelservice GmbH
		85 Teilnehmer nahmen an der Mafo teil.
		Kernaussagen: 2/3 der Teilnehmer wussten, dass der KWF EU Ziel 2-Mittel vergibt;
		Bei der Frage nach der Bereitstellung von EU-Geldern wird die Land- u. Forstwirtschaft (31,4 %) vor der Wirtschaft (Investitionen 24,9 %) als Nutznießer genannt.
		Danach folgen Regionalentwicklung, Arbeitsmarkt/Qualifizierung u. grenzüberschr. Koop.

KWF-Maßnahmen im Jahr 2008

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht "Das Jahr 2007"	2.000 Stk. ET: 04/08	Ziel 2-Logo am Cover + Thema "EU-Aktivitäten" Postversand an 1.700 ausgewählte Adressen (Unternehmer, Multiplikatoren); Einsatz bei Veranstaltungen; Jahres-PK!, Download KWF-Website
KWF NL 1.2008, 21.4.	9.900 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Das Jahr 2007, Einladung Themendialog "Das Unternehmen Forschung" (2. und 3. Juni 08 EU-Begleitausschuss)
KWF NL 2.2008, 1.7.	9.900 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Ausschreibung IFP 08, Preisträger 2. IKT-Call, Corinna-Buchtipp "Interregional Innovation Policy", Bericht zur EU-Veranstaltung "Das Unternehmen Forschung", Ankündigung "Lakeside Conference: Safety in Mobility", Clean Tech Venture Forum: Umwelttechnologien; Carinthian Academy of Smart Ambience (Universität, 24.10.08)
KWF NL 3.2008, 24.10.	9.900 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Lange Nacht der Forschung (8.11.), IFP-Preisverleihung (8.11.), MicroMotive 08 (CCV, 5. u. 6.11.)
KWF NL 4.2008, 19.12.	9.900 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Lange Nacht der Forschung (8.11.), IFP-Preisverleihung (8.11.), Ausschreibung AT:net
Fördersprechtag WK Kärnten, 15.4.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen (EU)-Förderprogrammen; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
Fördersprechtag WK Kärnten, 9.10.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen (EU)-Förderprogrammen; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
Begleitaussch., Fachveranstaltung, 2./3.6.	87 Teilnehmer In-/Ausland	"Das Unternehmen Forschung": Forschung u. Innovation im Zusammenspiel mit Wirtschaft u. Unternehmen; Forschung im Unternehmen Lakeside Labs
	828 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 828 Stk. Einladungen "Das Unternehmen Forschung": Postversand an KWF-Technologieadressen IFP aus KWF-Datenbank
	218 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 218 Stk. Einladungen "Das Unternehmen Forschung": Vertrieb über Multiplikatoren: Lakeside-Labs, Lakeside-Park, ÖROK, RFT
	350 Stk. Post/Multiplikator.	Objective 2-Logo auf 350 Stk. engl. Einladungen "Operation Research": Vertrieb durch Mitarbeiter und Multiplikatoren
	PPT-Folien (15)	Ziel 2-Logo auf den Beamer-Folien während Veranstaltung
	8 Einzelplakate Leitsystem	Ziel 2-Logo auf den Leitsystem-Plakaten am Uni-Gelände und im Lakeside-Park
	DVD-Hüllen (25)	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen Mitschnitt der Veranstaltung
	DVD-Download Website	DVD-Download der Veranstaltung auf www.kwf.at/kalender
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at mittels "Ticker (!)" und unter "Kalender"
Innovationspreisverleihung, 8.11., Lakeside-Park	230 Gäste	Feierliche Veranstaltung im Lakeside-Park Klagenfurt; ORF-Berichterstattung TV & HF; sämtl. Kärntner Printmedien
	1.106 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 1.106 Einladungen "Preisverleihung": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank

	494 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 494 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	840 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 840 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	1.160 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 1.160 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 24.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	4 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen der ORF-Preisträger-Spots
	12 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung erging an alle Preisträger
	10 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
	4 CD-Hüllen Signatur	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
	PPT-Beamer-Folien (6)	Ziel 2-Logo auf den Beamer-Folien während Preisverleihung
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at mittels "Ticker (!)", unter "Innovationspreis" und unter "Kalender"
Ziel 2-Inserate, Feber/März + Mai/Juni	Auflage: 98.000 x 17	17 Teaser-Kleinanzeigen mit Webverweis www.kwf.at/eu_ziel2 für Detail-Infos, "Kleine Zeitung Kärnten": Feber: 25., 26., 28., 29. März: 1., 3., 4., 6., 7., 8., 10., 11., 13., 14., 15., 17. + 21.
	Auflage: 98.000 x 17	17 Teaser-Kleinanzeigen mit Webverweis www.kwf.at/eu_ziel2 für Detail-Infos, "Kleine Zeitung Kärnten": Mai: 19., 20., 22., 23., 24., 26., 27., 29., 30., 31. Juni: 2., 3., 5., 6., 7., 9. + 10.
	Auflage: 32.320 x 4	4 Teaser-Corneranzeigen mit Webverweis www.kwf.at/eu_ziel2 für Detail-Infos, "Kärntner Wirtschaft": Feber: 29. März: 7., 14., + 21.
	Auflage: 32.320 x 3	3 Teaser-Corneranzeigen mit Webverweis www.kwf.at/eu_ziel2 für Detail-Infos, "Kärntner Wirtschaft": Mai: 23., 30. Juni: 6.
Ziel 2-Inserate, Oktober	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Patrick Brandstätter, Airborne Motion Pictures", 7.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Andrea Lenzhofer, Landhof Lenzhofer", 8.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Johann A. Weinberger, Weinberger Holz GmbH", 9.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Erich Falkensteiner, Falkensteiner Hotels", 10.10.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Franz Kreuzer, GF Kresta Anlagenbau", 11.10.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kärntner Wirtschaft", Testimonial "Franz Kreuzer, GF Kresta Anlagenbau, 3.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kärntner Wirtschaft", Testimonial "Andrea Lenzhofer,

		Landhof Lenzhofer", 10.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kärntner Wirtschaft", Testimonial "Johann A. Weinberger, Weinberger Holz GmbH", 17.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kärntner Wirtschaft", Testimonial "Erich Falkensteiner, Falkensteiner Hotels", 24.10. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
Ziel 2-Inserate, November	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kärntner Wirtschaft", Testimonial "Patrick Brandstätter, Airborne Motion Pictures", 7.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kärntner Wirtschaft", Testimonial "Patrick Brandstätter, Airborne Motion Pictures", 21.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer

KWF-Maßnahmen im Jahr 2009

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht "Das Jahr 2008"	2.000 Stk. ET: 04/09	Ziel 2-Logo am Cover + Thema "EU-Aktivitäten" Postversand an 1.700 ausgewählte Adressen (Unternehmer, Multiplikatoren); Einsatz bei Veranstaltungen; Jahres-PK!, Download KWF-Website
Info-Brosch: Konjunkturpaket Kärnten 2009-2010	2.500 Stk., 01/09-10/09	Ziel 2-Logo auf der 12-seitigen Broschüre; Konjunkturbonus = erhöhte Fördersätze als Anreiz für Investitionen in Zeiten des wirtschaftl. Abschwungs.
		Bewerbung mittels rotem "Ticker" auf www.kwf.at, mittels Tip-On-Karte auf 32.609 Stk. der "Kärntner Wirtschaft (Titelseite!)", Vertrieb über Multiplikatoren (Banken, WKK, IV), Abgabe bei Fördergesprächen, -sprechtagen; Direktmailing an knapp 1.000 KWF Key-Account-Kunden, an Verwaltung lokal und regional
KWF NL 1.2009, 16.4.	9.900 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Das Jahr 2008, TRI-ICT-Projekt, Ideenwettbewerb Lakeside-Campus, Jugend Innovativ
KWF NL 2.2009, 17.9.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: 1. KWF Wirtschaftsdiallog, Innovationsassistent, Neue Energien 2020, 2. Intern. Lakeside-Konferenz
KWF NL 3.2009, 21.12.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten; Kärnten 2020 - Zukunft durch Innovation; Wissenschaftliche Untermauerung der KWF-Förderschwerpunkte
KWF Blitzlicht 1.2009, 6.5.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo;
KWF Blitzlicht 2.2009, 28.5.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; 3. Ausschreibung IKT Informations- u. Kommunikationstechnologien Kärnten
KWF Blitzlicht 3.2009, 10.6.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Kleinbeihilfen-47a
Fördersprechttag WK Kärnten, 5.3.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen (EU)-Förderprogrammen; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
Innovationspreisverleihung, 25.11.	200 Gäste	Feierliche Veranstaltung im Lakeside-Park Klagenfurt; ORF-Berichterstattung TV & HF; sämtl. Kärntner Printmedien
inkl. IKT-Verleihung, Lakeside-Park	1.330 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 1.330 Einladungen "Preisverleihung": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	470 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 470 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	840 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 840 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	1.160 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 1.160 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 7. 8. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 21. 8. erging an

		alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 4.9. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	4 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen der ORF-Preisträger-Spots
	13 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung erging an alle Preisträger
	13 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
	4 CD-Hüllen Signatur	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
	PPT-Beamer-Folien (10)	Ziel 2-Logo auf den 10 Beamer-Folien während Preisverleihung
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at mittels "Ticker (!)", unter "Innovationspreis" und unter "Kalender"
Ziel 2-Inserate, Jänner	Auflage: 32.609	Ziel 2-Logo auf 33.000 Stk. Tip-On-Karten "Kärntner Wirtschaft": Konjunkturpaket Kärnten 2009-2010; Erhöhte Fördersätze zur Ankurbelung der Investitionstätigkeit; ET: 23. 1.
		Die Tip-On-Karte wurde auf der Titelseite der "Kärntner Wirtschaft" aufgeklebt und auch lose aufgelegt.
		Mittels Direkt-Link wurde auf die (EU)-Förderprogramme des KWF verwiesen.
PA "KWF Kundenzufriedenheitsanalyse", 29.9.	Medien Kärnten	Ziel 2-Logo; Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalyse
PA "1. KWF-Wirtschaftsdialog", 15.9., Lakeside-Park	Kärnten + APA_OTSnational	Ziel 2-Logo; Presseaussendung an alle Kärntner Medien u. via APA_OTS österreichweit: Thema: Förderfokus, Nachhaltigkeit, Leitprojekte statt Gießkanne;
PA IFP- und IKT-Preisträger; 25.11.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "IFP und IKT Kärnten 2009: Die Preisträger"
Online-Mafo 2009, vom 29.6., Kundenzufriedenheit	750 Teilnehmer	Ziel 2-Logo; Befragung Kundenzufriedenheit: 750 KWF-Kunden und Nicht-Kunden wurden befragt; Durchführung u. Präsentation: ManagementKompetenz Untern.beratung GmbH, Dr. Alexander Schwarz-Musch, Velden

KWF-Maßnahmen im Jahr 2010

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht "Das Jahr 2009"	2.000 Stk. ET: 04/10	Ziel 2-Logo am Cover + Thema "EU-Aktivitäten" Postversand an 1.700 ausgewählte Adressen (Unternehmer, Multiplikatoren); Einsatz bei Veranstaltungen; Jahres-PK!, Download KWF-Website
KWF NL 1.2010, 1.6.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Lange Nacht der Forschung; Ausschreibung IKT und "generation innovation", TQO - Marktoffensive mit e-Kampagne; Cross-Inno: Innovation kennt keine Grenzen
KWF NL 2.2010, 9.11.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: WIBIS Kärnten neu; Herbstprognose; Programm "Internationalisierung von KMU"; IKT Preisträger; Veranstaltung "Umwelt und Wirtschaft"
KWF NL 3.2010, 22.12.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Innovations- und Forschungspreis: Die Preisträger; Ausschreibung TDIKT 2011; "Gut beraten"; Wirtschaftsmonitor Kärnten; Essay: Fam.Unternehmen und Internationalisierung
KWF Blitzlicht 1.2010, 17.5.	183 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; 4. Ausschreibung IKT
KWF Blitzlicht 2.2010, 21.6.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; Start 4. Ausschreibung "Neue Energien 2020";
Fördersprechtag WK Kärnten, 25.3.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen (EU)-Förderprogrammen; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
IKT Informations- u. Kommunikationstechnologien Kärnten, Preisverleihung 5.10., Lakeside-Park	4 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
Innovationspreisverleihung, 25.11., Casino Velden	4 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung "Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte" erging an alle Preisträger
	200 Gäste	Feierliche Veranstaltung im Casineum Velden; ORF-Berichterstattung TV & HF; sämtl. Kärntner Printmedien
	1.350 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 1.330 Einladungen "Preisverleihung": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	550 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 470 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	840 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 840 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	1.160 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 1.160 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 19.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo beim 1/2-seitigen Gratis-PR-Text "Wer sind die innovativsten Köpfe im Land?" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 19.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	9 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen der ORF-Preisträger-Spots (erstmalig wurden auch über die Zweit- u. Drittplatzierten Beiträge produziert!)
	10 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung "Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte" erging an

		alle Preisträger
	10+1 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
	4 CD-Hüllen Signatur	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
	PPT-Beamer-Folien (9)	Ziel 2-Logo auf den 9 Beamer-Folien während Preisverleihung
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at mittels "Ticker (!)", unter "Innovationspreis" und unter "Kalender"
Ziel 2-Inserate, Juni	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "DI Friedrich Willitsch, A TEC Production & Services", 14.6.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "DI Leopold Schnaubelt, Norica Pellets GmbH", 15.6..
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Edith Jandl, Tema Sägeindustrie GmbH & Co KG", 16.6.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Ing. Peter Grabuschnig, EPS Industries GmbH", 17.6.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Mag. Karin Ramsbacher, Familien u. Erlebnisland Ramsbacher KG", 18.6.
	Auflage: 98.000	Ziel 2-Logo auf 1/4-seitiger 4c-Anzeige Unternehmer-Kampagne "Kleine Zeitung Kärnten", Testimonial "Christof Müller, Weissenseer Holz-Systembau GmbH", 19.6.
PA Mittelausnutzung Ziel 2 2000-2006; 21.1.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: Ziel 2-Mittelausnutzung EU-Periode 2000-2006;
PK + PA KWF Bilanz 2009; 25.3.	Medien Kärnten + Österreich	PK + Presseaussendung an alle Kärntner Medien + APA_OTs: Thema: Das Jahr 2009 inkl. EU EFRE-Förderungen; Datum der PK: 25.3.
PA IKT Kärnten: Start 4. Ausschreibung; 30.4.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: IKT Kärnten - Start der 4. Ausschreibung
PA Ergebnisse Kuratoriumssitzung; 20.5.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "Kärntens Unternehmen investieren wieder!"
PA Ergebnisse Kuratoriumssitzung; 21.9.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "EFRE-Mittel Anteil"
PA Ergebnisse Kuratoriumssitzung; 23.11.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "KWF Budget 2011 und EFRE-Mittel"
PA IKT-Preisträger; 5.10.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "IKT Informations- u. Kommunikationstechnologien Kärnten 2010: Die Preisträger"
PA IFP-Preisträger; 25.11.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "IFP Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten 2010: Die Preisträger"
PA Ergebnisse Kuratoriumssitzung, 16.12.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "Geförderte Projekte mit hohem EFRE-Mittel Anteil"

KWF-Maßnahmen im Jahr 2011

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht "Das Jahr 2010"	2.000 Stk. ET: 04/11	Ziel 2-Logo am Cover + Thema "EU-Aktivitäten" Postversand an 1.700 ausgewählte Adressen (Unternehmer, Multiplikatoren); Einsatz bei Veranstaltungen; Jahres-PK!, Download KWF-Website
KWF NL 1.2011, 7.10.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo: EU-Themen: Innovationsassistent, Nachhaltigkeitsnetzwerk, Int. Lakeside Conference, Future Ideas Karawanks, Innovations- u. Forschungspreis
KWF NL 2.2011, 20.12.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo: EU-Themen: Preisträger Innovations- u. Forschungspreis; Umfrage Etablierung Internat. Schule in Ktn., Neues Online-Antragsformular (EU-Vorgabe ab 2014!), ÖROK EU Strukturfonds AUT und STRAT.ATplus-Forum
KWF Blitzlicht 1.2011, 11.5.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; 2. KWF Wirtschaftsdialog: "Stirbt Kärnten aus? - Die demographische Entwicklung als Herausforderung für Kärntens Wirtschaft"
KWF Blitzlicht 2.2011, 29.6.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo: Ausschreibungen "Energie und Produktion": Einladung zur Info-Veranstaltung am 7.7.2011 "Neue Energien 2020", "FTI Initiative Intelligente Produktion" u. "Haus der Zukunft Plus"
WKK + FFG KMU Roadshow, Klgt., 3.5.	ca. 120 Teilnehmer	KWF MitarbeiterInnen tragen vor und beraten zu den aktuellen "F&E-Förderungen für KMU auf nationaler und EU-Ebene"; Auflage der Ziel 2-Infobroschüre und "Die neue Förderpraxis"
2. KWF Wirtschaftsdialog 2011, 4.5, Casino Velden	100 Meinungsbildner	"Stirbt Kärnten aus? - Demographische Entwicklung als Herausforderung für Kärntens Wirtschaft"; Diskutanten: Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier, Univ.-Prof. Dr. Elke Gruber, Prof. Dr. Rainer Münz, Franz Kreuzer (Kresta), Stefan Sagl (ÖH-Vorsitzender); Beamer-Folie als Hintergrund-Standbild + Wegweiser mit Ziel 2-Branding (Logo);
TD IKT Informations- u. Kommunikationstechnologien	4 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
Kärnten, Preisverleihung 29.6., Lakeside-Park	4 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Einladungen (elektr. an 870 Adressen) zur Preisverleihung, Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung "Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte" erging an alle Preisträger, Beamer-Folien
	870 Einladungen, Beamer-Folien	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
"10 Jahre KWF-Innovationsassistent", 27.10., Hotel Schloss Seefeld, Pörschach	130 Technologie-Unternehmer	Ziel 2-Logo auf 190 Einladungen, E-Mail-Versand vom 29.9.2011; Jubiläumsveranstaltung mit Rück- u. Ausblick im Hotel Schloss Seefeld, Pörschach am WS
Innovationspreisverleihung, 24.11., Casino Velden	200 Gäste	Feierliche Veranstaltung im Casineum Velden; ORF-Berichterstattung TV & HF; sämtl. Kärntner Printmedien
	1.350 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 1.330 Einladungen "Preisverleihung": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	550 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 470 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	840 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 840 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	1.160 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 1.160 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.

	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der Jubiläumsausgabe (65 Jahre) "Kärntner Wirtschaft" vom 4.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	10 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen der ORF-Preisträger-Spots (erstmalig wurden auch über die Zweit-, Drittplatzierten und den Sonderpreispreisträger Beiträge produziert!)
	10 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung "Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte" erging an alle Preisträger
	10+1 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
	4 CD-Hüllen Signatur	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
	PPT-Beamer-Folien (9)	Ziel 2-Logo auf den 9 Beamer-Folien während Preisverleihung
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at unter "Innovationspreis" und unter "Kalender"
RZB aws Förderguide NEWS: ET Mai	Auflage: 220.000	1/1 4c Beitrag "Kärnten: Zukunft durch Innovation" Texthinweis auf EU Ziel-Programm + KWF als Verwaltungsbehörde
	20.000 Raiffeisen-Filialen	
PK + PA "F&E in Kärnten"; 14.2.	Medien Kärnten + Österreich	PK + Presseausendung an alle Kärntner Medien + APA_OTIS: Thema: "F&E in Kärnten + Technologie Transfer-Offensive + EU-Mittelverwendung"; FFG, LH, KWF
PK + PA KWF Bilanz 2010; 29.3.	Medien Kärnten + Österreich	PK + Presseausendung an alle Kärntner Medien + APA_OTIS: Thema: Das Jahr 2010 inkl. EU EFRE-Förderungen; Datum der PK: 29.3.
PA Ergebnisse Kuratoriumssitzung; 20.9.	Medien Kärnten	Presseausendung an alle Kärntner Medien: Thema: "Anteil EU EFRE-Mittel"
PA IFP-Preisträger; 24.11.	Medien Kärnten	Presseausendung an alle Kärntner Medien: Thema: "IFP Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten 2011: Die Preisträger"
Online-Umfrage "Internationale Schule in Ktn."; 14.11.	600 GeschäftsführerInnen	Ziel 2-Logo am Umfragebogen; Bedarfserhebung unter UnternehmerInnen und deren MitarbeiterInnen (2 untersch. Fragebögen); ibw Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Wien
Reminder Umfrage "Internationale Schule in Ktn."; 24.11.	600 GeschäftsführerInnen	Ziel 2-Logo am Umfragebogen; Bedarfserhebung unter UnternehmerInnen und deren MitarbeiterInnen (2 untersch. Fragebögen); ibw Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Wien

KWF-Maßnahmen im Jahr 2012

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht "Das Jahr 2011"	2.000 Stk. ET: 04/12	Ziel 2-Logo am Cover + Thema "EU-Aktivitäten" laufende und zukünftige Programmperiode 2014+ Postversand an Zielgruppen und Verteiler wie in den Vorjahren
KWF NL 1.2012, 12.3.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo: EU-Themen: Start der Ausschreibung TD IKT (mit neuem Online-Antragsformular); 3. KWF Wirtschaftsdialog zum Nachhören: "Wirtschaftl. Freiräume als Folge nachhaltigen Handelns", Ankündigung "Lange Nacht der Forschung" am 27.4. im Lakeside Park; build! Impuls Ideenwettbewerb "Kreativste Geschäftsidee"; Die Preisträger der Ausschreib. Bio-Kunststoffe
KWF NL 2.2012, 24.10.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo; EU-Themen: Preisverl. Innovatios- u. Forschg.ppreis; build! Ideenwettbewerb "Kreativste Geschäftsidee"; Innovationskongress; respACT: Erfolg mit Verantwortung; aws Start-up Foundations
KWF NL 3.2012, 20.12	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo: EU-Themen: Vorstellung. Preisträger "Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten; Vorstellung. Preisträger "Leuchtturmprojekte im Tourismus"
KWF Blitzlicht 1.2012, 2.4.	1.565 Technologie-Adressen	Ziel 2-Logo: TD IKT Start der Ausschreibung und neues Online-Antragsformular (EU-Vorgabe ab 2014); AATT Alps Adriatic Technology Transfer - Die KWF Technologietransfer-Offensive: Einladung zur Teilnahme
KWF Blitzlicht 2.2012, 26.6.	1.667 Technologie-Adressen	Ziel 2-Logo: FFG Ausschreibungen "Energie, Produktion & Fahrzeugtechnologien" mit Hinweis auf außeruniversitäre Koop.partner in Kärnten: CTR, Lakeside Labs, W3C
KWF Blitzlicht 3.2012, 28.8.	10.000 Email-Adressen	Ziel 2-Logo: Ausschreibung KMU-Entwicklung: Maßgeschneiderte Beratung von externen Experten: Optimierung der Planungs- u. Budgetierungsprozesse, der Abläufe beim Forschen und Entwickeln, etc.
3. KWF Wirtschaftsdialog, 19.1., Hotel Sandwirth, Klöft.	100 Meinungsbildner	"Wirtschaftliche Freiräume als Folge nachhaltigen Handelns" - mit Jakob von Üexküll, Gründer des "Alternative Nobelpreis"; Weitere Diskutanten: Prof. Peter Filzmaier (ISA), DI Jutta Isopp (Fa. Messtechnik), Dr. Marlies Krainz-Dürr (Rektorin Pädagog. Hochschule), Dietmar Schwarzenbacher (UNiQUARE GmbH); Beamer-Folie als Hintergrund-Standbild + Wegweiser mit Ziel 2-Branding (Logo);
TD IKT Informations- u. Kommunikationstechnologien Kärnten, Preisverleihung 5.7., im KWF	3 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Anbringung/Ausstellung in den Unternehmen der Preisträger
	3 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung "Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte" erging an alle Preisträger, Beamer-Folien
	Beamer-Folien, 3 CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen Fotos Firmen-Portraits J. Puch;
	Fotos Firmen-Portraits	
RZB aws Förderguide NEWS: ET: Mai	Auflage: 220.000	1/1 4c Beitrag "Kärnten: Zukunft durch Innovation" Texthinweis auf EU Ziel-Programm + KWF als Verwaltungsbehörde
	20.000 Raiffeisen-Filialen	
Kärnten 2020 - Zukunft durch Innovation	ORF 2 "Kärnten heute", 19:00	2 Min. TV-Beitrag Konrad Forsttechnik am 13. Mai zum Produkt "Highlander": EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungshinweis
(TV-Beiträge ORF Kärnten)	RW: 22 % 103 Tsd. Seher	2 Min. TV-Beitrag Sinnex GmbH am 16. Mai zum Produkt "Ausstattung von Luxusjachten-, -flieger, hotels, -

		immobilien": EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungshinweis
		2 Min. TV-Beitrag Himmelberger Zeughammerwerk am 26. Mai zum Produkt "Treffsichere Axt": EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungshinweis
	EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungstrailer!	2 Min. TV-Beitrag ilogs am 8. Juni "Software für mobile Einsatzkräfte im Gesundheitsbereich: EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungshinweis
	EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungstrailer!	2 Min. TV-Beitrag Lindner Recycling Tech am 17. Juni "Konstruktion, Prototypen- u. Serienfertigung von Müllzerkleinerungsmaschinen": EU- u. KWF-Logo beim Ankündigungshinweis
		2 Min. TV-Beitrag Kärntner Milch am 21. Juni "Frische, Qualität, Nachhaltigkeit u. Regionalität in der Milch- & Käseproduktion; Garantiert gentechnikfrei produzierte Rohmilch: EU- u. KWF-Logo
		2 Min. TV-Beitrag Geislinger am 28. Juni "Herstellung von Drehschwingungsdämpfern u. drehelastischen hochdämpfenden Kupplungen für Diesel- u. Gasmotoren bei z. B. Schiffen": EU- u. KWF-Logo
		2 Min. TV-Beitrag KMF Kärntner Maschinenfabriken Egger GmbH am 6. September "Industrieanlagen im Umweltbereich: Kipptrommelofen für Alu-Recycling": EU- u. KWF-Logo
		2 Min. TV-Beitrag MAI International GmbH am 13. September "MAI 4000NT Injektions- u. Mörtelmischpumpe; MAI HICOMP Hochleistungscontainermischpumpe Fließestriche; 2FLOORMASTER XL Glättmasch."
		2 Min. TV-Beitrag SICO Technology GmbH am 19. September "Be- u. Verarbeitung von Quarzglas, Ceramic, Silicium u. Sondermat. für Halbleiterindustrie; Silicium Verschweißtechnik; "Siliciumboote" für Waferreinigung."
		2 Min. TV-Beitrag Formpack GmbH am 25. September "Kartonagen, Kartonverpackung, Verpackungsmaterial u. -technik; Produktion von Formteilen aus Recyclingmaterial (Stanzabfälle aus Kartonagenprod.)"
		2 Min. TV-Beitrag Alpina Sicherheitssysteme GmbH am 17. Oktober "Geprüfte Sicherheitssysteme für Ski-Weltcup- und Motorrad GP-Rennen; Air-Module + Straßen-Airbags, TMAs, Windnetz Schanzentisch"
		2 Min. TV-Beitrag Weinberger-Holz GmbH am 23. Oktober "Holzweiterverarbeitung: spez. verklebtes Laminatholz für Zimmerei- u. Blockhausbedarf; Prod.linie für vertikal u. horizontal verzinkte Bohlen u. Träger"
		2 Min. TV-Beitrag Reiter Bioholz GmbH am 2. November "Spezialisierg. auf Kantholz für Wohn- u. Sichtbereich; Marke "TIMBERRA" Gartengestaltg.: Hochbeete, Einhausungen, Palisaden, Poolsysteme (rde.Wände)!"
		2 Min. TV-Beitrag Payr Engineering GmbH am 7. Dezember "Anlagen-, Sondermaschinen- u. Werkzeugbau in der Automobil-, Schienen- u. Flugzeugindustrie (u.a. A380 Flugzeugrumpfmontagebühnen)"
		2 Min. TV-Beitrag Rappold Winterthur Technologie GmbH am 19. Dezember "Führender Hersteller hochpräziser Schleifscheiben (keramisch u. kunstharzgebunden); Nanotechnologie zur Optimierg. von Bindungssyst."
Innovationspreisverleihung, 22.11., Casino Velden	200 Gäste	Feierliche Veranstaltung im Casineum Velden; ORF-Berichterstattung TV & HF; sämtl. Kärntner Printmedien
	1.350 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 1.330 Einladungen "Preisverleihung": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank
	550 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 470 Stk. Einladungen "Preisverleihung": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	840 Stk. Postadressen	Ziel 2-Logo auf 840 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Postversand an KWF-Technologieadressen aus KWF-Datenbank

	1.160 Stk. Multiplikatoren	Ziel 2-Logo auf 1.160 Stk. Einladungen "Teilnahme am Wettbewerb": Vertrieb über Multiplikatoren: CTR, Lakeside, WKK, EAK, Banken, build!, Landesreg.
	Auflage: 32.320	Ziel 2-Logo auf 1/2 seitiger 4c-Anzeige "Einladung zur Preisverleihung" in der "Kärntner Wirtschaft" vom 9.11. erging an alle WKK-Mitglieder = Unternehmer
	10 DVD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den DVD-Hüllen der ORF-Preisträger-Spots (Plätze 1 bis 3 in 3 Kategorien + Platz 1 beim "Sonderpreis Innovationskultur")
	10 Foto-CD-Hüllen	Ziel 2-Logo auf den Foto-CD-Hüllen zur Preisverleihung "Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte" erging an alle Preisträger
	10+1 Preisträgertafeln	Ziel 2-Logo auf den Preisträgertafeln (90 x 120 cm); Beschreibung der Projekte; Öffentliche Ausstellg. bei der Preisverleihung, danach Anbringung/Ausstellg. in den Unternehmen der Preisträger
	4 CD-Hüllen Signatur	Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen "Signatur für Preisträger"
	PPT-Beamer-Folien (9)	Ziel 2-Logo auf den 9 Beamer-Folien während Preisverleihung
	KWF-Website	Ziel 2-Logo auf KWF-Website Veranstaltungsbewerbung auf www.kwf.at unter "Innovationspreis" und unter "Kalender"
PK + PA KWF Bilanz 2011; 29.3.	Medien Kärnten + Österreich	PK + Presseaussendung an alle Kärntner Medien + APA_OTs: Thema: Das Jahr 2011 inkl. EU EFRE-Förderungen; Datum der PK: 29.3. + ORF Beitrag S Tec Feistr.i.Ros.
PA IFP-Preisträger; 22.11.	Medien Kärnten	Presseaussendung an alle Kärntner Medien: Thema: "IFP Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten 2012: Die Preisträger"

KWF-Maßnahmen im Jahr 2013 bzw. 3. November 2015 (Abschlussfilm)

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht „Das Jahr 2012“	2.000 Stk. ET: 8.4.	Ziel 2-Logo am Cover + Thema laufende EU-Aktivitäten + neue EU-Periode 2014+; Postversand an ZG, Verteiler lt. Vorjahren
KWF Blitzlicht 1.2013	10.000 Email-Kontakte 8.1.	Ziel 2-Logo in Fußzeile; Neuer Vorstand – Fortsetzung Strategie „Kärnten 2020 – Zukunft durch Innovation“ + neue EU-Periode 2014+
KWF Blitzlicht 2.2013	10.000 Email-Kontakte 24.4.	Ziel 2-Logo in Fußzeile; Ausschreibung TD IKT Kärnten 2013 – Einladung zur Teilnahme
KWF Blitzlicht 3.2013	569 Email-Kontakte Tourismus 10.5.	Ziel 2-Logo in Fußzeile, Ausschreibung „Leuchtturmprojekte Tourismus“; Förderung von Tourismusprojekten, die die Konzeption, Entwicklung u. Umsetzung buchungsrelevanter innovativer Angebote durch überbetriebliche Kooperation zum Inhalt haben
KWF Blitzlicht 4.2013	10.000 Email-Kontakte 3.7.	Ziel 2-Logo in Fußzeile; Reminder Neue Adresse „Völkermarkter Ring 21-23“
KWF Blitzlicht 5.2013	10.000 Email-Kontakte 27.8.	Ziel 2-Logo in Fußzeile; Reminder Einreichschluss „Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten“, Landschaft des Wissens „Wage zu denken! Politisch gestalten durch Bildung und Dialog“ (Einladung); Lange Nach der Forschung 2014 (4. April): Projektaufruf an alle Forscherinnen und Forscher;
KWF Newsletter 1.2013	10.000 Email-Kontakte 18.7.	Ziel 2-Logo in Fußzeile; Die Preisträger TD IKT; IMST – Innovationen machen Schulen Top; Ausschreibungen: Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten, Innovationsassistent, ITU Internationalisierung technologieorientierter Unternehmen, AT:NET – Phase 3, 3. Ausschreibung
KWF Newsletter 2.2013	10.000 Email-Kontakte 19.12.	Ziel 2-Logo in Fußzeile; Editorial: Neue EU-Periode 2014-2020; Preisträger IFP; COMET BL-Runde Pörtschach; Leuchtturmprojekte Tourismus: Kärnten-Sieger ARGE „Neue Campinglust“ u. ARGE „Lust auf Wörthersee“; build! Ideenwettbewerb: Kreativste Geschäftsidee Kärntens gesucht;
Kärnten 2020 – Zukunft durch Innovation (TV-Beiträge ORF 2 „Kärnten heute“, 19:00 Uhr)	RW: 22 % 103 Tsd. Seher; Ausstrahlung: Mai + Juni September + Oktober 10.5.: HPC Produktions GmbH 14.5.: GT-Systemfertigung GmbH 22.5.: elky GmbH 28.5.: molemap inotech GmbH 3.6.+27.9.: adhoc GmbH 11.6.: Ortner Reinraumtechnik GmbH 17.6.: MTA Messtechnik GmbH 4.9.: HOS-Technik GmbH 12.9.: Sepin GmbH 20.9.: RSE GmbH 1.10.: IPAC GmbH	EU- + KWF-Logo beim Ankündigungstrailer 16 Beiträge á 2 Minuten über folgende innovative Kärntner Unternehmen: „HPC“ Produktions GmbH Seeboden (Mehrspindelköpfe u. flexible Revolverköpfe für Bearbeitungsmasch. in Autoindustrie); GT-Systemfertigung GmbH Lavamünd (Wand-, Decken- u. Dachelemente aus Massivholz frei von Chemie); elky Matratzenerzeugungs-GmbH St. Michael ob Bleiburg (Dynamisches Schlafsystem); molemap inotech GmbH Launsdorf (Schleifscheiben u. Diamantwerkzeuge in keramischer Bindung); Adhoc Hard- u. Software GmbH Klagenfurt (Sonderlösungen im Bereich Technische Software); Ortner Reinraumtechnik GmbH Villach (Geräte- und Anlagenhersteller für die Reinraumanforderungen aus der Lifesciencebranche); MTA Messtechnik GmbH St. Veit/Glan (Service und Produkte für Trinkwasser- und Abwasserwirtschaft, Industrie und Umwelttechnik); HOS-Technik GmbH St. Stefan im Lavanttal (Hochtemperaturresistente Kunststoffharze); Sepin Orthopädietechnik GmbH Klagenfurt (Hightech-Prothesen, F&E); RSE Informationstechnologie GmbH Wolfsberg (Fernwirk-, Steuerungs- und Störmeldesysteme); IPAC Improve Process Analytics GmbH Villach (Analyse, Standardisierung, Steuerung industrieller Fertigungsprozesse: Holzfarben-Messgerät); Der

	<p>9.10.: Der Wasserwirt, B. Monai 16.10.: Boote Schmalzl GmbH 25.10.: Hydrowatt Energietechnik 28.11.: EFG Turbinenbau GmbH 12.12.: UTC Umwelttechnik GmbH</p>	<p>Wasserwirt, DI Bernhard Monai Straßburg (Wasserreinhaltung bzw. -säuberung, Umwelttechnologien, Fischwanderhilfen); Boote Schmalzl GmbH Velden („Boot-Cube“ Vollautomatische Bootsgarage); Hydrowatt Alternative Energietechnik GmbH Obervellach („Kabelverlegeflug“); EFG Turbinen und Kraftwerksanlagenbau GmbH & Co KG Feldkirchen (Modulare Formschlussbauteile für Präzisionsturbinen); UTC Umwelttechnik & Technische Chemie GmbH Klagenfurt (Spezialist für Sanierungen kontaminierter (Gewerbe)Grundstücke)</p>
PA + PK KWF Bilanz 2012	<p>29.3. Medien Ktn.+Aut; APA-Verteiler: 800 Redaktionen, 8.000 User, 16.000 Abonnenten</p>	<p>PK + Presseausendung an alle Kärntner Medien + über APA-OTS: „Das Jahr 2012“ inkl. EU-Förderungen + Ausblick EU-Periode 2014+</p>
TD IKT Informations- u. Kommunikationstechnologien Kärnten Preisverleihung: 1.7. Internationale Lakeside Conference (ca. 80 Teilnehmer)	<p>3 Preisträgertafeln (90 x 120 cm), 3 Foto-CD-Hüllen, Beamer-Folien, 3 CD-Hüllen Fotos Firmen-Portraits</p>	<p>Ziel 2-Logo auf den angeführten Werbemitteln; Preisträgertafeln: Beschreibung der Projekte und Anbringung/Ausstellung in den Unternehmen (TBM Ebner; bitmovin; T.I.P.S. Messtechnik); Foto-CD zur Erinnerung an die Preisverleihung „Ein paar nette Bilder sagen mehr als tausend Worte“ erging an alle Preisträger; Beamer-Folie (Hintergrundbild) bei der Preisverleihungsveranstaltung im Schlosshotel Velden (ca. 80 Teilnehmer);</p>
4. KWF Wirtschaftsdialog „Internationalisierung – einzige Chance der Kärntner Wirtschaft?“, 10.9. Congresscenter Villach	<p>100 Gäste bei Podiumsdiskussion 1.000 Postadressen Beamer- + TV-Screen-Folien Wegweiser-Plakate</p>	<p>Ausgewählter Kreis (100 Meinungsbildner), Am Podium: Univ.-Prof. Dr. Paul Kellermann AAU Klgt., DI Hans Kostwein Kostwein Maschinenbau GmbH, Mag. Hans Pucker AK Kärnten, Michael Steindl GF Liland IT GmbH, Klgt., Holger Dietel GF Hermes Arzneimittel GmbH; Moderation: Eugen Freund Ziel 2-Logo auf 1.000 Einladungen Ziel 2-Logo auf Wegweiser-Plakaten + Beamer- und TV-Screen-Folien</p>
IFP Innovations- u. Forschungspreis des Landes Kärnten: Preisverleihung, 21.11., Casineum Velden	<p>200 Gäste 1.450 Postadressen 550 Multiplikatoren 851 Postadressen 1.149 Multiplikatoren Auflage: 32.320 ET: 8.11. 10 ORF DVD-Hüllen 10 Videodokumentation Mitschnitt 10 Foto CD-Hüllen 10+1 Plexi-Preisträgertafeln 90x120cm 10 Foto-Portraits Preisträger-Teams 4 CD-Hüllen Preisträgersignatur PPT Beamer-Folien (9) KWF Website Preetext Preisträger</p>	<p>Feierliche Veranstaltung im Casineum Velden; ORF-Berichterstattung TV+HF; sämtl. Kärntner Printmedien Ziel 2-Logo auf 1.450 Einladungen „Preisverleihung“; Postversand an KWF-Technologieadressen Ziel 2-Logo auf 550 Einladungen „Preisverleihung“: Vertrieb CTR, Lakeside, WKK, Banken, build!, etc. Ziel 2-Logo auf 851 Einladungen „Teilnahme am Wettbewerb“: Postversand an KWF Technologieadressen Ziel 2-Logo auf 1.149 Einladungen „Teilnahme am Wettbewerb“: Vertrieb CTR, Lakeside, WKK, Banken, etc. Ziel 2-Logo auf ½-seitige Anzeige „Einladung zur Preisverleihung“ in „Kärntner Wirtschaft“ an alle Untern. Ziel 2-Logo auf ORF DVD-Hüllen Preisträger-Filmbeiträge (Plätze 1-3 in 3 Kategorien + 1. Platz Spezialpreis) Ziel 2-Logo auf Casineum DVD-Hülle: Mitschnitt der Preisverleihung Ziel 2-Logo auf Foto CD-Hüllen zur Preisverleihung „Ein paar nette Bilder sagen mehr ...“ an Preisträger Ziel 2-Logo auf Tafeln: Beschreibung der Projekte, öffentliche Ausstellung + Anbringung in den Untern. Ziel 2-Logo auf Foto CD-Hüllen zu den Firmenportraits (Preisträger-Teams) Ziel 2-Logo auf den CD-Hüllen „Signatur/Logo für Preisträger“ Ziel 2-Logo auf den Beamer-Folien zur Preisverleihung Ziel 2-Logo auf KWF Website: Bewerbung Wettbewerb + Veranstaltung</p>

		Ziel 2-Logo am KWF Briefpapier „Presstext Preisträger“: Versand an alle Kärntner Medien
EU Abschlussfilm zur Periode 2007-2013	Vertrieb: KWF-Website, Multiplikatoren: ÖROK, EU-Stellen; WKK Förderinfo-Tour »info KWF 2015+«, etc.	Filmlänge: ca. 13 Minuten, Mutationen (3 x 3 Beiträge): 6:30 Minuten; 7 Leuchtturmprojekte aus Kärnten → Umwelt und Technologie im Einklang: Jack Filter, Wild GmbH, Lakeside Labs GmbH, Tubex GmbH, Lindner Recycling Tech GmbH, KMF, IMR

KWF-Maßnahmen im Jahr 2015

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
Jahresbericht „Das Jahr 2014“	2.500 Stk. 4c 100 Seiten 21,3 x 31,5 cm ET: 1.7.	EU Ziel 2-Logo + IWB-Logo + Logo »Investition in ihre Zukunft«; Themen u.a.: »Förderrahmenbedingungen seitens der EU und des Bundes«, »Vielen beklagen, dass die EU zu weit weg sei.«, »EU-Aktivitäten 2014«
Kärnten 2020 – Zukunft durch Innovation (TV-Beiträge ORF 2 »Kärnten heute«, 19:00 Uhr)	RW: 22 % 103 Tsd. Seher; Ausstrahlung: Mai + Juni 10.3.: Skiline Media GmbH 6.8.: Jack Filter Produktions- u. Lufttechnik GmbH	EU Ziel 2-Logo + KWF-Logo beim Ankündigungstrailer 2 nachträgliche Beiträge á 2 Minuten aus Koop. 2014 über folgende innovative Kärntner Unternehmen: Skiline Media GmbH Klagenfurt, Lakeside Park (Erlebe Skifahren neu! Software, die die gefahrenen Pisten-Km, Höhenmeter, etc. anzeigt; Der Skifahrer wird im Internet abgeholt; Parallellalom-Wettbewerbe werden mitgefilmt und sind sofort online verfügbar); Jack Filter Produktions- u. Lufttechnik GmbH Steindorf u. Bodensdorf am Ossiacher See Filterproduktion für Lüftungsanlagen und Reinraumtechnik
ORF-Beitrag Servus, Srečno, Ciao: Grenzüberschreitendes Projekt »UL4C«	30. Mai 2015, ORF 2, 19:25 Uhr 24. Juli 2015 (ORF-Radio Ktn.) + 25. Juli 2015 (TV ORF 2, 19:25 Uhr)	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit beim Projekt »UL4C«: Verbund-Werkstoff-Kombinationen und deren wirtschaftliche Fertigung für hochbelastete Strukturteile in Elektrofahrzeugen Partner: SŽ - Oprema Ravne d.o.o. (SLO), FH Kärnten, W3C Wood Carinthian Competence Center EU-Tischwipfel + Interview mit KWF Vorstand Erhard Juritsch zur EU-Periode 2007-2013 + zur Periode 2014-2012: Budgets + Ziele + Projektkriterien (Interreg-Projekte mit Slowenien + Italien sowie mit IWB-Mitteln geförderte Kärntner Projekte)
Geförderte Projekte 2007-2013 Eine Bilanz Abschlussfilm (Dauer: 13:28 Minuten): »Umwelt & Technologie im Einklang«	3.11.: Onlinestellung auf KWF-Website via YouTube-Kanal: http://kwf.at/eu/abschlussfilm_2007-2013 bzw. http://kwf.at/eu/abschlussfilm_2007-2013-en ; Info-Mail an KWF-Kuratorium (Multiplikatoren) Vorstellung via KWF Newsletter 5.2015 vom 18.12. an 6.000 Empfänger Info-Mail an Multiplikatoren auf Bundes- (ÖROK) und EU-Ebene (Peter Fischer; Raphael Goulet; Klaus Lützenkirchen, Sonja Seiser (Regionalmanagement Bgld., Ltg. Europainformation und Öffentlichkeitsarbeit etc.)	»Ziel 2 EU-Förderprogramm für Kärnten 2007-2013«-Logo; Zum Programmabschluss »Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung EFRE Kärnten 2007-2013« hat der KWF Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds als Verwaltungsbehörde eine Bilanz (»Mit dem KWF zur EU-Förderung«) über die geförderten EFRE-Projekte in Kärnten gezogen. Unter dem Motto »Umwelt und Technologie im Einklang« wurde ein RWB EFRE Abschlussfilm mit 7 Firmenporträts (Leuchtturmprojekte) von Kärntner Unternehmen erstellt: Jack Filter GmbH: Produktion von Luftfiltern; EU-Projekt: »Greenfield Optimierung Mini-Pleat-Filter« Wild GmbH: Technische Optik, u.a. für Mikrodrohnen, im

		<p>Katastropheneinsatz – Weiterentwicklung der optomechatronischen Fertigung Lakeside Labs GmbH: Mikrodrohnen für z. B. den Katastropheneinsatz: Erfassung, Analyse und Interpretation von Sensordaten – Kooperierende Mikrodrohnen Tubex Tubenfabrik Wolfsberg GmbH: Aluminium Tubenproduktion an neuesten Stand der Technik – Neue Produktionslinie Lindner Recycling Tech GmbH: Abfallwiederaufbereitung, Aufbereitung von Ersatzbrennstoffen – Ankauf Drehzentrum und bauliche Erweiterung am Standort Spittal/Drau KMF Kärntner Maschinenfabriken GmbH: MASTERmax – COOLmax – MILLmax: Hocheffizientes Aluminium-Recycling – Alu-Dross-Prozesstechnik & Pilotanlage für Kalt- und Warmanwendung IMR Metallverarbeitungs-GmbH: Korrosions- und Verschleißschutz – Ausweitung der Produktionspalette und der F&E-Kompetenz</p>
EU-EFRE Tafel (90x90 cm)	<p>25.3.: Tafel zum Aushang am Firmengebäude Lakeside Science & Technology Park, Klagenfurt 25.3.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Starmann Metallbau GmbH, Klagenfurt 1.4.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Mahle Filtersysteme Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg 27.4.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Tubex Tubenfabrik Wolfsberg GmbH 30.4.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Bifranggi GmbH Althofen 24.6.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Jack Filter Lufttechnik GmbH, Steindorf 34.6.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Gerhard Porsche, Brauerei Hirt GmbH, bfi, 9361 St. Salvator 30.9.: Tafel zum Aushang am Firmengelände HTC High Tech Campus Villach, 9500 Villach 30.10.: Tafel zum Aushang am Firmengelände Glock Ges.m.b.H., 9170 Ferlach</p>	<p>Ziel 2-Logo + Investition in Ihre Zukunft-Logo auf Alu-Tafel Montage bei der Betriebsstätte Projekt: Lakeside Park 2.0, Entwicklung und Erweiterung am Standort Klagenfurt, 2013–2015 Ziel 2-Logo + Investition in Ihre Zukunft-Logo auf Alu-Tafel Montage bei der Betriebsstätte Projekt: Fertigungsüberleitung neue Fassadenelemente und Faltläden, 2013–2015 Ziel 2-Logo + Investition in Ihre Zukunft-Logo auf Alu-Tafel Montage bei der Betriebsstätte Projekt: Erhaltung der Wettbewerbsposition bei gleichzeitig steigenden Kundenanforderungen hinsichtlich Leistung, Umweltschutz und Bauteilsauberkeit Projekt: Modernisierung Produktionslinie Alu-Tuben, Zeitraum 2014-2015</p> <p>Projekt: Betriebsansiedlung – Gründung der Bifranggi GmbH und Errichtung einer Produktionsstätte</p> <p>Projekt: Greenfield – Neuerrichtung Produktionsstätte Projekt: Erweiterung GH Seppenbauer + Errichtung Seminarzentrum</p> <p>Projekt: Erweiterung (Neubau) Projekt: Maschineninvestitionen zur Herstellung der neuen Glock Slim-Modelle</p>
EU-Fahne EU-Kleber auf Stele (Tafel)	<p>9. Mai Europatag der EU Ganzjährige Aushang Sichtbarkeit</p>	<p>Aushang ganzjährig!; Plakativer EU-Kleber auf Stele (Firmen-tafel) statt Fahne (Sturmproblematik)</p>

KWF-Maßnahmen im Gesamtzeitraum 2007-2013

Maßnahme(n)	Auflage	Kurzbeschreibung
EU-Flagge	Bürogebäude Heuplatz 2	Die EU-Flagge (Schrägfahne 100 x 200 cm) hängt seit 18.2.2008 durchgehend (!) am Bürogebäude der Verwaltungsbehörde Fotodokumentation
EU EFRE Tafel	Förderprojekte > € 500.000,-	Hochwertige, elegante Alu-Dipond butler finish-Tafel (Edelstahl-Optik) im Format 90x120 cm, einheitliches Erscheinungsbild, Tafelproduktion wird zum Selbstkostenpreis durch KWF koordiniert. Anbringung am geförderten Objekt durch den Förderempfänger (auf Wunsch wird auch die Anbringung organisiert). Bisher produziert: Lindner Seeparkhotel, Klagenfurt; Balance - Das 4 Elemente SPA & Wohlfühlhotel, Pörtschach am Wörthersee; Planegger Holz GmbH, Launsdorf; Familien- und Erlebnisland Ramsbacher KG, Hermagor; EPS Industries, St. Veit/Glan; Tema Sägeindustrie, Launsdorf; Wahaha GmbH, St. Jakob im Rosental; Weissenseer Holz-System-Bau GmbH, Greifenburg; Chemson Polymer-Additive AG, Arnoldstein; Kurzentrum Bad Bleiberg GmbH & Co KG, Bleiberg; Hotel Sandwirth GmbH, Klagenfurt am Wörthersee; MR Super Solar GmbH, St. Veit/Glan; Royal Errichtung GmbH, Graz; Alpen Adria Hotel GmbH, Hermagor; RZ Pellets Wiesenau GmbH, Bad St. Leonhard; Mundschtütz Maschinenbau Ges.m.b.H., Althofen
Ziel 2-Logo & Manual		Im Auftrag des KWF von area 4 in dt. und engl. entwickelt
Ziel 2-Logo am KWF-Briefpapier	40.000 Stk. seit 02/09	Integration des Ziel 2-Logos am KWF-Briefpapier; In der elektron. Version seit 10.2.09 im Einsatz.
Ziel 2 Info-Broschüre dt.	2.100 Stk., seit 10/07	WKK Fördersprechtage; IFP 2007, 2008; CCV "Strategie & Förderkuchen", 16.10.07; Fachveranstaltg. Begleitausschuss (2./3.6.08), KWF-Infobereich Besucher; EAK (Betriebsansiedlungen), Download Website (Bewerbg. über Anzeigen)
Ziel 2 Info-Broschüre e.	2.040 Stk., seit 10/07	EAK (Betriebsansiedlungen), Fachveranstaltung Begleitausschuss (3.6.08), Download Website
Info-Blatt: Die neue Förderpraxis dt.	2.500 Stk., seit 10/07	Ziel 2-Logo; Doppelseitiges A4 4c Werbemittel mit den wichtigsten Änderungen zur neuen EU-(Ziel 2) Periode: neue Gebietskulisse, Fördersätze, Kumulierungsverbot, De-minimis
Info-Blatt: Die neue Förderpraxis engl.	1.000 Stk., seit 10/07	Findet großen Anklang - Das Wichtigste auf einen Blick; Auflage bei sämtl. Veranstaltungen, Download auf Website, Verteilung an Multiplikatoren (Banken, EAK - Betriebsansiedlungen)
Info-Blatt: Die neue Förderpraxis ital.	1.000 Stk., seit 10/07	
Ziel 2 Datenbank(en)	10.000 Email- Adressen	KWF-Datenbank mit rd. 5.000 Kunden und 10.000 Ansprechpartnern aus den Bereichen: Beratung, Verwaltung lokal, regional, national, Unternehmen, Presse, Wissenschaft/Bildung, Förderung, Bank & Geldwesen, Interessensvertretung, Technologie Der KWF NL, das KWF-Blitzlicht, Presse-Einladungen, Einladungen zu Ausschreibungen, zu Veranstaltungen werden über diese Datenbank abgewickelt.
www.kwf.at +	Rd. 25.000	Auf www.kwf.at kommt der User über den Menüpunkt "EU" zum Ziel 2-Programm; Ebenso über den Link www.kwf.at/eu bzw. den Direkt-

www.kwf.at/eu_ziel2	Besucher jährlich	Link www.kwf.at/eu_ziel2 Über die Klein- und Corneranzeigen (siehe Ziel 2-Inserate 2008) wurde direkt auf die Ziel 2-Site verwiesen. Dort wurden tagesaktuell unter dem Titel "Mit dem KWF zur EU-Förderung" die unterschiedl. Themenbereiche behandelt. Alle relevanten Ziel 2-Infos inkl. Download Info-Broschüre d/engl. sind dort zu finden.
www.kwf.at + www.kwf.at/eu_ziel2	Rd. 25.000 Besucher jährlich	Ziel 2-Logo + Menüpunkt Ziel 2; Komplettrelaunch der KWF-Website: Freischaltung 1. November 2009